UNSER AUFTRAG?

ZUKUNFT!

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022

amprion
verbindet

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI 2-1, GRI 2-22

LIEBE LESER*INNEN,

Amprion verbindet Klimaschutz mit Netzstabilität. Dieser Auftrag hat durch die Energiekrise noch einmal an Dringlichkeit gewonnen. Wir leisten unseren Beitrag zum nachhaltigen Energiesystem der Zukunft, indem wir das Netz möglichst schnell ausbauen und gleichzeitig innovative Technologien integrieren.

Nachhaltigkeit steht im Zentrum unserer Ausrichtung und durchzieht alle Aspekte unseres unternehmerischen Handelns. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir deshalb Ziele für fünf Handlungsfelder definiert. Wichtige Fortschritte haben wir unter anderem in den Bereichen des Anschlusses von Offshore-Windparks, Finanzierung und Emissionsminderung erzielt. So konnten wir im Sommer die erste Bauphase unserer Anbindungsprojekte auf Norderney abschließen. Am Kapitalmarkt haben wir mit großem Erfolg unseren ersten Green Bond platziert.

Darüber hinaus haben wir unsere Klimastrategie weiterentwickelt: Nachdem wir bereits im Jahr 2022 CO_2-Minderungspfade für Emissionen aus eigenen Quellen (Scope 1) und aus bezogener Energie (Scope 2) beschlossen haben, sind wir dieses Jahr den nächsten Schritt gegangen und haben uns auch für Emissionen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) ein Reduktionsziel bis 2032 gesetzt. An diesen Klimazielen wollen wir uns messen lassen. Dafür haben wir die Ziele nach den Vorgaben der international anerkannten Science Based Targets initiative (SBTi) definiert. Mitte Mai haben wir diese nun bei der SBTi zur Validierung eingereicht.

Über diese und weitere Maßnahmen informiert unser zweiter umfassender Nachhaltigkeitsbericht. Die Maßnahmen reichen von neuen Betriebsmitteln im Übertragungsnetz über Blühwiesen in der Nähe unserer Umspannanlagen bis zur Beratung von Mitarbeitenden in Kinderbetreuungs- und Pflegefragen.

Unseren Mitarbeitenden möchte ich an dieser Stelle auch ausdrücklich für ihren Einsatz danken. Ihre Kompetenz und Motivation stimmen mich optimistisch, dass wir die vor uns liegenden Aufgaben auf dem Weg zum nachhaltigen Energiesystem erfolgreich bewältigen.

Dr. Hans-Jürgen Brick
Chief Commercial Officer (CCO) und
Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)

INHALT

4 ZWISCHEN VERSORGUNGS-SICHERHEIT UND KLIMASCHUTZ

8 GELD FÜR DIE ENERGIEWENDE

11 MIT RÜCKENWIND ZU NEUEN AUFGABEN

14 NACHHALTIGKEIT BEI AMPRION

UNSERE HANDLUNGSFELDER

37 UNTERNEHMENSFÜHRUNG

44 SICHERES STROMSYSTEM

59 GESELLSCHAFT UND KUNDEN

71 UMWELT

86 MITARBEITENDE

98 BERICHTSPROFIL

99 GRI-INHALTSINDEX

106 IMPRESSUM

Darstellung der Verlinkungen innerhalb des Berichts:

Verlinkungen im PDF

Externe Verlinkung

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Zwischen Versorgungs-sicherheit und Klimaschutz

Gasknappheit, steigende Preise, Streckbetrieb: Die Folgen des Ukraine-Kriegs stellten den Energiesektor 2022 vor enorme Herausforderungen. Über die gemeinsame Anstrengung für Versorgungssicherheit und Klimaschutz sprachen wir mit Andreas Kuhlmann, Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur (dena), und Dr. Hendrik Neumann, Chief Technical Officer bei Amprion.

WIE LAUTET IHR PERSÖNLICHES FAZIT ANGESICHTS EINES JAHRES, DAS VON KRISEN GEPRÄGT WAR?

ANDREAS KUHLMANN Das Jahr 2022 hat gezeigt, wie fragil Frieden, Sicherheit und Wohlstand sein können. Trotzdem gab es auch ermutigende Signale: Wir konnten sehen, dass Deutschland viel kann, wenn es muss.

DR. HENDRIK NEUMANN Gerade bei der Bewältigung der Energiekrise haben wir unter Beweis gestellt, dass wir gemeinsam schnell und kurzfristig handeln können. Blicken wir nur einmal auf den Winter zurück: Wir hatten alle großen Respekt vor der besonderen Situation. Doch wir haben uns sorgfältig vorbereitet, unsere Prozesse weiterentwickelt und konnten so die Systemsicherheit zu jeder Zeit gewährleisten.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

IST DIE ENERGIEKRISE BREMSKLOTZ ODER BESCHLEUNIGER DER ENERGIEWENDE?

AK Ob die Krise dauerhaft ein Beschleuniger ist, wird sich zeigen. Viel hängt davon ab, ob die jetzt eingeschlagene Geschwindigkeit zum Standard wird. Das ist umso wichtiger für die Dekarbonisierung, die umfassende Veränderungen mit sich bringt.

HN Aus meiner Sicht war die Krise ein Impuls dafür, Kräfte zu mobilisieren und mutige Maßnahmen zu ergreifen. Dazu gehört die wichtige Beschleunigung von Genehmigungsverfahren. Ultranet beispielsweise – unsere Verbindung zwischen Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg – kann nun ein Jahr früher als geplant in Betrieb gehen.

AK Unabhängig vom vergangenen Jahr ist Deutschland für mich nach wie vor eines der spannendsten Energiewendelabore der Welt. Hier gibt es so viele Akteure sowie innovative Lösungsansätze und Konzepte, die weltweit als Vorbild dienen können. Den Ideen, die hier entstehen, müssen wir mehr Raum geben. Oft verlieren wir uns in Deutschland noch zu sehr in Details.

„Ob die Krise dauerhaft ein Beschleuniger ist, wird sich zeigen. Viel hängt davon ab, ob die jetzt eingeschlagene Geschwindigkeit zum Standard wird.“

ANDREAS KUHLMANN
Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur (dena)

FÜR DIE VERSORGUNGSSICHERHEIT IN DEUTSCHLAND MUSSTE 2022 MEHR KOHLE VERSTROMT WERDEN. HEISST DAS, VERSORGUNGSSICHERHEIT UND KLIMASCHUTZ WIDERSPRECHEN SICH?

HN Ganz klar: nein. Maßnahmen wie die Rückkehr der Kohlekraftwerke in den Markt waren für die Versorgungssicherheit im Winter notwendig. An den Klimaschutzzielen hat das aber nichts geändert. Bis 2030 will Deutschland aus der Kohle aussteigen. Der 10-Punkte-Plan von Amprion zeigt, was dafür notwendig ist – technisch, aber auch regulatorisch.

AK Unter dem Lösungsdruck der Krise stand die Versorgungssicherheit im Fokus. Nun gilt es, die getroffenen Entscheidungen auch mit Blick auf den Klimaschutz kritisch zu hinterfragen: War alles, was wir in der Krise gemacht haben, zwingend erforderlich?

Mehr zum 10-Punkte-Plan von Amprion für den Kohleausstieg bis 2030 auf unserer Website.
amprion.net/Netzjournal

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Was können wir wieder zurückschrauben? Und wie kann die Umstellung auf die erneuerbaren Energieträger dauerhaft gelingen?

Mehr zum Systemmarkt von Amprion unter systemmarkt.net

HN Die Transformation zum klimaneutralen Energiesystem ist das zentrale gemeinsame Ziel. Um dies erfolgreich zu meistern, braucht es unter anderem Veränderungen im Marktdesign. Wie das aussehen kann, haben wir mit unserem Konzept des Systemmarkts vorgestellt. So können wir die Energiewende umsetzen und Versorgungssicherheit mit Klimaschutz vereinen.

DR. HENDRIK NEUMANN
Chief Technical Officer bei Amprion

WAS KANN EUROPA FÜR DIE VERSORGUNGSSICHERHEIT LEISTEN?

AK Eine der Kernaufgaben Europas ist es, bei steigender Integration erneuerbarer Energien ausreichend gesicherte Leistung und eine passende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Eine europäische Koordination braucht es aber nicht nur bei Strom, sondern auch bei Gasen wie Wasserstoff oder dessen Derivaten.

HN Das europäische Verbundnetz ist das Rückgrat für die Versorgungssicherheit. Aber klar, auch hier gibt es Risiken. Bestes Beispiel ist die fehlende Verfügbarkeit französischer Kernkraftwerke im letzten Winter. Wichtig ist deshalb, diese Risiken immer im Blick zu haben. Dies haben wir unter anderem in unserer Sonderanalyse für den Winter und dem anschließenden Monitoring getan.

AK Was die Entwicklung hin zu einem europäischen Energiesystem weiter erschwert, sind die vielen regulatorischen Hürden. Diese werden zwar Schritt für Schritt abgebaut. Aber wenn man langsam startet, muss man auf der Strecke mehr und mehr Geschwindigkeit aufnehmen.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

BLICKEN WIR ZURÜCK AUF DEUTSCHLAND. WIE SIEHT DER WANDEL DES ENERGIESYSTEMS AUS?

HN Das Energiesystem wandelt sich vollständig. Dies hängt mit der Integration erneuerbarer Energien zusammen: Strom wird über immer weitere Distanzen transportiert. Man denke nur an die 70 GW an Offshore-Windenergie im Jahr 2045. Aufgrund der hohen Volatilität der Einspeisung brauchen wir eine hohe Flexibilität im Energiesystem.

AK Gerade die dezentrale Stromerzeugung erfordert ein besseres Zusammenspiel der einzelnen Akteure. Das heißt zum Beispiel, nicht nur Übertragungsnetze, sondern auch Verteilnetze schnell auszubauen. Nur so kommt die Energiewende auch bei den Menschen an – wenn es etwa darum geht, die steigende Zahl an Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und Elektroautos anzuschließen.

HN Diese Veränderungen müssen auch wir als Übertragungsnetzbetreiber berücksichtigen, weil sie unser Geschäft komplexer machen. Wir arbeiten daher eng mit unseren Partnern in den Verteilnetzen zusammen. Das ändert aber nichts an unserem Auftrag, die Stabilität des Gesamtsystems zu gewährleisten.

„In diesem herausfordernden Jahr konnten wir unsere Rolle als ‚trusted advisor' gegenüber der Bundesregierung einmal mehr unter Beweis stellen. Der ehrliche und konstruktive Austausch war wirklich bereichernd – und stimmt mich optimistisch."

DR. HENDRIK NEUMANN

WAS MACHT SIE OPTIMISTISCH, DASS DIE ENERGIEWENDE GELINGT?

HN Besonders hervorheben möchte ich die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure. In diesem herausfordernden Jahr konnten wir unsere Rolle als „trusted advisor" gegenüber der Bundesregierung einmal mehr unter Beweis stellen. Der ehrliche und konstruktive Austausch war wirklich bereichernd – und stimmt mich optimistisch.

AK Die neue Dynamik aufseiten der Politik kann ich bestätigen. Gleichzeitig sehe ich das große Netzwerk von Start-ups und jungen Menschen, die alle mit unglaublich viel Engagement an diesen Themen arbeiten. Und es werden immer mehr, die das gestalterische Element zum Status quo machen. Eine äußerst positive Entwicklung.

HN Diesen Willen, etwas zu gestalten, sehe und spüre ich auch bei Amprion jeden Tag. Wir haben ein engagiertes Team, das mit innovativen Maßnahmen und großer Motivation zur Transformation des Energiesystems beitragen will.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Geld für die Energiewende

Damit Deutschland und Europa klimaneutral werden, bedarf es enormer Investitionen. Dafür soll Sustainable Finance sorgen und Gelder in nachhaltige Projekte lenken. Über die Rolle von Sustainable Finance für die Transformation der Wirtschaft und das Geschäft von Amprion geht es bei

3 Fragen an …

Alexandra Themistocli
Head of Sustainability bei der SEB in Deutschland

&

Patrick Wang
Leiter Investor Relations bei Amprion

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Europa will bis 2050 klimaneutral werden – und braucht dafür enorme finanzielle Mittel. Welche Rolle spielt Sustainable Finance?

ALEXANDRA THEMISTOCLI Gerade das vergangene Jahr hat gezeigt: Wir brauchen viel mehr Wind- und Solarenergie und die Infrastruktur für den Transport. Der Bedarf an Investitionen ist also riesig – und damit das Potenzial von Sustainable Finance. Ich bin froh, dass auch die Politik das erkannt hat. Mit der Revision der „Renewable Energy Directive" wird die EU neue Finanzierungsmöglichkeiten schaffen. Auch die Europäische Zentralbank setzt neue Impulse, indem sie nachhaltige Unternehmen stärker in den Fokus nimmt.

Welche Chance bietet Sustainable Finance für Amprion?

PATRICK WANG Mit unserem Geschäftsmodell ebnen wir den Weg zur Dekarbonisierung des Energiesystems. Sustainable Finance sorgt wiederum dafür, dass Gelder genau dorthin fließen. Ein Gewinn für unsere Projekte bei Amprion, aber auch für Investoren. Nachhaltige Investments sind nämlich nicht nur gut für die Energiewende, sondern bringen auch Zinsvorteile. Daher setzt sich auch am Kapitalmarkt der Gedanke durch: Nachhaltig ist das neue Normal.

Das „Green Finance Framework" von Amprion finden Sie unter **amprion.net**

Was sind wichtige Voraussetzungen für Unternehmen beim Thema Sustainable Finance?

AT Der Schritt auf den grünen Kapitalmarkt ist kein Selbstläufer. Unternehmen müssen das Thema Nachhaltigkeit motiviert und strategisch angehen: Es gilt, die wesentlichen Themen zu identifizieren und die Strategie in konkrete wissenschaftsbasierte Ziele wie die der Science Based Targets initiative zu übersetzen. Gleichzeitig müssen Fragen zu Verantwortlichkeiten geklärt werden, etwa was die Einbindung der verschiedenen Abteilungen und Incentivierung des Vorstands angeht. Erst auf diesem strategischen Fundament lässt sich ein Green Finance Framework aufsetzen – ein Rahmenwerk für die Ausgabe nachhaltiger Finanzprodukte.

Was gab bei Amprion den Ausschlag für eigene nachhaltige Finanzprodukte?

PW Sustainable Finance eröffnet uns die Chance, den rasant steigenden Investitionsbedarf zu decken. Die enorme Nachfrage nach unserem ersten Green Bond bestätigt das. Die Anleihe steht exemplarisch dafür, wie wir unsere Finanzierung heute und künftig an Nachhaltigkeitsaspekte knüpfen. Mit dem Green Finance Framework haben wir dafür die Grundlage gelegt. Das Framework ist das Ergebnis aus der intensiven Auseinandersetzung mit unserem Geschäft – und der engen Zusammenarbeit mit externen Partnern. Es bildet die Basis, um unser Engagement am Kapitalmarkt weiter auszubauen und Nachhaltigkeit grundsätzlich in unsere Finanzierung zu verankern.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

„Der Schritt auf den grünen Kapitalmarkt ist kein Selbstläufer. Unternehmen müssen das Thema Nachhaltigkeit motiviert und strategisch angehen.“

ALEXANDRA THEMISTOCLI

Wie können Investor*innen sicher sein, dass Unternehmen ihr Geld auch wirklich nachhaltig anlegen?

AT Die EU-Taxonomie gibt Orientierung: Sie legt fest, welche Geschäftstätigkeiten als nachhaltig gelten – eine wichtige Basis für grüne Investitionen. Bei der Ausgabe eines Green Bonds muss wiederum klar festgelegt werden, in welche Projekte das Geld fließt. Meine Erfahrung zeigt: Genauso wichtig ist Investoren der sogenannte „Purpose of Capital“ – also was ihre Investitionen konkret bewirken. Auch darüber müssen Unternehmen transparent kommunizieren.

Was passiert mit dem investierten Geld im Rahmen des Green Bonds?

PW In unserem Green Finance Framework haben wir definiert, in welche Projekte die Gelder fließen sollen. Dazu gehören zum Beispiel unsere Offshore-Verbindungen in der Nordsee. Zugleich berücksichtigt das Framework die Kriterien der EU-Taxonomie. Das heißt konkret: Die Investitionen leisten einen nachweisbaren Beitrag zum Gelingen der Energiewende. Transparenz darüber schafft unser Green Finance Report, der im Sommer 2023 erstmals erscheinen wird. Dort weisen wir künftig auch die genaue Wirkung aus, die mit den Investitionen verbunden ist.

„Sustainable Finance eröffnet uns die Chance, den rasant steigenden Investitionsbedarf zu decken.“

PATRICK WANG

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Mit Rücken-wind zu neuen Aufgaben

Die Energiewelt verändert sich – und damit die Aufgaben bei Amprion. Exemplarisch dafür steht der Offshore-Ausbau. Mit Peter Barth, Geschäftsführer der Amprion Offshore GmbH, sprachen wir über die Bedeutung der Offshore-Windkraft für Amprion und die Mitarbeitenden.

AMPRION BRINGT AB 2028 WINDENERGIE VON DER SEE AN LAND – EIN WICHTIGER SCHRITT AUF DEM WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT. WIE SEHR SPÜREN SIE UND IHRE MITARBEITENDEN DIE BEDEUTUNG DER PROJEKTE?

Jede Megawattstunde aus erneuerbaren Energien senkt die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. Dazu sollen die vier Offshore-Verbindungen entscheidend beitragen, die wir gerade planen und bauen. Die Bedeutung der Projekte motiviert uns ungemein. Auch weil die Arbeit für ein klimaneutrales Energiesystem bei Amprion auf echte Überzeugung trifft. Unsere Mitarbeitenden wollen etwas bewegen in Sachen Energiewende. Diese Haltung ist bei der täglichen Arbeit deutlich zu spüren.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

NACH DEM SPATENSTICH STARTETE IM SOMMER AUF NORDERNEY DIE BAUPHASE FÜR DIE ERSTEN BEIDEN OFFSHORE-ANBINDUNGSSYSTEME. WIE LAUTET IHR FAZIT?

Endlich konnte die praktische Arbeit beginnen. Ein besonderer Moment nach drei Jahren intensiver Vorbereitungen – vor allem für die Kolleginnen und Kollegen vor Ort. Ihr Verdienst ist es auch, dass die erste Bauphase so erfolgreich lief. Danken müssen wir aber auch dem Wettergott. Denn im Sommer konnten die Arbeiten ohne größere witterungsbedingte Unterbrechungen stattfinden. Das war ein großes Glück. Der Bau ist nämlich auf nur wenige Wochen im Jahr begrenzt: Im Frühjahr brüten die Vögel, im Herbst machen die Stürme die Arbeiten unmöglich. Die Planung ist deshalb Präzisionsarbeit.

DORT ARBEITEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN: WIE VEREINBAR WAREN DIE BAUMASSNAHMEN MIT DER URLAUBSZEIT?

Auch hier lag der Schlüssel in einer genauen Planung. Weil das formelle Verfahren frühzeitig abgeschlossen war, errichteten wir schon im Winter die Baustellenfläche. Damit fand auch ein wesentlicher Teil der Materialtransporte außerhalb der touristischen Hauptsaison statt. Für den Sommer hieß das: Weniger Lärm für die Touristinnen und Touristen, mehr Zeit für die eigentlichen Baumaßnahmen. Dadurch konnten wir erstmals vier Bohrungen in nur einem Jahr durchführen. Die Folge war ein geringerer Gesamteingriff für die Insel. Ein echter Mehrwert für Mensch, Tier und Umwelt.

DIE ARBEITEN FINDEN IN EINEM NATURSCHUTZGEBIET STATT. WIE BERÜCKSICHTIGEN SIE DAS BEIM BAU?

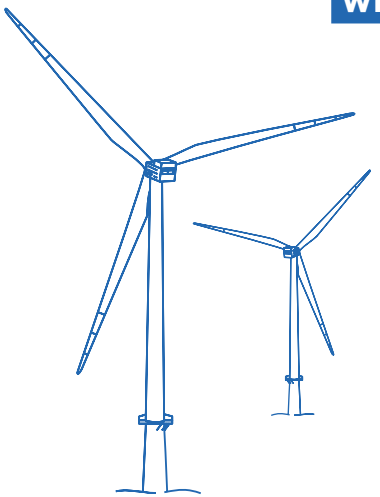
Wir arbeiten in einem einzigartigen Nationalpark. Dessen sind wir uns bewusst und gehen so sorgfältig wie möglich vor. Zuallererst schont das kurze Bauzeitenfenster die Flora und Fauna. Beim Bau selbst gilt das Null-Einleitungsprinzip: Es gelangt nichts in die Natur, was dort nicht hingehört. Gegen den Lärm der Bohrungen hilft eine zehn Meter hohe Schallschutzwand. Bei den Bohrungen selbst setzen wir auf minimalinvasive Verfahren. Außerdem gleichen wir die Eingriffe an anderer Stelle aus – in diesem Fall mit der Renaturierung einer 19 Hektar großen Salzwiese im Norderland.

„Jede Megawattstunde aus erneuerbaren Energien senkt die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. Dazu sollen die vier Offshore-Verbindungen entscheidend beitragen, die wir gerade planen und bauen.“

PETER BARTH
Geschäftsführer Amprion Offshore GmbH

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

„Wir arbeiten in einem einzigartigen Nationalpark. Dessen sind wir uns bewusst und gehen so sorgfältig wie möglich vor.“



UND WIE STEHT ES UM DIE AKZEPTANZ DER MENSCHEN VOR ORT FÜR DAS PROJEKT?

Auf Norderney haben wir eine besondere Situation. Unsere Projekte berühren nicht nur die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch die der Menschen, die auf der Insel Urlaub machen. Dies haben wir bei unserer Kommunikation vor Ort berücksichtigt – und Urlauberinnen und Urlauber zu unseren Informationsveranstaltungen eingeladen. Dabei haben wir erklärt, wer wir sind, warum die Leitungen nötig sind und auf welche Art und Weise wir die Arbeiten umsetzen. Auch dank dieser proaktiven und frühzeitigen Kommunikation vor Ort ist die allgemeine Akzeptanz groß.

WAS KOMMT AUF SIE UND IHR TEAM KÜNFTIG NOCH ALLES ZU?

Klar ist: Unsere Aufgaben werden nicht kleiner. Das schreckt uns aber nicht ab. Bereits in der Vergangenheit haben wir viel geschafft. Vor knapp vier Jahren sind wir mit einem kleinen Team gestartet. Heute arbeiten bereits mehr als 200 Menschen im Offshore-Bereich von Amprion. Auf ihr Know-how und ihren Einsatz kommt es an, wenn Mitte des Jahrzehnts der Bau der Konverterplattformen auf See beginnt. Dann geht es Schlag auf Schlag. Es folgen weitere Plattformen und Offshore-Leitungen – häufig laufen die Projekte auch parallel. Dafür brauchen wir weitere motivierte Menschen, die zum Energiesystem der Zukunft beitragen wollen.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEIT BEI AMPRION

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI 2-1, GRI 2-6, GRI 203-1, GRI 203-2

NACHHALTIGKEIT BEI AMPRION

Verantwortungsbewusst zu handeln, erfordert zielorientiertes Planen. Das gilt nicht nur für den sicheren Betrieb sowie den Aus- und Umbau des Netzes, sondern auch für unser Engagement für Mensch, Umwelt und Gesellschaft. Unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit bündeln wir in fünf zentralen Handlungsfeldern. Sie stehen für unseren ganzheitlichen Ansatz – und setzen zugleich den inhaltlichen Rahmen für unseren Nachhaltigkeitsbericht. Einen Schwerpunkt bildet dabei der Klimaschutz: Mit unserer Klimastrategie haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt, um Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

AMPRION IM ÜBERBLICK

Die Amprion GmbH mit Sitz in Dortmund ist ein bedeutender Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) in Deutschland und Europa. Unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von Niedersachsen bis zu den Alpen. Dort wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt. Unsere Leitungen sind Lebensadern der Gesellschaft: Sie sichern Arbeitsplätze und Lebensqualität von 29 Millionen Menschen. Mehr als 2.300 Beschäftigte in Dortmund und an mehr als 30 weiteren Standorten tragen dazu bei, dass die Lichter immer leuchten.

Der Kern der Tätigkeit von Amprion ist es, das Übertragungsnetz in seiner Regelzone sicher zu betreiben und bedarfsgerecht auszubauen. Damit tragen wir eine enorme Verantwortung für die deutsche Volkswirtschaft und die Menschen in unserem Netzgebiet. Die Sicherheit und Stabilität unseres Netzes sind und bleiben die Leitplanken unseres Handelns. Um auch künftig den steigenden Anforderungen an die Übertragungsfähigkeit und Flexibilität gerecht zu werden, integrieren wir innovative Technologien in unser Netz. Zudem bereiten wir den Weg für ein klimaverträgliches Energiesystem: Wir bauen unser Netz aus, damit Strom aus Wind und Sonne sicher und zuverlässig dorthin gelangt, wo er benötigt wird. Darüber hinaus übernehmen wir übergreifende Aufgaben für die Verbundnetze in Deutschland und Europa.

INTRO

NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT

UNTERNEHMENS-FÜHRUNG

SICHERES STROMSYSTEM

GESELLSCHAFT UND KUNDEN

UMWELT

MITARBEITENDE

WEITERE INFORMATIONEN

DAS AMPRION-NETZ

11.000

Kilometer lang ist unser Übertragungsnetz. Es transportiert Strom in einem Gebiet von Niedersachsen bis zu den Alpen.

29

Millionen Menschen leben in unserem Netzgebiet. In diesem Raum wird etwa ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt.

22

Milliarden Euro wollen wir zwischen 2023 und 2027 in den Umbau des Energiesystems investieren.

3.513

Millionen Euro Umsatz erwirtschafteten wir 2022.

2.300

Beschäftigte tragen dazu bei, dass die Lichter immer leuchten. Sie arbeiten in Dortmund und an mehr als 30 weiteren Standorten im Netzgebiet.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT

Amprion leistet einen wesentlichen Beitrag für ein klimaverträgliches Energiesystem. Im gemeinschaftlichen Austausch mit Politik und Partnern entwickeln wir langfristige Lösungen, um Klimaschutz mit Netzstabilität zu verbinden – und so auch die Dekarbonisierung des Energiesystems zu ermöglichen. Amprion schafft damit gesellschaftliche Mehrwerte und handelt zum Wohle heutiger und zukünftiger Generationen. Dieser Beitrag prägt unser Verständnis von Nachhaltigkeit.

GRI 2-22, GRI 3-1, GRI 3-2

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE VON AMPRION

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Amprion-Strategie und wird seitens der Geschäftsführung vorangetrieben. Verantwortung leben, das Energiesystem von morgen gestalten: Das beschreibt die zentrale Zielsetzung, die wir mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen. An ihrer Erarbeitung haben sich alle Unternehmensbereiche beteiligt. Die Basis dafür bot eine 2020 durchgeführte umfassende Analyse zu den Auswirkungen von Amprion auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft sowie zur Geschäftsrelevanz potenzieller Nachhaltigkeitsthemen. In die Bewertung fanden auch die Erwartungen der relevanten Stakeholdergruppen Eingang. Das Ergebnis war eine vollständige Abbildung des Nachhaltigkeitskontextes und der für Amprion relevanten Themen, die auch der Geschäftsführung zur Freigabe vorgelegt wurden: 16 wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, die wir in fünf Handlungsfelder aufgeteilt haben (siehe Schaubild rechts). Diese sind nach wie vor die Basis unseres Nachhaltigkeitsmanagements sowie die Grundlage unserer Berichterstattung. Im Nachhaltigkeitsbericht 2020 beschreiben wir die Methodik der Analyse ausführlich. Um künftige Anforderungen unter anderem aus der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu berücksichtigen, planen wir für das Jahr 2023 eine umfassende Weiterentwicklung unserer Wesentlichkeitsanalyse.

UNSERE HANDLUNGSFELDER

Sicheres Stromsystem
- Netzumbau
- Netz- und Systementwicklung
- Systemsicherheit
- Europäische Rahmenbedingungen
- Kooperationen

Unternehmensführung
- Compliance
- Beschaffung

Gesellschaft und Kunden
- Gesellschaft
- Kunden
- Regionales Engagement

Umwelt
- Naturschutz
- Artenschutz
- Ressourcenschonung und Klimaschutz

Mitarbeitende
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Aktive Personalentwicklung
- Unternehmenskultur

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

KLIMASTRATEGIE VON AMPRION

Amprion hat im Jahr 2021 eine Klimastrategie erarbeitet – und entwickelt sie seither fortlaufend weiter (siehe auch Unsere Klimaziele bis 2032). Sie ist das Ergebnis einer unternehmensweiten Arbeitsgruppe. Der Entwicklung von Klimazielen ging die Analyse und Quantifizierung vergangener, gegenwärtiger und künftig zu erwartender Treibhausgasemissionen voraus. Dabei berücksichtigten wir zunächst nur solche Emissionen, die durch direkte Aktivitäten bei Amprion (Scope 1) oder indirekt aus der Nutzung eingekaufter Energie (Scope 2) verursacht werden. 2022 erweiterten wir die Analyse um Emissionen, die auf vorgelagerte Aktivitäten zurückzuführen sind (Scope 3). Auf dieser Grundlage hat Amprion folgende Reduktionsziele festgelegt:

- Für Scope 1 und 2: Wir wollen unsere direkten und energiebedingten indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) bis 2032 um mindestens 63 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2017 senken.
- Für Scope 3: Wir wollen die Treibhausgasintensität unserer vorgelagerten Aktivitäten (Scope 3) bis 2032 um 58,1 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 senken – bezogen auf den Ausbau und die Erneuerung der Trassenlänge des Übertragungsnetzes von Amprion.

Unsere Emissionsreduktionsziele berücksichtigen, dass unser Geschäft in den kommenden Jahren deutlich wachsen wird. Gleichzeitig unterliegen die Zielsetzungen weiterhin Unsicherheiten, etwa was den Einsatz künftiger Technologien wie zum Beispiel zur Vermeidung von Schwefelhexafluorid (SF_6) Gasen betrifft. Vor diesem Hintergrund evaluieren wir die Ziele regelmäßig.

Unsere Klimaziele orientieren sich an den Vorgaben der Science Based Targets initiative (SBTi). Auf diese Weise wollen wir unsere Geschäftsaktivitäten am 1,5° C-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens ausrichten. Mitte Mai 2023 hat Amprion die Ziele offiziell bei der SBTi zur Validierung eingereicht.

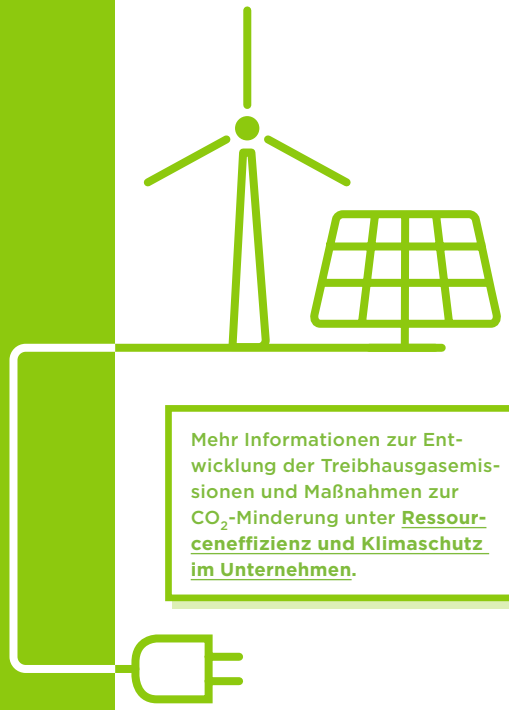
KLIMARISIKEN IM BLICK

Die bereits heute spürbaren Klima- und Temperaturveränderungen können weitreichende Konsequenzen für den zukünftigen ausfallsicheren Betrieb des Übertragungsnetzes haben und damit die Versorgungssicherheit beeinflussen. Im Rahmen eines jährlichen Workshops untersucht Amprion daher die wirtschaftlichen und netztechnischen Auswirkungen der klimatischen Veränderungen auf die bestehende und künftige Netzinfrastruktur. Dies erfolgt auf Basis ausgewählter Klimaszenarien des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) der Vereinten Nationen.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

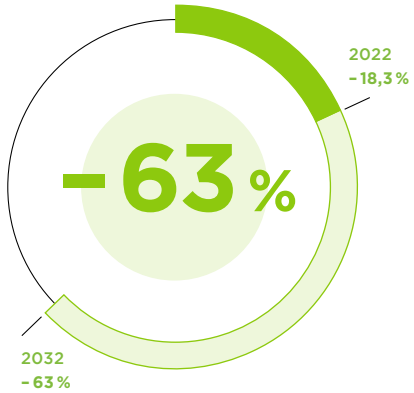
UNSERE KLIMAZIELE BIS 2032

Im Kampf gegen die Klimaerwärmung will die EU bis 2050, Deutschland bereits bis zum Jahr 2045 klimaneutral werden. Amprion trägt in zweierlei Hinsicht zum Erreichen bei: Einerseits ermöglichen wir durch die Weiterentwicklung der Netzinfrastruktur die Integration erneuerbarer Energien in das Stromsystem. Andererseits arbeiten wir daran, Treibhausgasemissionen im eigenen Unternehmen und entlang der Wertschöpfungskette zu reduzieren.



Mehr Informationen zur Entwicklung der Treibhausgasemissionen und Maßnahmen zur CO_2-Minderung unter **Ressourceneffizienz und Klimaschutz im Unternehmen**.

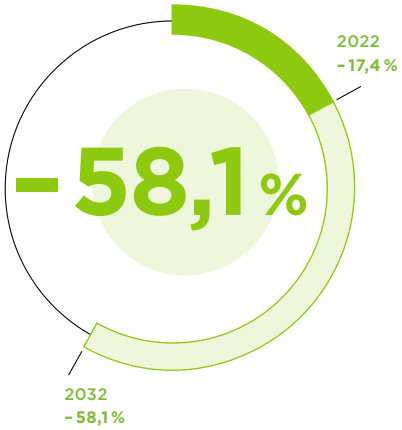
Reduzierung der absoluten **Scope 1- & 2-Emissionen** gegenüber 2017



Die geplante Reduzierung hängt überwiegend mit sogenannten Netzverlusten zusammen – die größte Emissionsquelle bei Amprion und Teil der **Scope 2-Emissionen.** Netzverluste entstehen zwangsläufig durch den Transport von Strom. Übertragungsnetzbetreiber müssen diese Verluste ausgleichen und dafür Strom gemäß dem aktuellen Strommix nachkaufen. Dieser verbessert sich jedoch mit dem wachsenden Anteil von klimafreundlichem Wind- und Solarstrom. Damit sinken auch die Emissionen, die auf Netzverluste zurückgehen. Amprion trägt dazu bei, indem wir die Integration erneuerbarer Energien durch den Aus- und Umbau der Netzinfrastruktur ermöglichen.

Zur Senkung der **Scope 1-Emissionen** sollen insbesondere Maßnahmen zur Reduzierung von SF_6-Verlusten, Elektroautos im Fuhrpark sowie klimafreundliche Lösungen für das Heizen und Lüften einen Beitrag leisten (siehe auch Reduzierung betriebsbedingter Emissionen).

Reduzierung der Treibhausgasintensität der vorgelagerten **Scope 3-Emissionen**[1] gegenüber 2021, bezogen auf die jährlich ausgebauten und erneuerten Trassenkilometer



Die Entwicklung der **Scope 3-Emissionen** hängt unmittelbar mit dem Netzausbau zusammen. Weil dafür energieintensive Materialien wie Stahl benötigt werden, steigen die absoluten Scope 3-Emissionen in den kommenden Jahren an. Gleichzeitig ermöglicht Amprion durch den Netzausbau die steigende Integration erneuerbarer Energien und trägt so zu einem klimaverträglicheren Strommix bei. Um diese Wechselwirkung adäquat zu berücksichtigen, hat sich Amprion in Bezug auf seine Scope 3-Emissionen ein Intensitätsziel gesetzt, das sich auf die jährlich ausgebauten und erneuerten Trassenkilometer des Übertragungsnetzes von Amprion bezieht.

Zum Erreichen des Ziels sollen auch CO_2-mindernde Maßnahmen in der Lieferkette beitragen. Hierfür setzen wir ein detailliertes Monitoring der Treibhausgasemissionen auf, die bei unseren Lieferanten entstehen. Zudem beabsichtigen wir, Emissionen als Kriterium in die Nutzwertanalyse unserer Lieferanten aufzunehmen.

[1] Berücksichtigt sind die Emissionskategorien 1 bis 7 gemäß Greenhouse Gas Protocol. Nachgelagerte Emissionen treffen auf das Geschäft von Amprion nicht zu.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI 2-29

IM DIALOG MIT UNSEREN STAKEHOLDERN

Amprion bewegt sich in einem vielfältigen Interessensfeld. Daher ist der kontinuierliche Austausch mit unseren Stakeholdern besonders wichtig. Dabei haben wir den Anspruch, allen Stakeholdern zunächst einmal zuzuhören. Bereits bei der Festlegung der wesentlichen Themen haben wir die Meinung all unserer Anspruchsgruppen berücksichtigt.

Besonderen Wert legen wir auf den Austausch mit Bürger*innen, NGOs, Umweltverbänden und weiteren Vertreter*innen der Zivilgesellschaft. Denn vor dem Hintergrund des Netzausbaus gilt es, breite Akzeptanz für unsere Projekte zu schaffen (siehe auch Im Dialog mit relevanten Stakeholdern). Zugleich berücksichtigen wir die Bedürfnisse unserer Kunden. So unterstützen wir etwa die Industrie bei der Dekarbonisierung ihrer Produktion. Auch unsere Beschäftigten binden wir in das Nachhaltigkeitsmanagement ein, um unsere Ziele zu erreichen. Einen großen Stellenwert für uns als reguliertes Unternehmen hat nicht zuletzt der Dialog mit Politik und Behörden auf EU-, Bundes- und Landesebene (siehe auch Im Austausch mit der Politik).

Um Transparenz und Konsistenz im Dialog mit unseren Stakeholdern zu schaffen, haben wir klare Zuständigkeiten für die Kommunikation mit den jeweiligen Anspruchsgruppen festgelegt und unternehmensweite Grundsätze zum Umgang mit ihnen definiert. Beides findet Eingang in unserer internen Leitlinie „Stakeholdermanagement“, die wir im Laufe des Jahres 2023 fertigstellen. Mit ihr wollen wir unser Wirken gegenüber unseren Anspruchsgruppen konsistent gestalten und stärker an unserer Unternehmensstrategie ausrichten.

Dr. Hendrik Neumann (Mitte), Chief Technical Officer, und Peter Barth, Geschäftsführer der Amprion Offshore GmbH (erster v.l.), im Austausch mit unseren Stakeholdern.

VERLÄSSLICH. PARTNERSCHAFTLICH. EHRLICH.

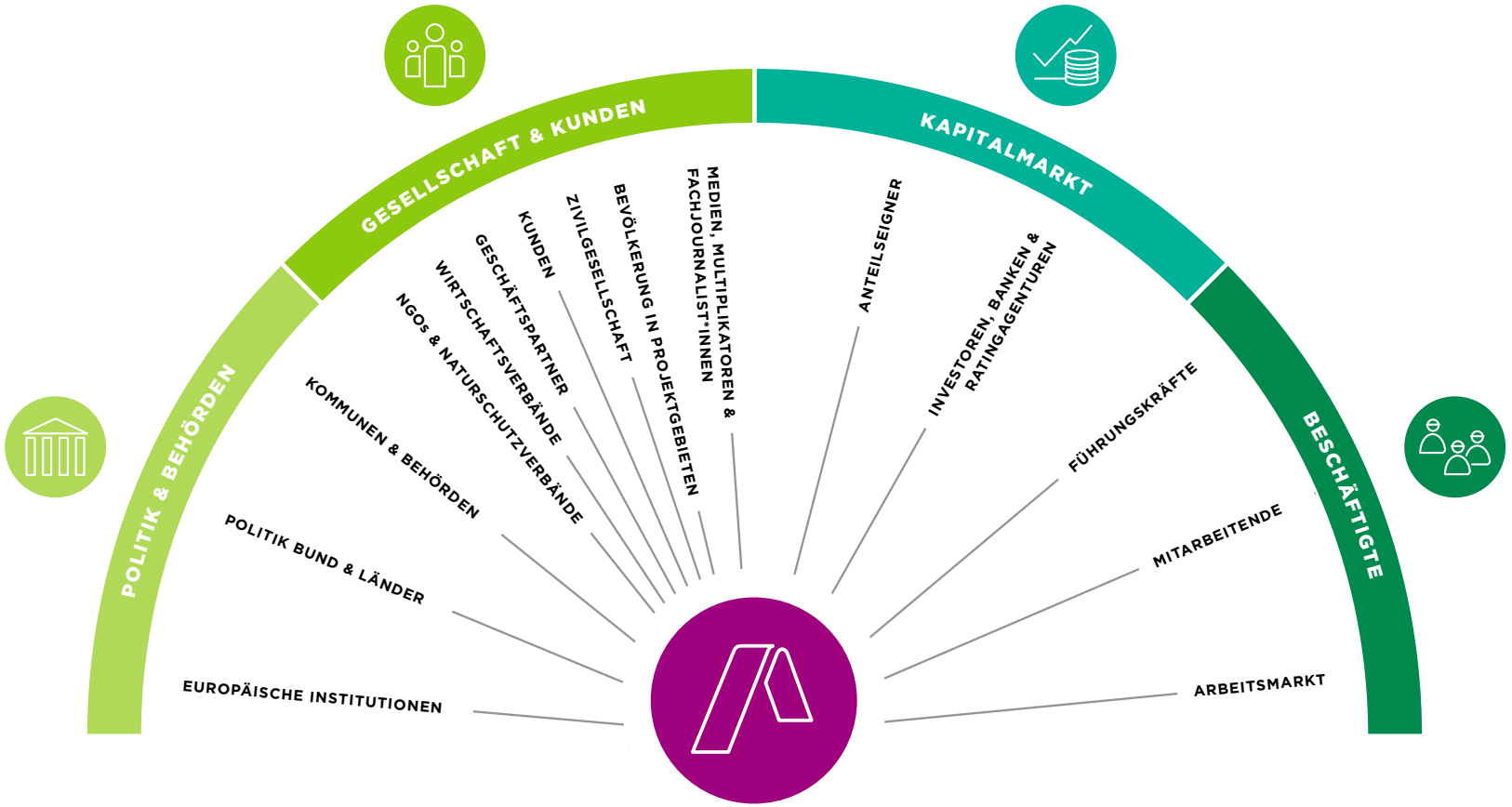
„Wir tun, was wir sagen. Diese Verlässlichkeit ist das Fundament, auf dem wir die Verbindungen zu unseren Partnern aufbauen. (...) Wir kommunizieren offen und ehrlich. Und arbeiten so im gemeinschaftlichen Austausch für die beste Lösung.“

Marken-Manifest von Amprion

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

STAKEHOLDER IM BEREICH NACHHALTIGKEIT

Auch im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements spielt der Stakeholderdialog eine zentrale Rolle. Für Amprion ist der Dialog mit vier Gruppen zentral: Zivilgesellschaft und Kunden, Politik und Behörden, unsere Beschäftigten sowie der internationale Kapitalmarkt. Dies ging aus einer Analyse hervor, die der Lenkungskreis Nachhaltigkeit 2020 durchführte.



INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

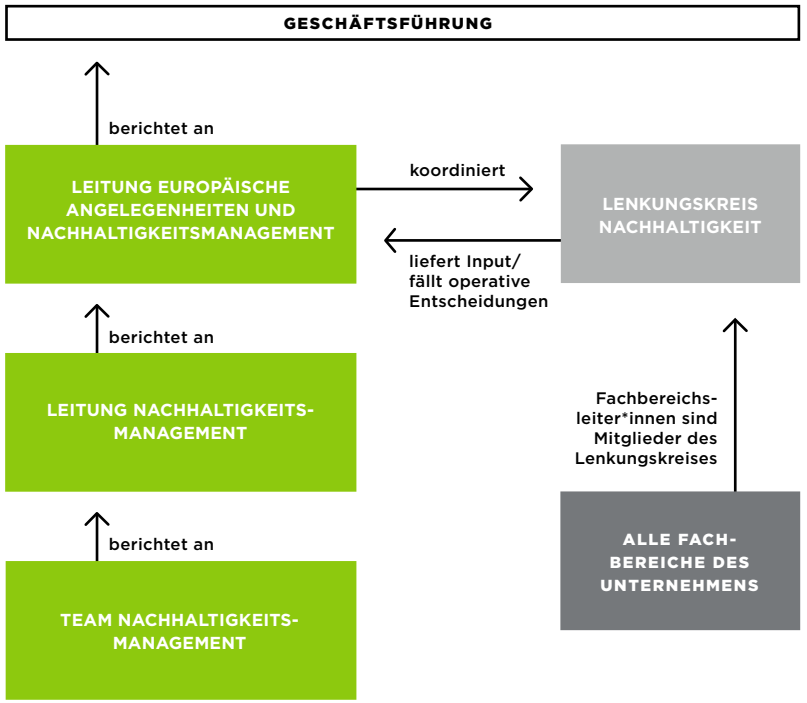
GRI 2-9, GRI 2-12 , GRI 2-13 , GRI 2-17

DIE NACHHALTIGKEITSORGANISATION BEI AMPRION

Amprion bereitet den Weg für ein klimaverträgliches Energiesystem und sorgt zugleich für höchste Systemsicherheit. Dieser Auftrag ist unmittelbar mit einer nachhaltigen Geschäftsausrichtung verbunden. Nachhaltigkeit ist bei Amprion daher in festen Strukturen verankert. Die Verantwortung für die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens trägt die Geschäftsführung. Sie definiert die strategischen Schwerpunkte und hat auch die Nachhaltigkeitsstrategie 2020 verabschiedet. Die Geschäftsführung wird durch den Aufsichtsrat kontrolliert – auch in Bezug auf das Erreichen ausgewählter Nachhaltigkeitsziele. Die Einbindung der Fachbereiche in das Nachhaltigkeitsmanagement erfolgt über den Lenkungskreis Nachhaltigkeit, der sich aus leitenden Funktionen der Fachbereiche von Amprion zusammensetzt. Er trifft operative Entscheidungen und bringt relevante Informationen in das Nachhaltigkeitsmanagement ein.

Die Koordination des Lenkungskreises liegt bei der Leitung für Europäische Angelegenheiten und Nachhaltigkeitsmanagement. Die Führungskraft ist zugleich Mitglied des Gremiums und berichtet direkt an die Geschäftsführung. Zu ihren Aufgaben gehört, die Geschäftsführung fortlaufend über aktuelle Entwicklungen und Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit zu informieren und dieser den Nachhaltigkeitsbericht unter Einbindung des Aufsichtsratsvorsitzenden zur Freigabe vorzulegen. Zugleich steht die Leitung für Europäische Angelegenheiten und Nachhaltigkeitsmanagement dem Team Nachhaltigkeitsmanagement vor, das 2022 ins Leben gerufen wurde. Mit dem Team hat Amprion zusätzliche Kapazitäten für die Nachhaltigkeitsorganisation des Unternehmens geschaffen, um die vielfältigen Aufgaben bestmöglich zu bewältigen.

UNSERE ORGANISATIONSSTRUKTUR DES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTS



INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Das Team arbeitet unter anderem daran, Ziele und Maßnahmen in den fünf Handlungsfeldern zu koordinieren, deren Erfolg zu messen und für Transparenz im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung zu sorgen. Außerdem beobachtet es aktuelle Entwicklungen und Gesetzgebungen, um externe Anforderungen beispielsweise in Bezug auf Transparenzpflichten frühzeitig im Unternehmen umzusetzen. Dabei steht das Team im engen Austausch mit allen Fachbereichen, um die nachhaltige Ausrichtung von Amprion in die einzelnen Abteilungen zu tragen und sichtbar im Unternehmen zu platzieren.

Das Team des Nachhaltigkeits-managements bei Amprion, geleitet von Matthias Dürr (vierter v.r.).

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

UMSETZUNG DER EU-TAXONOMIE UND NACHHALTIGE FINANZIERUNG

Nachhaltigkeitsaspekte werden auch im Rahmen der Finanzierung und Berichterstattung immer wichtiger. Eine zentrale Rolle spielt die EU-Taxonomie – ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Von der Taxonomie betroffene Unternehmen müssen künftig bewerten und offenlegen, inwieweit ihre wirtschaftliche Tätigkeit substanziell dazu beiträgt, eines oder mehrere der sechs Umweltziele der EU zu erreichen („substantial contribution"). Gleichzeitig sollen keine der anderen Ziele maßgeblich beeinträchtigt und soziale Mindeststandards („minimum safeguards") eingehalten werden. Auch wenn Amprion derzeit nicht unter die Verordnung fällt, richten wir unser Geschäft bereits danach aus. Mit der Integration erneuerbarer Energien und dem Netzausbau zur Dekarbonisierung der Energiesysteme wollen wir einen Beitrag zu den Umweltzielen der EU in Bezug auf den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel leisten. Dabei achten wir darauf, negative Auswirkungen auf andere Ziele, insbesondere den Schutz der Biodiversität, zu minimieren.

Das Thema Nachhaltigkeit ist ebenfalls in unserer Finanzierungsstrategie verankert. Amprion plant, zwischen 2023 und 2027 rund 22 Milliarden Euro in den Umbau des Energiesystems zu investieren. Die langfristigen Planungen, die dafür notwendig sind, verknüpfen wir mit einer soliden, sicheren und nicht zuletzt nachhaltigen Finanzierung. In diesem Zusammenhang hat Amprion 2022 ein Green Finance Framework entwickelt. Es legt klare Regeln unter anderem zur zweckmäßigen Verwendung der Mittel aus Finanzprodukten wie Green Bonds oder grünen Schuldscheinen fest. Dabei stimmt es mit anerkannten Prinzipien wie den 2021 ICMA sowie den 2021 APLMA, LMA und LSTA Green Loan Principles (GLP) überein und berücksichtigt zugleich die Kriterien der EU-Taxonomie. Die Glaubwürdigkeit und Wirksamkeit des Frameworks wurde zudem im Rahmen einer sogenannten Second Party Opinion Green Bond Principles (GBP) extern bestätigt.

Das Green Finance Framework bildet die Grundlage für unseren ersten Green Dual Tranche Bond, den wir 2022 mit einem Gesamtvolumen von 1.800 Millionen Euro am internationalen Kapitalmarkt platziert haben. Mit den Nettoerlösen werden ausschließlich solche Projekte finanziert oder refinanziert, die den Übergang zu einer CO_2-neutralen und ökologisch nachhaltigen Gesellschaft ermöglichen. Das Green Finance Komitee stellt sicher, dass die Erlöse gemäß den Kriterien des Green Finance Frameworks eingesetzt werden. Amprion wird ab 2023 einen jährlichen „Green Finance Investor Report" erstellen, der über die Verwendung der finanziellen Mittel und die ökologischen Wirkungen der Projekte informiert. Im Rahmen einer externen Prüfung werden die Prozesse zur internen Verwaltung und Allokation der zufließenden Mittel überprüft.

VON ESG-RATINGS AUSGEZEICHNET

Die Nachhaltigkeitsleistung von Amprion wird von verschiedenen ESG-Ratings mit positiven Bewertungen gewürdigt. Jüngstes Beispiel ist das Ergebnis des Ratings der Ratingagentur Sustainable Fitch im Mai 2023. Auf einer Skala von 1 bis 5 erhielten wir in der Unternehmensbetrachtung, für das Green Finance Framework sowie für unsere grüne Dual-Tranche-Anleihe jeweils die Einstufung „2". Von der auf Nachhaltigkeit spezialisierten Ratingagentur Sustainalytics wurde Amprion zudem in die Liste der „2023 Top-Rated ESG Companies" aufgenommen. In der Kategorie der Stromversorgungsunternehmen belegt Amprion nun Platz 3 von derzeit weltweit 292 bewerteten Unternehmen. Das bestehende ESG-Risk-Rating liegt bei „12.1 – low risk".

Weitere Informationen finden Sie unter sustainalytics.com und Fitch Rating

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSPROGRAMM IM ÜBERBLICK

Für jedes Handlungsfeld unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir eine strategische Stoßrichtung sowie operative Ziele und Maßnahmen formuliert. Deren Umsetzung wird unternehmensweit in den jeweiligen Bereichen von Amprion verfolgt. Über unsere Fortschritte berichten wir in der folgenden Übersicht sowie in den einzelnen Kapiteln dieses Nachhaltigkeitsberichts. Unsere Leistung richten wir dabei an geeigneten Indikatoren aus. Diese haben wir im Jahr 2020 in Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen für jedes Handlungsfeld identifiziert. Auf dieser Basis haben wir Prozesse etabliert, um diese Daten kontinuierlich zu erfassen und zu überprüfen.

Mit unserem Nachhaltigkeitsprogramm unterstreichen wir zudem unsere Verpflichtung zu einer nachhaltigen Entwicklung. Daher haben wir 2020 unsere wesentlichen Themen mit den insgesamt 17 Nachhaltigkeitszielen 2030 (Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen abgeglichen. Wir haben überprüft, wie unsere Geschäftsaktivitäten positive Wirkungen verstärken und nachteilige Auswirkungen verringern und so zum Erreichen mancher SDGs beitragen. Dafür haben wir alle 169 Unterziele der SDGs analysiert und kamen zu dem Schluss, dass wir einen solchen Einfluss bei fünf SDGs haben.

Handlungsfeld Unternehmensführung

	Strategische Stoßrichtung	Operative Ziele & Maßnahmen	Status quo	Erläuterung Status quo	SDGs
COMPLIANCE	Wir entwickeln unser Compliance-Management-System auf Basis der Zertifizierung IDW PS 980 stetig weiter.		→	– Durchführung einer Compliance-Basisschulung für alle Bestandsmitarbeiter*innen im Jahr 2021 – Durchführung einer Compliance-Basisschulung für alle neuen Mitarbeiter*innen im Jahr 2022 – Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems im Zuge der Umsetzung des LkSG	n/a
BESCHAFFUNG	Wir achten bei der Beschaffung darauf, dass Lieferanten und Dienstleister verantwortungsvoll handeln. Sie müssen sich zur Einhaltung von Arbeitssicherheit, Umweltschutz sowie rechtlich und ethisch einwandfreiem Verhalten verpflichten.	Aufnahme Umweltschutz in die Nutzwertanalyse	→	– Aufnahme Umweltschutz in Nutzwertanalyse voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2023	n/a
		Bis 2020 Überprüfung, ob und gegebenenfalls welche Maßnahmen nötig sind, um die Vorgaben des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte umzusetzen	⇢	– Überprüfung der Maßnahmen zur Erfüllung des LkSG	

→ Ziel wird umgesetzt ⇢ Ziel verschoben ✓ Ziel erreicht ⇢ Ziel angepasst

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Handlungsfeld Sicheres Stromsystem

	Strategische Stoßrichtung	Operative Ziele & Maßnahmen	Status quo	Erläuterung Status quo	SDGs
NETZUMBAU	Wir setzen die bis 2023 erforderlichen Netzaus- und -umbaumaßnahmen zielstrebig um. Dabei berücksichtigen unsere ambitionierten Planungen und Projekte den bis dahin stattfindenden Ausstieg aus Kernkraft und den fortschreitenden Kohleausstieg sowie den steigenden Anteil erneuerbarer Energien.	Bis 2020 Durchführung von drei über den gesetzlichen Rahmen hinausgehenden Szenarioanalysen zur Erhöhung der Planungsrobustheit	☑	– Berechnung mehrerer Szenarien mit verschiedenen Partnern im Zuge der Systemvision 2050 Darüber hinaus: – Durchführung Sonderanalyse zum Winter 2022/2023 – Durchführung von internen Studien zum klimaneutralen Energiesystem 2045/2050	7, 8, 9, 13, 15
NETZ- UND SYSTEM-ENTWICKLUNG	Wir entwickeln ein Konzept für ein System, das bis 2050 vorausschaut und den Umbau des Energiesystems gesamthaft und nachhaltig berücksichtigt sowie einen sicheren, leistungsfähigen und nachhaltigen Energietransport gewährleistet. Wir übernehmen eine aktive Rolle beim Ausbau des deutschen und europäischen Energiesystems, um die Klima- und Marktziele gemeinsam zu erreichen.	Fortlaufende Ausrichtung unserer aktuellen sowie zukünftigen europaweiten Aktivitäten auf die Notwendigkeiten der Dekarbonisierung der Gesellschaft	→	– Systemvision 2050 durchgeführt und veröffentlicht – Kompetenzen zur Energiesystemmodellierung aufgebaut	7, 8, 9, 13, 15
		Bis 2021 Bewertung und Ausweisung des CO_2-neutralen Anteils bei der Stromübertragung in Deutschland	☑	– Bewertung ist erfolgt – Tools zur Bestimmung des CO_2-Anteils vorhanden	
		Bis 2020 Entwicklung neuer Konzepte für den effizienten Einsatz von Power-to-Gas und Speichern (Sektorenkopplung)	☑	– Tools für den effizienten Einsatz von Power-to-Gas & Speichern vorhanden	

→ Ziel wird umgesetzt ⇢ Ziel verschoben ☑ Ziel erreicht ⇨ Ziel angepasst

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

SYSTEMSICHERHEIT

Strategische Stoßrichtung	Operative Ziele & Maßnahmen	Status quo	Erläuterung Status quo	SDGs
Unser Ziel ist es, das heutige hohe Niveau der Systemsicherheit unter Berücksichtigung der steigenden Herausforderungen durch den kontinuierlichen Wandel des Energiesystems und der Auswirkungen durch die anstehende Implementierung der Vorgaben des europäischen Clean Energy Package (CEP) beizubehalten.	Einhaltung einer jährlichen Übertragungsnetz-Ausfallzeit von < 0,1 %, unter Berücksichtigung der anstehenden Transformation des Energiesystems und der steigenden technischen Komplexität im Hinblick auf die IT-Sicherheit	→	– Für aktuelle Zahlen zur Netzverfügbarkeit siehe Kennzahlentabelle Sicheres Stromsystem Tab. 3	7, 9, 13
	Fortlaufende Sicherstellung des 24/7-Betriebs und der Instandhaltung der Netzbetriebsmittel bei steigender Auslastung	→	– Übernahme verschiedener Aufgaben im Betriebsmanagementcenter im 24/7-Schichtbetrieb Darüber hinaus: – Gemeinsame Verwaltung von Meldungen durch Gruppenschaltleitung und Betriebsmanagementcenter	
	Stetige Umsetzung von Maßnahmen zur besseren Integration der erneuerbaren Energien, höheren Auslastung des Bestandsnetzes und systemtechnischen Ermöglichung des Netzumbaus	→	– Projekt ALEGrO abgeschlossen – Fortlaufend: witterungsabhängiger Freileitungsberieb, eigene Prognosen für Einspeisung von erneuerbaren Energien	
	Bis 2020 Abschluss des Forschungsprojektes zur Entwicklung von Methoden zum Netzwiederaufbau bei einem Anteil von bis zu 100 % erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung	✓		

→ Ziel wird umgesetzt ⇢ Ziel verschoben ✓ Ziel erreicht ⇨ Ziel angepasst

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

	Strategische Stoßrichtung	Operative Ziele & Maßnahmen	Status quo	Erläuterung Status quo	SDGs
EUROPÄISCHE RAHMENBEDINGUNGEN	Wir beteiligen uns aktiv an der Weiterentwicklung des europäischen Binnenmarkts, um die drei Säulen der zukünftigen Energieversorgung – erneuerbare Energien, Systemsicherheit und Markt – ausgewogen auszugestalten.	Fortlaufend gestaltende Rolle bei der Weiterentwicklung des EU-Binnenmarkts (insbesondere Umsetzung Clean Energy Package)	→	– Clean Energy Package umgesetzt – Beiträge zum Klimaneutralitätsziel/ Maßnahmen des Green Deals durch Initiativen wie Hybridge und Eurobar – Positive Marktentwicklung, siehe Amprion Market Report	13
		Fortlaufendes Engagement bei der Mitarbeit im europäischen Verband der Stromübertragungsnetzbetreiber (ENTSO-E) und Förderung regionaler Kooperationen auf europäischer Ebene	→	– Engagement im Rahmen des ENTSO-E durch proaktive Mitarbeit in zahlreichen Arbeitsgruppen und Besetzung zentraler Posten (Chairman of the Board & Chair of the System Development Committee) durch Amprion-Vertreter*innen – Förderung regionaler Kooperationen auf europäischer Ebene, z.B. zur Stabilisierung des europäischen Stromnetzes (Frequency Containment Reserve), zur Integration zentral und dezentral erzeugter erneuerbarer Energie (Renewable Grid Initiative), zur Vernetzung zwischen ÜNB und NGOs im Sinne eines nachhaltigen Offshore-Ausbaus (Offshore Coalition) und zur Förderung der länderübergreifenden Offshore-Vernetzung (Eurobar)	
KOOPERATION	Wir erweitern unsere Kooperationen, um in Deutschland und Europa den sich dynamisch ändernden Anforderungen der Weiterentwicklung des Energiesystems gemeinsam mit unseren Partnern gerecht zu werden.	Fortlaufender Ausbau der Kooperationen zwischen Übertragungsnetz- und Verteilnetzbetreibern sowie mit weiteren Akteuren für den Umbau des Energiesystems	→	– Pilotprojekte unter Connect+ (Redispatch 2.0): Zusammenarbeit mit VNB und dem Deutschen Wetterdienst zur Optimierung der Nutzung von Wetterdaten für Systemführung und Betrieb	7, 9
		Beibehaltung der führenden Rolle im Server-Hosting	→		
		Bis 2024 Abschluss von mindestens fünf Kooperationsprojekten mit der Wissenschaft	→	– Abgeschlossen: Netzwiederaufbau bei bis zu 100 % erneuerbaren Energien (TU Kaiserslautern), Gridcast – Bis 2023 Solrev – Bis 2024 SnowFogs, PermaStrom	

→ Ziel wird umgesetzt ⇢ Ziel verschoben ✓ Ziel erreicht ⇢ Ziel angepasst

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Handlungsfeld Gesellschaft und Kunden

REGIONALES ENGAGEMENT

Strategische Stoßrichtung	Operative Ziele & Maßnahmen	Status quo	Erläuterung Status quo	SDGs
Unsere Netzausbaumaßnahmen betreffen die Heimat und damit den Lebensraum von Menschen. Wir suchen daher den frühzeitigen Dialog mit den Interessengruppen und der Öffentlichkeit vor Ort und binden ihr lokales Wissen ein. Dabei sind Frühzeitigkeit, Transparenz und Kontinuität der Projektkommunikation unsere Leitlinien. Wo es möglich ist, schaffen wir im Rahmen der Projektumsetzung einen Mehrwert für die lokal Betroffenen.	Fortlaufende Berücksichtigung der Prämissen der Projektkommunikation bei der Umsetzung unserer Projekte im Sinne einer frühzeitigen Information und einer transparenten, konsistenten und zielgruppengerechten Kommunikation	→		n/a
	Projektspezifisch werden zielgruppengerechte Kommunikationsmaßnahmen konzipiert und umgesetzt, um dem Informationsbedürfnis vor Ort gerecht zu werden. Dabei geht es zum einen um die Information über vorgesehene Projekte oder Maßnahmen, aber genauso darum, von den Menschen Hinweise aufgrund ihres lokalen Wissens aufzunehmen und sie im Rahmen der Möglichkeiten zu beteiligen.	⇾	– Operatives Ziel wurde korrigiert	
	Durch eine feste Zuordnung eines*r Projektsprechers*in als „Gesicht nach außen“ für die Netzausbaumaßnahmen innerhalb einer Projektregion fördern wir die Kontinuität im Dialog vor Ort und damit den Vertrauensaufbau zwischen Amprion und verschiedenen Stakeholdergruppen. Auch nach Inbetriebnahme steht der*die Projektsprecher*in weiterhin als Ansprechpartner*in zur Verfügung.	⇾	– Operatives Ziel wurde korrigiert	
	Bis 2020 Verabschiedung einer Leitlinie zum Stakeholdermanagement	↛	– Analyse der bestehenden Prozesse zum Stakeholdermanagement erfolgt – Definition und Implementierung eines einheitlichen Best-Practice-Prozesses geplant – Finalisierung und Inkraftsetzung der Leitlinie in der ersten Jahreshälfte 2023 geplant	

→ Ziel wird umgesetzt ↛ Ziel verschoben ✓ Ziel erreicht ⇾ Ziel angepasst

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

	Strategische Stoßrichtung	Operative Ziele & Maßnahmen	Status quo	Erläuterung Status quo	SDGs
KUNDEN	Im Wandel des Energiesystems gewährleisten wir für unsere Kunden höchste Systemsicherheit und bieten wettbewerbsfähige Preise. Wir entwickeln die Zusammenarbeit mit unseren Kunden stetig weiter, indem wir kontinuierlich Dialog führen und uns für ihre Interessen einsetzen. Hierbei agieren wir als lösungsorientierter und kompetenter Partner.	Erreichen eines Mindestwerts von 70 % für die Schlüsselindikatoren Kundenzufriedenheit und Kundenloyalität, um hierdurch das hohe Niveau unseres Kundenbetreuungsmanagements beizubehalten	→	– 2020: 85 % Kundenzufriedenheit und 80 % Kundenloyalität erreicht – Nächste Kundenbefragung findet 2023 statt	n/a
		Fortlaufende Weiterentwicklung des Netzanschlussverfahrens für eine effizientere Bearbeitung von Netzanschlussanfragen, u. a. von erneuerbaren Energien, an das Stromübertragungsnetz von Amprion	→	– Vorstellung des Projekts „Customer Journey“ im März 2022 mit konkreten Handlungsempfehlungen – Verankerung von Kundenprojekten als Bestandteil der Unternehmensziele – Kurzfristige Aufnahme weiterer Handlungsempfehlungen ins Projektmanagement-Handbuch Netzprojekte – Mittelfristige Aufnahme weiterer Handlungsempfehlungen in die Prozessoptimierung	
GESELLSCHAFT	Wir leisten einen aktiven Beitrag zum Gemeinwohl, indem wir ein sicheres, effizientes und zukunftsfähiges Stromsystem mitgestalten und gemeinsam mit anderen Akteuren den deutschen und europäischen Strommarkt weiterentwickeln.	Siehe Ziele bei „Sicheres Stromsystem“			n/a
		Intensivierung der Zusammenarbeit mit NGOs und anderen Stakeholdern	→	– Intensivierung der Zusammenarbeit mit NGOs und anderen Stakeholdern nach Bedarf und Möglichkeiten	

→ Ziel wird umgesetzt ⇢ Ziel verschoben ✓ Ziel erreicht ⇨ Ziel angepasst

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Handlungsfeld Umwelt

NATURSCHUTZ

Strategische Stoßrichtung	Operative Ziele & Maßnahmen	Status quo	Erläuterung Status quo	SDGs
Im Rahmen des Ökologischen Trassenmanagements gestalten wir unsere naturräumlich geeigneten Freileitungstrassen mit angepassten Lösungen nachhaltig stabil.	Bis 2022 Überprüfung der Weiterentwicklung des Biotopmanagements der Amprion zum Ökologischen Trassenmanagement	✓	– Weiterentwicklung zum Ökologischen Trassenmanagement wurde termingerecht erreicht	13, 15
	Fortlaufende Anwendung des Ökologischen Trassenmanagements auf allen relevanten Trassenabschnitten	→	– Erstellung und Anwendung der Ökologischen Trassenmanagement-Pläne für das gesamte Netz – Stetige Aktualisierung analog der Instandhaltungsstrategie	
Wir berücksichtigen den Bodenschutz bei der Durchführung unserer Projekte sehr gewissenhaft.	Einführung und Etablierung hoher Bodenschutz-Standards beim Verlegen von Erdkabeln	✓	– Einhaltung der Standards nach DIN 19639 beim Verlegen von Erdkabeln – Festlegung von spezifischen Bodenschutz-Standards durch interne Richtlinien	
	Bis Ende 2023 Entwicklung eines Leitfadens als externe Broschüre zum Bodenschutz beim Kabelbau	→	– Interne Abstimmungen abgeschlossen – Externe Veröffentlichung 2023 geplant	
	Boden-Monitoring auf der ALEGrO-Erdkabeltrasse zu Auswirkungen von Bau und Betrieb beim Kabelbau	→	– Geplanter Abschluss im Jahr 2025 – Ersten Zwischenbericht 2023 erhalten – Zwischenergebnisse werden 2023 veröffentlicht	

→ Ziel wird umgesetzt ⇢ Ziel verschoben ✓ Ziel erreicht ⇨ Ziel angepasst

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

ARTENSCHUTZ

Strategische Stoßrichtung	Operative Ziele & Maßnahmen	Status quo	Erläuterung Status quo	SDGs
Wir schützen Tier- und Pflanzenarten auf hohem Niveau, setzen uns aktiv für den Arten- und insbesondere den Vogelschutz an Freileitungen ein und erarbeiten neue Konzepte zum Artenschutz.	Fortlaufende Abdeckung aller relevanten Trassenstrecken mit Vogelschutzmarkierungen	→	– Überprüfung des gesamten Netzes hinsichtlich Bedarf der Vogelschutzmarkierungen hat stattgefunden – Bei jedem neuen Projekt werden Bedarfe an Vogelschutzmarkierungen erneut und projektbezogen überprüft	9, 13, 15
	Bis 2023 Erstellung eines übergreifenden Konzepts zur Prüfung von geeigneten Artenschutzmaßnahmen	✓	– Entwicklung eines Vorgehens zur Prüfung von Maßnahmen im Rahmen eines Qualitätssicherungskonzepts und Festlegung eines abgestimmten internen Prozesses	
	Erarbeitung eines Konzepts zur Förderung von Blühwiesen und Insektenhotels	✓	– Entwicklung eines intern abgestimmten Konzepts zur Umsetzung und Pflege von Blühwiesen – Blühwiesen/Insektenhotels in vielen Umspannanlagen erfolgreich umgesetzt – 2022: 20 Blühwiesen angelegt	
	Bis 2028 Initiierung mindestens eines freiwilligen Natur- und Artenschutzprojekts pro Jahr	→	– Ziel für 2023 bereits erreicht – Fortlaufende Beteiligung am LIFE-Projekt EUROKITE zum Schutz des Rotmilans und weiterer Großvögel (2019–2027)	
	Fortlaufende Erhöhung der Transparenz unseres Engagements in unseren Natur- und Artenschutzprojekten	→	– Unterstützung des Portals „Vogelschutz und Stromleitungen“ von NABU und Renewables Grid Initiative – Aktualisierung der Informationsbroschüren – Vorstellung unseres Engagements auf Fachtagungen und externen Veranstaltungen – Aktualisierung der Online-Auftritte	
	Bis Ende 2023 Erarbeitung eines Nestmanagement-Konzepts zum Schutz von Brutvögeln auf Masten	→	– Erarbeitung des internen Konzepts bereits abgeschlossen – Externe Veröffentlichung zentraler Inhalte in Form einer Leitlinie	

→ Ziel wird umgesetzt ⇢ Ziel verschoben ✓ Ziel erreicht ⇨ Ziel angepasst

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

RESSOURCENSCHONUNG UND KLIMASCHUTZ

Strategische Stoßrichtung	Operative Ziele & Maßnahmen	Status quo	Erläuterung Status quo	SDGs
Der Schutz von Mensch und Umwelt hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir werden unsere Energieeffizienz weiter verbessern, umweltschonende Materialien nutzen und den Materialverbrauch möglichst gering halten.	Bis 2020 Umsetzung eines Pilotprojektes zum Anschluss eines SF_6-freien Spannungswandlers	☑	– Inbetriebnahme von 220 kV-Wandlern – Einführung SF_6-Managementsystem – Pilotierung von SF_6-freien Spannungswandlern in 420 kV und 245 kV	13, 15
	Bis 2020 Erstellung einer Treibhausgasbilanz für Amprion (Scope 1 und 2, keine externen Lieferanten)	☑	Darüber hinaus: – 2022: Treibhausgasbilanz für Scope 3 erstellt	
	Bis Ende 2023 Einreichung der Ziele für Scope 1–3 bei der SBTi	→	– Zieldefinitionen für Scope 1–3 erfolgt – Ziele bei der SBTi zur Validierung eingereicht	
	Fortlaufende Sicherstellung hoher Energieeffizienz bei Neubauten	→		
	Bis 2021 Prüfung von Möglichkeiten zur Ressourceneinsparung und Steigerung der Energieeffizienz bei Bestandsgebäuden	☑	Prüfung erfolgt und erste Maßnahmen umgesetzt: – Laufende Analyse der Gebäudeleittechnik des Verwaltungsgebäudes zur Optimierung des Verbrauchs Darüber hinaus: – Abwärmenutzung der rotierenden Phasenschieberanlage (RPSA) beim Neubau von Betriebsgebäuden in den kommenden Jahren geplant	

→ Ziel wird umgesetzt ⇢ Ziel verschoben ☑ Ziel erreicht ⇄ Ziel angepasst

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Handlungsfeld Mitarbeitende

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Strategische Stoßrichtung	Operative Ziele & Maßnahmen	Status quo	Erläuterung Status quo	SDGs
Wir legen höchsten Wert auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz unserer und der für uns tätigen Mitarbeitenden von Partnerfirmen. Dazu entwickeln wir regelmäßig neue Maßnahmen und verbessern unsere etablierten Programme und Prozesse kontinuierlich. Wir verfolgen das Ziel, dass alle so gesund nach Hause gehen, wie sie zur Arbeit gekommen sind.	Bis 2021 Umstellung der Zertifizierung für Arbeits- und Gesundheitsschutz von OHSAS 18001 auf ISO 45001	☑		8
	Bis Ende 2022 Erarbeitung einer E-Learning-Schulung im Amprion-Lernportal zur Vermittlung von Führungspflichten im Arbeitsschutz	→	– Inhaltliche Fertigstellung der Schulung – Finale Abstimmungen zur Überführung in ein E-Learning-Format und Einstellung in das Amprion-Lernportal ausstehend	
	Bis Ende 2022 Durchführung und Dokumentation von Sicherheitsgesprächen und Begehungen in den operativen Bereichen gemäß den im Betriebssicherheitshandbuch aufgeführten Regeln	☑	– Durchführung von 313 Begehungen (305 davon geplant)	
	Bis 2020 Konzepterstellung für die Ausweitung des Einsatzes von multilingualen Dienstleisterschulungsterminals für Arbeits- und Gesundheitsschutz auf dem Freileitungsbau	☑		
	2022 stellen wir durch die Implementierung von Schulungsmöglichkeiten auf IT-Geräten für externe Dienstleister sicher, dass diese Dienstleister vor der Tätigkeit in Anlagen bezüglich der Grundsätze der Arbeitssicherheit geschult sind.	→	– Umstellung auf neuen Software-Anbieter aufgrund von Problemen seitens der technischen Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Schulungen – Roll-out der Pilotanwendung in der ersten Jahreshälfte 2023	

→ Ziel wird umgesetzt ⇢ Ziel verschoben ☑ Ziel erreicht ⇨ Ziel angepasst

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

	Strategische Stoßrichtung	Operative Ziele & Maßnahmen	Status quo	Erläuterung Status quo	SDGs
ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ	Wir legen höchsten Wert auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz unserer und der für uns tätigen Mitarbeitenden von Partnerfirmen. Dazu entwickeln wir regelmäßig neue Maßnahmen und verbessern unsere etablierten Programme und Prozesse kontinuierlich. Wir verfolgen das Ziel, dass alle so gesund nach Hause gehen, wie sie zur Arbeit gekommen sind.	Bis 2020 Durchführung von mindestens einem gemeinsamen Workshop mit Dienstleistern zur Arbeitssicherheit	✓	– 2020: Workshop zum arbeitsschutzrelevanten Erfahrungsaustausch mit Hauptauftragnehmern im Leitungsbau Darüber hinaus: – 2021: Workshop zum arbeitsschutzrelevanten Erfahrungsaustausch mit Hauptauftragnehmern im Anlagenbau – 2022: Workshop zum arbeitsschutzrelevanten Erfahrungsaustausch mit Hauptauftragnehmern im Leitungsbau	8
		Jährlich mindestens ein neues zentral koordiniertes BGM-Angebot für die Mitarbeitenden	✓	– 2020: Activity Day, Online-Kursangebote – 2021 und 2022: Corona-Schutzimpfung und Grippeschutz	
		Regelmäßige Durchführung bedarfsorientierter Gesundheitstage für spezifische Mitarbeitergruppen	✓	– Gesundheitstage durchgeführt, seit 2020 ergänzt durch ein variierendes Online-Kursangebot	
		Angebot mindestens einer jährlichen Krebspräventionsuntersuchung für die Mitarbeitenden	✓	– 2020 und 2021: Hautkrebsscreening – 2022: Darmkrebsprävention – 2023: Hautkrebsscreening	
UNTERNEHMENSKULTUR	Wir sind für unsere Mitarbeitenden ein attraktiver Arbeitgeber, der zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze bietet. Wir fördern unsere Beschäftigten kontinuierlich, sorgen für die Vereinbarkeit von Freizeit, Familie und Beruf und bieten vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Wir leben eine identitätsstiftende Unternehmenskultur basierend auf gemeinsam getragenen Werten. Unseren Unternehmenserfolg sichern wir durch engagierte, qualifizierte Mitarbeitende, die mit ihren Aufgaben, ihren Teams und dem Unternehmen stark verbunden sind.	Ab 2020 jährliche Einstufung in den Rankings zur Arbeitgeberattraktivität (u. a. von kununu oder Focus) im oberen Drittel	→	– 2020: Top 50 bei Ranking der besten 500 Arbeitgeber, Platz 2 in der Energie- und Versorgungsbranche, Platz 1 im Ruhrgebiet – 2021: Handelsblatt „Amprion Fair Company 2021“ – 2022: Handelsblatt „Amprion Fair Company 2022“ – Durchschnittliche Bewertung bei kununu mit 4,1 Punkten seit 2011 (Branchendurchschnitt „Energie“ bei 3,4 Punkten)	8

→ Ziel wird umgesetzt ⇢ Ziel verschoben ✓ Ziel erreicht ⇨ Ziel angepasst

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

	Strategische Stoßrichtung	Operative Ziele & Maßnahmen	Status quo	Erläuterung Status quo	SDGs
UNTERNEHMENSKULTUR	Wir sind für unsere Mitarbeitenden ein attraktiver Arbeitgeber, der zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze bietet. Wir fördern unsere Beschäftigten kontinuierlich, sorgen für die Vereinbarkeit von Freizeit, Familie und Beruf und bieten vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Wir leben eine identitätsstiftende Unternehmenskultur basierend auf gemeinsam getragenen Werten. Unseren Unternehmenserfolg sichern wir durch engagierte, qualifizierte Mitarbeitende, die mit ihren Aufgaben, ihren Teams und dem Unternehmen stark verbunden sind.	Ab 2020 regelmäßige Überprüfung des Diversity-Konzeptes auf Angemessenheit	→	– Diversity-Konzept erstellt – Konzept im Gesamtbetriebsrat vorgestellt, Abstimmung mit relevanten Führungskräften ausstehend – Ableitung von Maßnahmen und Publikation innerhalb des Unternehmens ausstehend	8
AKTIVE PERSONALENTWICKLUNG	Als Unternehmen im Wachstum betreiben wir, ausgerichtet an den Unternehmenszielen, eine aktive Personalentwicklung. Wir stellen durch Recruiting, Aus- und Weiterbildung sicher, dass an jeder Stelle unseres Unternehmens stets die richtigen Mitarbeitenden arbeiten, und integrieren neue Beschäftigte aktiv.	Bis 2020 Abdeckung von mindestens 80 % der Fachbereiche durch Personalentwicklungs-Planungsgespräche	✓	Darüber hinaus: – Bedarfserhebung seit 2022 über die regelmäßigen Gespräche der Business Partner mit den von ihnen betreuten Bereichen – Jedem Bereich ist ein Business Partner zugeordnet	8
		Bis 2020 Erfassung von Quantität und Qualität der Mitarbeiterjahresgespräche über die Planungsgespräche der Personalentwicklung	✓	Darüber hinaus: – Seit 2022 Erfassung von Quantität und Qualität der Mitarbeiterjahresgespräche über die regelmäßigen Gespräche der Business Partner mit den Fachbereichen – Daraufhin Ableitung bedarfsorientierter Maßnahmen	

→ Ziel wird umgesetzt → Ziel verschoben ✓ Ziel erreicht ⇒ Ziel angepasst

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

UNSERE PRINZIPIEN?

TRANSPARENZ UND VERLÄSS-LICHKEIT.

HANDLUNGSFELD UNTERNEHMENSFÜHRUNG

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

UNTERNEHMENS-FÜHRUNG

Amprion trägt mit seinem Kerngeschäft zu einem klimaverträglichen, sicheren und effizienten Stromsystem bei. Dieses sichert Lebensqualität und Arbeitsplätze von Millionen Menschen. Das zeigt: Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt ist ein Wesensmerkmal von Amprion – und prägt unser unternehmerisches Handeln. Dieses ist geleitet von klaren Prinzipien. Wir handeln transparent, verlässlich und partnerschaftlich. Gleiches fordern wir von unseren Geschäftspartnern – verbunden mit dem Bekenntnis zu Menschenrechten und Umweltschutz.

GRI 2-1

Übertragungsnetzbetreiber folgen einem gesetzlichen Auftrag. Dieser besteht darin, Strom zuverlässig zu transportieren und die Systemsicherheit zu gewährleisten. Amprion übernimmt diesen Auftrag in einer der am dichtesten besiedelten Regionen Europas: So leisten wir einen Beitrag zur Daseinsvorsorge für die 29 Millionen Menschen im eigenen Netzgebiet und darüber hinaus. Die Verantwortung, die daraus entsteht, spiegelt sich in unserem Handeln wider.

Für Amprion ist es selbstverständlich, gesetzliche Vorgaben einzuhalten. Darüber hinaus handeln wir nach klaren Prinzipien, die in internen Leitlinien festgeschrieben sind und nach denen wir unsere unternehmerische Tätigkeit ausrichten. Unser Handeln ist durch Eigenverantwortung, Aufrichtigkeit, Integrität sowie Respekt gegenüber den Mitmenschen und der Umwelt geprägt. Wir agieren verlässlich, indem wir allen Marktteilnehmern einen diskriminierungsfreien Netzzugang und einen sicheren Stromtransport garantieren. Die Öffentlichkeit informieren wir fortlaufend und transparent über unsere Geschäftsaktivitäten. In diesem Zusammenhang bauen wir unsere Berichterstattung über nichtfinanzielle Leistungen weiter aus. Verantwortung für Mensch und Umwelt prägt auch die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Dabei stehen der Schutz von Menschenrechten sowie Umweltaspekte immer mehr im Fokus. Einen gesetzlichen Rahmen schafft das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), dessen Anforderungen wir derzeit umsetzen.

GRI 3-3

COMPLIANCE

Als Übertragungsnetzbetreiber bewegt sich Amprion in einem gesetzlich regulierten Umfeld. Unser Geschäft ist daher von vielfältigen Regelungen und Gesetzen geprägt, die von den Regulierungsbehörden in Deutschland (Bundesnetzagentur) und Europa (ACER – Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden) vorgegeben werden.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Vom Gesetzgeber definiertes Kerngeschäft

Die Rolle von Amprion als Übertragungsnetzbetreiber ist im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) festgeschrieben. Demnach besteht unser Auftrag darin, ein sicheres, zuverlässiges und leistungsfähiges Transportnetz für Strom effizient zu betreiben, bedarfsgerecht zu optimieren, zu verstärken und auszubauen. Daraus geht klar hervor, dass unser Geschäft zur gesellschaftlichen Daseinsvorsorge beiträgt.

Aus den gesetzlichen Regelwerken leiten sich vielfältige Aufgaben für Amprion ab. Dazu gehört unter anderem, Systemsicherheit zu garantieren, das Netz zu planen, den Netzausbau voranzutreiben, Stromflüsse zu koordinieren und erneuerbare Energien zu integrieren. Darüber hinaus ist Amprion zu einem diskriminierungsfreien Betrieb seines Netzes verpflichtet. Das heißt, das Unternehmen muss über einen freien Zugang zum Netz einen fairen Wettbewerb ermöglichen. Dies wird von der Bundesnetzagentur überprüft, die auch für die Genehmigung der von den vier Übertragungsnetzbetreibern geplanten Netzentwicklung zuständig ist. Um die Gleichbehandlung der Marktteilnehmer sicherzustellen, hat Amprion als unabhängiger Transportnetzbetreiber und gemäß EnWG einen Gleichbehandlungsbeauftragten bestellt. Dieser ist berechtigt, an allen Sitzungen der Geschäftsführung, des Aufsichtsrats und der Gesellschafterversammlung teilzunehmen.

GRI 2-18, GRI 2-19

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Als reguliertes Unternehmen unterliegt Amprion besonderen gesetzlichen Anforderungen. Die entsprechende Ausrichtung des Unternehmens wird von der Geschäftsführung vorgegeben. Kontrolliert wird sie dabei von einem Aufsichtsrat. Dieser besteht aus 16 Mitgliedern, die jeweils zur Hälfte die Arbeitnehmer*innen sowie die Anteilseigner vertreten.

Auch über die gesetzlichen Vorgaben hinaus orientiert sich die Unternehmensführung von Amprion an Grundprinzipien, die uns in unserem Handeln leiten und in Leitlinien festgeschrieben sind (siehe Grundprinzipien unserer Unternehmensführung). Sie bilden zugleich die Basis für die Zusammenarbeit mit unseren externen und internen Stakeholdern. In diesem Zusammenhang spielt Transparenz eine wichtige Rolle: Im jährlichen Geschäftsbericht legt Amprion alle relevanten finanziellen und energiewirtschaftlichen Daten offen. Mit dem Ausbau der Nachhaltigkeitsberichterstattung gehen wir zudem über die gesetzlichen Offenlegungspflichten hinaus. Anhand ökologischer und sozialer Kennzahlen zeigen wir, wie sich unser Geschäft auf Gesellschaft und Umwelt auswirkt. Gleichzeitig betrachten wir, welche Auswirkungen der Klimawandel auf unser Geschäft hat (siehe Klimarisiken im Blick). Zugleich erarbeiten wir Leitlinien, um die nachhaltige Ausrichtung von Amprion weiter voranzutreiben und messen zu können. Im Jahr 2023 ist die variable Vorstandsvergütung erstmals mit dem Erreichen bestimmter Nachhaltigkeitsziele wie der Reduzierung von CO_2-Emissionen verknüpft.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

LEITLINIEN – GRUNDPRINZIPIEN UNSERER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit

Amprion sorgt für ein leistungsfähiges Übertragungssystem, das die energiepolitischen Ziele mit Blick auf 2030/2050 unterstützt.

Systemsicherheit und sicherer Netzbetrieb

Amprion gewährleistet Systemsicherheit und schafft die Voraussetzung dafür, das Netz bedarfsgerecht auszulegen, effizient zu bewirtschaften und sicher zu betreiben.

Umweltschutz

Amprion erfüllt bei Planung, Bau und Betrieb des Netzes hohe Standards zum Umweltschutz.

Innovation, Wissen und Fähigkeiten

Amprion managt das Netz mithilfe einer qualifizierten Belegschaft.

Kooperationen

Amprion lebt Kooperationen mit anderen Netzbetreibern und pflegt einen respektvollen Umgang mit Behörden und Organisationen.

GRI 2-23, GRI 2-24, GRI 2-25, GRI 205-2

Compliance-Management-System

Amprion verfügt über ein etabliertes Compliance-Management-System (CMS), das mit der Gründung des Unternehmens im Auftrag der Geschäftsführung eingeführt wurde und seither kontinuierlich weiterentwickelt wird. Es soll sicherstellen, dass Amprion inklusive der Offshore-Gesellschaft stets regelgetreu, integer und gesetzeskonform handelt. Anpassungen des CMS erfolgen je nach Bedarf und auf Basis aktueller gesetzlicher Anforderungen und werden von der Geschäftsführung freigegeben. 2018 wurde das CMS nach dem Prüfstandard IDW PS 980 auditiert und im Teilbereich Anti-Korruption zertifiziert.

Für die praktische Umsetzung des CMS sorgen drei zentrale Regelwerke: der Compliance-Kodex, die Compliance-Richtlinie sowie das Compliance-Handbuch. Der Compliance-Kodex schreibt wesentliche Compliance-Prinzipien fest, zu denen sich der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung sowie alle Führungskräfte und Beschäftigten verpflichten. Zu diesen zählen unter anderem der Umgang mit externen Geschäftspartnern und der Politik sowie die Einhaltung international anerkannter Menschenrechte und Nachhaltigkeitsvorschriften. In der jeweils aktuellen Fassung kann er beispielsweise über unsere Website eingesehen und heruntergeladen werden. Die Compliance-Richtlinie informiert wiederum alle Beschäftigten über Grundregeln im Umgang mit Compliance-Risiken im Arbeitsalltag. Im Compliance-Handbuch sind alle Prozesse und Aufgaben des Compliance-Managements beschrieben.

Die Führungskräfte von Amprion sind verpflichtet, sich für regelgetreues Verhalten einzusetzen und dabei als Vorbild voranzugehen. In kritischen Compliance-Situationen stehen sie den Beschäftigten als Ansprechpartner*innen zur Seite. Darüber hinaus verfügt Amprion über einen Compliance-Officer, der alle Fragen rund um Compliance behandelt. Zu seinen Aufgaben gehört auch, das CMS von Amprion fortlaufend zu betreuen, zu überwachen und zu verbessern.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Um unsere Belegschaft für regeltreues Verhalten zu sensibilisieren, verpflichten wir alle Mitarbeitenden sowie die Geschäftsführung dazu, eine Online-Schulung zum Thema Compliance zu absolvieren. Neue Beschäftigte erhalten diese zu Beginn ihrer Tätigkeit im Rahmen des Onboardings. Zugleich wird ihnen bei ihrer Einstellung eine Ausfertigung des Compliance-Kodex ausgehändigt, zu dessen Einhaltung sie sich verpflichten. Ergänzend führt Amprion zielgruppenspezifische Schulungen für relevante Compliance-Themen durch, beispielsweise im Bereich Einkauf. Im Laufe der Corona-Pandemie sind wir dazu übergegangen, die Schulungsaktivitäten vermehrt als digitale Formate anzubieten. Das Digitalangebot wollen wir auch in Zukunft ausbauen.

GRI 2-15, GRI 2-16, GRI 2-25, GRI 2-26, GRI 2-27, GRI 205-1, GRI 205-3, GRI 206-1

Festlegung und Kontrolle von Compliance-Vorgaben

Mithilfe einer prozessorientierten Compliance-Risikoanalyse identifiziert Amprion in regelmäßigen Abständen wesentliche Risiken und damit verbundene Ziele im Bereich Compliance. Da dies auf Basis von Prozessen erfolgt, greift die Identifizierung von Risiken unabhängig von einzelnen Betriebsstätten und damit unternehmensweit. Die relevanten Themen im Bereich Compliance sind die Unterlassung von Korruption, wettbewerbswidrigem Verhalten und Interessenkollision, der Schutz geistigen Eigentums, Datenschutz und IT-Security, Integrität, Fairness und Transparenz sowie die Dokumentation von Geschäftsunterlagen. Weitere Ziele sind die Einhaltung von Umwelt- und Arbeitsschutzvorschriften, ein sachlicher Dialog mit Vertreter*innen staatlicher Organe und politischer Parteien sowie die konsequente Vermeidung unangemessener Einflussnahme.

Die Themen werden gemäß ihren Auswirkungen priorisiert. Auf dieser Basis identifiziert Amprion Compliance-Risiken mit besonderer Schwere, legt risikominimierende Präventionsmaßnahmen fest und überprüft diese quartalsweise mithilfe eines Monitoringprozesses. Das Ergebnis berichtet die Compliance-Abteilung regelmäßig an die Geschäftsführung. Dieser Prozess soll sicherstellen, dass Amprion seine Compliance-Risiken überwacht und minimiert. In diesem Zuge müssen auch alle Führungskräfte positiv bestätigen, dass die Regeln aus dem Compliance-Kodex eingehalten wurden und keine Compliance-Verstöße bekannt geworden sind. Bei möglichen internen und externen Verstößen prüft Amprion die entsprechenden Fälle, sanktioniert sie und trifft Maßnahmen, um sie künftig zu vermeiden. Die Wirksamkeit der Maßnahmen prüft wiederum der Compliance-Officer. Im Jahr 2022 wurden gegenüber Amprion keine Bußgelder im Zusammenhang mit Gesetzesverstößen verhängt. Es waren außerdem keine Verfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens und Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht anhängig. Außerdem wurden bei Amprion im Berichtsjahr keine Fälle von Korruption bekannt.

Für die Kontrolle der Compliance-Vorgaben ist der Compliance-Officer zuständig. Zudem verfügt Amprion über ein Beschwerdemanagementsystem, worüber Compliance-Verstöße gemeldet werden können. In diesem Zusammenhang hat Amprion einen Ombudsmann bestellt, der als externer Ansprechpartner Fragen, Hinweisen und Beschwerden zu Belangen der Compliance nachgeht. Dieser steht nicht nur allen Beschäftigten, sondern auch Dritten – etwa Marktteilnehmern, Lieferanten oder anderen Geschäftspartnern – zur Verfügung. Seine Kontaktdaten mit Mailadresse und spezieller Telefonnummer als Whistleblower-Hotline sind sowohl im Intranet als auch auf der Website von Amprion veröffentlicht. Schwerwiegende Hinweise werden direkt an die Geschäftsführung berichtet. Alle weiteren Meldungen werden im Rahmen der Regelberichterstattung an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat kommuniziert.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI 2-28, GRI 415-1

Im Austausch mit der Politik

Wir halten unser Netz stabil und sicher – und bereiten den Weg für ein klimaneutrales Energiesystem. Um diesen gesetzlichen Auftrag zu erfüllen, stehen wir im regelmäßigen Austausch mit vielen Partnern in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Die Kommunikation geschieht auf europäischer Ebene, auf Bundes- und Landesebene sowie – bei Netzausbauprojekten – auf kommunaler Ebene.

Im Rahmen des politischen Dialogs sprechen wir mit Entscheidungsträger*innen und ihren Beschäftigten. Sie sind in der Exekutive und Legislative, in Behörden und in der Verwaltung sowie bei relevanten Stakeholdern tätig. Auch über die Mitgliedschaft in Verbänden engagiert sich Amprion auf unterschiedlichen politischen Ebenen. Dazu gehört der Verband der europäischen Übertragungsnetzbetreiber ENTSO-E.

Unsere gesellschaftliche Verantwortung verbinden wir mit der Verpflichtung, unsere Interessenvertretung möglichst einsehbar zu gestalten: Offenheit, Transparenz, Ehrlichkeit und Integrität sind als Grundsätze leitend für unsere politische Arbeit. In diesem Zusammenhang wollen wir bereits den Anschein jedweder unangemessenen Einflussnahme vermeiden. Daher verhält sich Amprion parteipolitisch neutral und gibt keine Spenden an politische Parteien. Das gilt auch für Organisationen oder Stiftungen, die in einer engen Beziehung zu politischen Parteien stehen. Diese Prinzipien sind ebenfalls in unserem Compliance-Kodex festgeschrieben. Im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung ist die Amprion GmbH unter der Nummer R002477 registriert, im EU-Transparenzregister unter der Nummer 426344123116-68.

Ausgewählte Mitgliedschaften von Amprion in Verbänden

- ENTSO-E
- Renewables Grid Initiative (RGI)
- Europäisches Energieforum
- Cigré (Conseil International des Grands Réseaux Électriques)
- Deutsch-französisches Büro für die Energiewende
- Bundesverband der Energiewirtschaft (BDEW)
- Forschungsgesellschaft Energie e.V. (FGE)
- Verband Deutscher Elektrotechniker e.V. (VDE)
- Forum Netztechnik/ Netzbetrieb (FNN)
- Forum für Zukunftsenergien e.V.
- Stiftung Offshore
- Wirtschaftsrat
- Wirtschaftsforum

GRI 3-3

BESCHAFFUNG

In unserem Compliance-Kodex bekennen wir uns zu allgemein gültigen Grundprinzipien. Entlang unserer Wertschöpfungskette treten wir für die Anerkennung, Unterstützung und Einhaltung von Grundwerten auf dem Gebiet der Menschenrechte, der Arbeitsnormen, des Umweltschutzes und der Korruptionsbekämpfung ein. Das erwarten wir auch von unseren externen Partnern.

GRI 2-6, GRI 204-1

Lieferantenmanagement

Amprion bestellt vielfältige Produkte und Dienstleistungen von seinen Lieferanten. Dazu gehören zuallererst technische Komponenten für die Netzinfrastruktur wie beispielsweise Leiterseile, Hochspannungskabel, Stahl für Masten, Hochspannungsschaltgeräte und -anlagen, Transformatoren, Isolatoren oder Mess-, Schutz- und Leittechnik. Darüber hinaus bezieht Amprion IT-Produkte sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung und nimmt verschiedenste Serviceleistungen in Anspruch. Hierunter fallen Arbeiten im Hoch- und Tiefbau sowie Ingenieur- oder Personaldienstleistungen. 95 Prozent des Einkaufsvolumens entfallen auf lokale Lieferanten mit Sitz in Deutschland. Damit unterliegt der Großteil den gesetzlichen Bestimmungen der Europäischen Union (EU) und Deutschlands. Eine Beschaffungsrichtlinie regelt die Verantwortlichkeiten im Einkaufsprozess. Darüber hinaus befindet sich ein zentrales Lieferantenmanagementsystem im Aufbau. Dank unserer soliden Lieferantenbasis konnten wir auch im Jahr 2022 trotz der teils gestörten Lieferketten alle benötigten Materialien und Dienstleistungen reibungslos beschaffen.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI 2-24, GRI 308-1, GRI 308-2, GRI 407-1, GRI 414-1, GRI 414-2

Kriterien verantwortungsvoller Beschaffung

Amprion achtet auf zuverlässige Lieferantenbeziehungen. In unseren „Allgemeinen Einkaufs- und Zahlungsbedingungen“ (EZB) fordern wir von unseren Lieferanten und Dienstleistern die Einhaltung von Menschenrechten, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Regelungen zum Mindestlohn sowie rechtlich und ethisch einwandfreies Handeln.

Das Bekenntnis zu den Menschenrechten ist Teil unseres Compliance-Kodex. Damit verpflichtet Amprion auch Lieferanten und Dienstleister zur Einhaltung der Menschenrechte. Zu den Verpflichtungen zählt, die Vereinigungsfreiheit sicherzustellen, Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Diskriminierung im Beschäftigungsbereich auszuschließen sowie Korruption zu vermeiden. Bei jeder neuen Bestellung wird die Berücksichtigung des Compliance-Kodex standardmäßig vertraglich im Rahmen der EZB vereinbart. Bei der Umsetzung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht orientieren wir uns am Nationalen Aktionsplan „Wirtschaft und Menschenrechte“. Gemäß den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) wird Amprion in den kommenden Jahren verbindliche Sorgfaltsprozesse etablieren, um die Einhaltung von Umwelt- und Menschenrechten entlang der Lieferkette zu kontrollieren und zu fördern. Auf Basis der Unternehmensgröße wird das Gesetz für Amprion ab dem 1. Januar 2024 wirksam.

Die Zusammenarbeit mit unserem Lieferantennetzwerk wollen wir zudem nutzen, um die ökologische Transformation gemeinschaftlich voranzutreiben. Dazu haben Amprion und weitere europäische Übertragungsnetzbetreiber 2022 die jeweiligen Lieferanten in einem weiteren gemeinsamen Aufruf (Joint Call for Action) ermutigt.

KLIMAVERTRÄGLICHERER STAHL FÜR UNSERE TRANSFORMATOREN

Die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten ist essenziell, um CO_2-Emissionen einzusparen. Ein besonders wirkungsvolles Beispiel betrifft die Herstellung von Elektrobändern – Bestandteil unserer Transformatoren, die den effizienten Transport und die Bereitstellung von Energie ermöglichen. Für die Konverterstationen der Leitungen A-Nord und Ultranet beliefert uns ein Unternehmen nun mit neuen, klimafreundlicheren Elektrobändern aus Kernblech. Diese erfüllen die erst kürzlich verschärften Vorgaben der EU-Ökodesign-Richtlinie – und unseren hohen Anspruch an Energieeffizienz. Dieser Schritt reiht sich ein in unsere Bemühungen, Transformatoren nachhaltiger fertigen zu lassen.

Amprion bezieht für die Konverterstationen von A-Nord und Ultranet klimafreundlichere Elektrobänder aus Kernblech.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

UNSERE AUFGABE?

MEHR ALS EIN LEISTUNGS-FÄHIGER STROM-TRANSPORT.

HANDLUNGSFELD SICHERES STROMSYSTEM

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

SICHERES STROMSYSTEM

Amprion verbindet Netzstabilität mit Klimaschutz. Auch in Zeiten von Energieknappheit hält Amprion das Stromnetz stabil und sicher – und bereitet den Weg für die Energiewende. Dafür setzen wir auf innovative Lösungen in der Systemführung und einen bedarfsgerechten Ausbau unseres Stromnetzes an Land und auf See. Über unser eigenes Netz hinaus sind wir an der Planung des Energiesystems der Zukunft beteiligt. So treiben wir die Energiewende voran – in Kooperation mit Partnern in Deutschland und Europa.

Mit unseren Maßnahmen im Handlungsfeld Sicheres Stromsystem tragen wir unmittelbar zum Erreichen von **SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie, 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur** und **13 – Maßnahmen zum Klimaschutz** bei.

Mit der Energiewende verändert sich die Erzeugungslandschaft grundlegend. Der Anteil erneuerbarer Energien im Stromsystem steigt. Zugleich müssen die erzeugten Strommengen über immer weitere Strecken transportiert werden. Denn Wind- oder Sonnenenergie wird in vielen Fällen nicht dort erzeugt, wo sie größtenteils benötigt wird. Damit erhöhen sich die Anforderungen an die Transportfähigkeit und die Stabilität des Stromnetzes.

Als Übertragungsnetzbetreiber hat Amprion den gesetzlichen Auftrag, jederzeit den Stromtransport und die Systemsicherheit im Übertragungsnetz sicherzustellen. Das gilt sowohl angesichts steigender Mengen an erneuerbaren Energien als auch mit Blick auf sich ändernde Rahmenbedingungen im europäischen Energiemarkt. Vor diesem Hintergrund stellte das Jahr 2022 die europäischen Übertragungsnetzbetreiber vor besondere Herausforderungen. Der Ukraine-Krieg, die Abhängigkeit vom Import fossiler Energieträger sowie Engpässe in der Stromerzeugung europäischer Nachbarländer führten zu einer angespannten Situation auf dem europäischen Energiemarkt. Darauf mussten sich auch Übertragungsnetzbetreiber einstellen.

Auch unter diesen erschwerten Voraussetzungen arbeitet Amprion unverändert daran, die Netze stabil und sicher zu halten – unter Gewährleistung der notwendigen Unabhängigkeit (siehe Sicher und stabil, zu jeder Zeit). Dafür entwickeln wir unsere Netzinfrastruktur weiter und entwickeln innovative Lösungen, um die Transformation der Energiewelt und damit den Klimaschutz in Deutschland und Europa voranzubringen.

Mit der Energiewende gewinnt auch unsere Rolle als Netzbetreiber im Herzen Europas an Bedeutung. Bereits heute koordiniert Amprion in Brauweiler bei Köln die Stromflüsse weit über die eigene Regelzone hinaus. Mit dem verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und dem zunehmenden Stromhandel in Europa nehmen die grenzüberschreitenden Stromtransporte weiter zu. So wird neben der nationalen auch die euro-

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

päische Perspektive zum Maßstab für das Stromsystem von morgen. Mit zahlreichen Partnern arbeiten wir deshalb an einem gemeinsamen europaweiten Binnenmarkt für Strom.

GRI 3-3, GRI 203-1, GRI 203-2

WEITERENTWICKLUNG DER NETZINFRASTRUKTUR

Das Übertragungsnetz von Amprion ist maßgeblich, um nachhaltig erzeugten Strom flächendeckend zur Verfügung zu stellen und mit den nationalen und europäischen Nachbarn auszutauschen. Dabei machen die steigenden Mengen an Strom aus erneuerbaren Energien und der wachsende Strombedarf zusätzliche Netzkapazitäten notwendig. Vor diesem Hintergrund entwickeln wir unsere Netzinfrastruktur weiter. Damit legen wir die Basis für die Energiewende und das Erreichen der deutschen und europäischen Klimaziele.

Netze für die Energiewende

Im Rahmen seines gesetzlichen Auftrags treibt Amprion den Netzumbau voran. Zwischen 2023 und 2027 plant Amprion dafür Investitionen von mehr als 22 Milliarden Euro. Zugleich entwickeln wir unsere Prozesse kontinuierlich weiter und betreiben ein Asset-Management-System, das den Anforderungen des internationalen Standards ISO 55001 entspricht.

~ 5.400

Kilometer Onshore-Übertragungsnetz und Offshore-Netzanschlüsse baut Amprion aus und um. So bereiten wir den Weg für ein klimaverträgliches Energiesystem.

Unser Netz, das sich auf rund 11.000 Kilometer erstreckt, werden wir im Zuge der Energiewende verstärken und ausbauen. Dies umfasst gesetzlich festgeschriebene Projekte auf dem Festland im Umfang von ca. 3.700 Kilometern gemäß dem Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) und dem Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG), deren Umsetzung das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) überwacht. Stand Februar 2023 befanden sich 735 Kilometer in der internen Planung zur Vorbereitung der Genehmigungsverfahren, 2.033 Kilometer in der Genehmigungsphase und 251 Kilometer im Bau. 616 Kilometer waren bereits fertiggestellt. Mit den Projekten DolWin4 und BorWin4 (gemäß BBPlG) sowie BalWin1 und BalWin2 (gemäß Flächenentwicklungsplan) ist Amprion zudem im Bereich der Offshore-Netzanbindung aktiv. Die geplanten Leitungen erstrecken sich auf rund 1.700 Kilometer.

Um die erforderlichen Netzkapazitäten zügig bereitstellen zu können, setzt Amprion auf bedarfsgerechte Lösungen. Hierbei berücksichtigen wir den lokalen Kontext. Im Dialog mit den Menschen und den Behörden in den Regionen setzen wir die jeweils verträglichste Maßnahme um (siehe auch Im Dialog mit relevanten Stakeholdern). Amprion entscheidet dabei nach dem NOVA-Prinzip, das der Gesetzgeber im Energiewirtschaftsgesetz angelegt hat: Netzoptimierung vor -verstärkung vor -ausbau. Eine effiziente Möglichkeit zur kurzfristigen Bereitstellung höherer Netzkapazitäten bietet in diesem Zusammenhang der adaptive Freileitungsbetrieb (AFB). Die Technik ermöglicht, Stromtrassen witterungsabhängig stärker zu belasten. Damit erweitern wir die Netzkapazitäten, ohne dass wahrnehmbare Eingriffe notwendig sind.

Besondere Fortschritte hinsichtlich des Netzausbaus gab es 2022 beim Projekt Korridor B. Die zwei neuen Gleichstrom-Erdkabelverbindungen sollen ab Anfang der 2030er-Jahre Strom von der windreichen Nordseeküste ins Ruhrgebiet transportieren. Nach Vorstellung des favorisierten Verlaufs hat Amprion im September 2022 die Unterlagen für die Bundesfachplanung an die Bundesnetzagentur übergeben. Damit ist der Startschuss für das Genehmigungsverfahren von Korridor B gefallen. Zuvor informierten wir Politik, Verwaltung und Bürgerschaft umfassend über das Projekt.

22

Milliarden Euro investiert Amprion zwischen 2023 und 2027 in den Aus- und Umbau des Netzes.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

UNSERE BEITRÄGE ZU EINEM KLIMANEUTRALEN ENERGIESYSTEM

Anbindung und Vernetzung von Offshore-Windkraft
Für die Dekarbonisierung der Industrie ist es unerlässlich, Windenergie von der See an Land zu bringen und in die Verbrauchszentren zu transportieren. Daher ist Amprion auch im Bereich der Offshore-Netzanbindung aktiv. Unsere Aktivitäten bündeln wir in unserer Tochtergesellschaft Amprion Offshore GmbH.

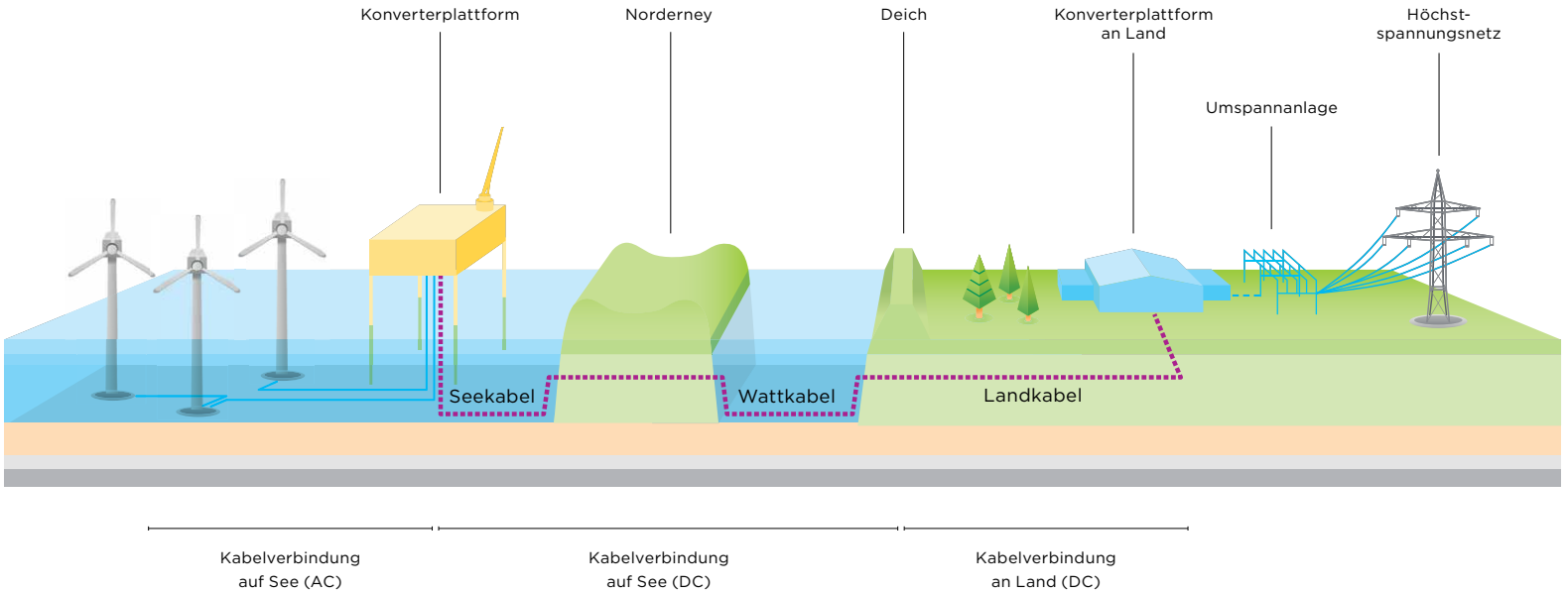
Amprion setzt gegenwärtig die Offshore-Netzanbindungssysteme DolWin4 und BorWin4 um, die 2028 in Betrieb gehen sollen. Für mehrere Trassenabschnitte der Projekte wurden 2022 weitere Planfeststellungsanträge eingereicht, gleichzeitig konnte mit ersten Baumaßnahmen begonnen werden. Daneben plant Amprion mit BalWin1 und BalWin2 zwei weitere Offshore-Anbindungssysteme. Diese sollen 2029 bzw. 2030 ans Netz gehen – und damit früher als ursprünglich geplant. Gemeinsam mit TenneT hat Amprion im Raumordnungsverfahren „Seetrassen 2030“ außerdem zusätzliche Trassenräume zur Querung des Küstenmeeres ermittelt. Damit wollen wir dem gestiegenen Bedarf an Offshore-Anbindungen gerecht werden und diese beschleunigt umsetzen.

Genauso wichtig für das Erreichen der Klimaziele ist der Bau grenzüberschreitender Leitungen – auf See wie an Land. An den Grundlagen für eine europäisch vernetzte Offshore-Infrastruktur arbeitet Amprion gemeinsam mit sieben weiteren Übertragungsnetzbetreibern in der Initiative Eurobar. Ihr Ziel ist die effiziente und sichere Integration von Offshore-Windenergie in das europäische Stromnetz – ausgehend von aktuellen Regulierungen und Projekten. Der Windstrom kann dann großflächig eingesammelt und dorthin transportiert werden, wo er benötigt wird. Zugleich soll Eurobar die Vernetzung der Länder auf See ermöglichen hin zu einem vernetzten Offshore-System. So machen wir das europäische Stromtransportnetz länderübergreifend noch flexibler und leistungsfähiger.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

SO FUNKTIONIERT DIE OFFSHORE-ANBINDUNG

Damit die Energiewende gelingt, muss Amprion Offshore-Windkraft an Land bringen. Das ist unter anderem Aufgabe der geplanten Anbindungssysteme DolWin4 und BorWin4. Als Gleichstrom-Erdkabelverbindungen unterqueren sie auf ihrem Weg Richtung Festland die Insel Norderney. Für den Bau nutzen wir sowohl minimalinvasive Bohrverfahren als auch schonende Verlegetechniken.



Schematische Darstellung

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Gleichstrom für effizienten Stromtransport

Um den Stromtransport auch über größere Strecken effizient zu gestalten, setzt Amprion moderne Technologien wie Gleichstrom-Übertragungssysteme ein. Mit Blick auf die längeren Transportwege von erneuerbaren Energien bieten sie zahlreiche Vorteile: Die Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung macht Stromflüsse besser regelbar und führt auf langen Strecken zu geringeren Übertragungsverlusten. Damit ist diese Technologie die ideale Lösung für weite Übertragungswege zwischen Nord und Süd und federt weitere Belastungen unseres Netzes ab. Amprion nutzt sie unter anderem bei ALEGrO, der ersten direkten Stromverbindung zwischen Deutschland und Belgien, sowie im westdeutschen Gleichstromkorridor A (Emden Ost – Osterath), der von Niedersachsen bis Nordrhein-Westfalen reicht. Unmittelbar daran schließt sich eine Netzverstärkung im Rahmen des Netzausbauprojektes Ultranet (Osterath – Philippsburg) zwischen Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg an. Dort übertragen wir Gleich- und Wechselstrom mit einer Spannung von 380 Kilovolt (kV) auf gemeinsamen Masten. Weil wir dafür bereits bestehende Trassen nutzen, muss kein weiterer Raum beansprucht werden. Darüber hinaus sind Gleichstrom-Übertragungssysteme über mehrere Hundert Kilometer im Rahmen der Projekte Korridor B (Heide/West – Polsum und Wilhelmshaven – Hamm) und DC34 (Rastede – Bürstadt) in Planung.

In Zukunft kommen kunststoffisolierte Gleichstromerdkabel mit einer Spannungsebene von 525 Kilovolt (kV) zum Einsatz. Diese werden derzeit unter anderem bei der Planung unserer Projekte A-Nord und Korridor B berücksichtigt. So können wir unser Netz verstärken und die erneuerbaren Energien aus der Nordsee mit den Lastzentren in West- und Süddeutschland verbinden.

Gleichstrom-Übertragungssysteme wie Ultranet ermöglichen besonders effizienten Transport von Strom über größere Strecken.

GRI 3-3, GRI 203-1, GRI 203-2

NETZ- UND SYSTEMENTWICKLUNG

Das Stromsystem befindet sich seit über zwei Jahrzehnten in einer Transformation, die vom Umstieg auf erneuerbare Energieträger geprägt ist. In diese Entwicklung gilt es alle Energiesektoren einzubeziehen. Um die angestrebte Klimaneutralität zu erreichen, verfolgt Amprion daher einen ganzheitlichen Ansatz.

Szenarien für die Energiewelt der Zukunft

Schon heute transportiert Amprion über seine Netze große Mengen erneuerbarer Energien. Bei einer Gesamtleistung von 63.853 Megawatt (2021: 67.995 Megawatt) stammten 28.475 Megawatt (2021: 26.948 Megawatt) aus erneuerbaren Quellen. Das entspricht etwa 45 Prozent (2021: 40 Prozent) – Tendenz weiter steigend. Der Rückgang der Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr beschränkt sich daher auf die Leistung nicht erneuerbarer Energien im Netz (siehe Tab. 2).

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

SICHER UND STABIL, ZU JEDER ZEIT

Von den Folgen des Ukraine-Krieges bis hin zur mangelnden Verfügbarkeit europäischer Kraftwerkskapazitäten: 2022 stellte das europäische Energiesystem vor enorme Herausforderungen. Besonders die erwartete Situation im Winter erforderte eine genaue Vorbereitung, um die Stromversorgung zu sichern. Daran beteiligte sich Amprion auf vielfältige Weise.

UNSERE BEITRÄGE FÜR EINE SICHERE STROMVERSORGUNG

Markt- und Netzanalysen
Gemeinsam mit anderen Übertragungsnetzbetreibern beteiligten wir uns an der Erstellung von Stresstests und Sonderanalysen zur Stromversorgung im Winter, aus denen ein Maßnahmenkatalog abgeleitet wurde.

Erhöhung der Transportkapazitäten
Durch innovative Lösungen wie den witterungsbedingten Freileitungsbetrieb konnten wir die Transportkapazitäten erhöhen.

Nutzbarmachung weiterer Kraftwerkskapazitäten
In breiter Zusammenarbeit mit anderen Netz- und Kraftwerksbetreibern wurden zusätzliche Reserven in Deutschland und im europäischen Ausland gesichert.

Ermöglichung von Lastreduktionspotenzialen
Um einer potenziellen Energiemangelsituation entgegenzuwirken, haben wir Großlasten die Option einer freiwilligen Lastreduktion angeboten — für eine bessere Planbarkeit und letztlich als Beitrag zur Stabilität des Stromnetzes.

Kommunikation
Durch proaktive Kommunikationsmaßnahmen zur Situation der Netzstabilität im Winter trugen wir zur Versachlichung der öffentlichen Debatte bei.

Unterstützung des internationalen Stromhandels
In Zusammenarbeit mit anderen Übertragungsnetzbetreibern hat Amprion die angebotene Netzkapazität für den zonenübergreifenden Handel nach Frankreich erhöht.

Trotz der angespannten Situation war das deutsche Übertragungsnetz im vergangenen Winter zu jeder Zeit stabil. Grundlage dafür bildeten unsere präzisen Untersuchungen und Vorbereitungen im Vorfeld – beispielsweise im Zuge der Sonderanalysen. Letztlich bewegte sich die Realsituation durchgehend im Rahmen der untersuchten Szenarien. Die gewonnenen Erfahrungen nutzen wir nun bei der Vorbereitung auf den kommenden Winter.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Bis 2050 soll das Energiesystem klimaneutral sein. Die Zusammenhänge sind zwar komplex, die Entwicklungen dynamisch – und doch müssen wir heute notwendige Weichen stellen. Denn es geht um enorme Investitionen in die Infrastruktur mit großen zeitlichen Vorläufen. Deshalb setzt Amprion auf robuste Planungsansätze. In Zusammenarbeit mit den anderen deutschen Übertragungsnetzbetreibern erfüllen wir unsere im Energiewirtschaftsgesetz definierte Aufgabe, einen Netzentwicklungsplan auszuarbeiten, der einen langfristigen Blick auf das Energienetz wirft. Gleichzeitig beteiligen wir uns an der Erstellung kurzfristiger Szenarien beispielsweise zur Berechnung der erforderlichen Netzreserve für die Wintermonate im Auftrag der Bundesnetzagentur.

45

Prozent des von Amprion transportierten Stroms stammen aus erneuerbaren Quellen.

Jenseits der gesetzlich geforderten Szenarien erstellen wir weitere fundierte und umfassende Analysen. Dabei betrachten wir zum einen konkrete Fragestellungen zum Beispiel hinsichtlich des Kohleausstiegs bis 2030. Zum anderen berücksichtigen die Szenarien aber auch die systemische Ebene wie bei unserer Systemvision 2050. Das Projekt zielt darauf ab, im gegenseitigen Austausch mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft die Anforderungen für ein klimaneutrales Energiesystem zu identifizieren und zu diskutieren. 2022 hat Amprion aus den verschiedenen Zielbildern der 14 beteiligten Partner erste Ergebnisse veröffentlicht. Neben zahlreichen Unterschieden zeigen die einzelnen Szenarien viele gemeinsame Tendenzen, beispielsweise mit Blick auf einen steigenden Bedarf an Elektrizität.

Sektorenübergreifendes und ganzheitliches Energiesystem

Um die Herausforderungen der Energiewende zu bewältigen, ist eine systemische Herangehensweise erforderlich. Damit ist gemeint: Das Energiesystem muss als Ganzes gedacht werden – sowohl mit den Energieträgern Strom, Erdgas und Wasserstoff als auch mit den Sektoren Industrie, Mobilität und Wärmeversorgung. Denn alles hängt mit allem zusammen. Amprion setzt sich deshalb für die Sektorenintegration und die gesamtsystemische Denkweise ein. Nur so können die erneuerbaren Energien optimal genutzt und sektorenübergreifend integriert werden.

Amprion verfolgt diesen ganzheitlichen Ansatz bereits heute in seinem Kerngeschäft. Die neue Hauptschaltleitung Brauweiler trägt mit ihren Fähigkeiten zum integrierten Systembetrieb der Zukunft bei (siehe auch Netzbetrieb und innovative Systemführung). Mit ihr lässt sich einer der größten Netzbereiche Kontinentaleuropas in Echtzeit überwachen. Dabei berücksichtigt sie auch Veränderungen bei den Verteilnetzen. Ihr modularer Aufbau ermöglicht zudem, innovative Technologien wie beispielsweise Power-to-Gas-Anlagen schrittweise in das Amprion-Netz zu integrieren.

Darüber hinaus entwickelt Amprion seine Kompetenzen zur Modellierung des Energiesystems laufend weiter. Im Mittelpunkt steht das eigens entwickelte Analyse-Tool ESMA (Energiesystem-Modellierung und -Analyse). Die Software macht es möglich, das integrierte Energiesystem in Deutschland und Europa sektorenübergreifend zu analysieren und zu beschreiben. Damit dient es zugleich als Herzstück unserer Systemvision 2050. Für seine Analyse berücksichtigt ESMA zahlreiche Parameter wie Energie- und Transportbedarfe, Importe und Exporte, Preise und CO_2-Emissionen. Das Modell deckt 97 Prozent des Endenergiebedarfs in Deutschland ab.

Ein weiterer Baustein zur Integration des Energiesystems ist der von Amprion im Jahr 2022 entwickelte Systemmarkt. Dabei handelt es sich um das Konzept eines neuen, integrierten und modular aufgebauten Marktdesigns. Der Systemmarkt ist vergleichbar mit einem um Lokalität und ausgewählte Systemdienstleistungen erweiterten Kapazitätsmarkt. Er zielt darauf ab, durch lokale Kapazitätsanreize mehr Investitionssicherheit für Marktteilnehmer zu schaffen sowie Anreize zu setzen, ihre Anlagen systemdienlich auszulegen und ihre jeweiligen Standorte ent-

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

sprechend zu wählen. Der Systemmarkt soll konkret die Schnittstelle zwischen der physikalischen Realität aus Stromerzeugung und -verbrauch auf der einen und dem heutigen, ökonomischen Strommarkt auf der anderen Seite abbilden. Herzstück des Konzepts ist eine zentrale Online-Plattform: Dort werden die Bedarfe des Energiesystems auf einen Blick aufgezeigt und deren Beschaffungsprozess koordiniert – unter Einbeziehung aller Marktteilnehmer. Auf diese Weise sollen Anreize für systemdienliche Investitions- und Betriebsentscheidungen geschaffen werden. Der Systemmarkt trägt damit zur langfristigen System- und Versorgungssicherheit bei – und den veränderten Anforderungen an ein klimaneutrales Energiesystem Rechnung.

GRI 3-3, GRI 203-1, GRI 203-2

SICHERHEIT UND NETZSTABILITÄT

Systemsicherheit und Netzstabilität liegen in Deutschland auf hohem Niveau. Durch den Einsatz modernster Technik trägt Amprion dazu bei. Gleichzeitig wachsen die Herausforderungen an die Systemführung. Dies hängt unter anderem mit der verstärkten Einspeisung erneuerbarer Energien und dem geplanten Ausstieg aus Kern- und Kohlekraft zusammen. Diesen Herausforderungen begegnen wir mit innovativen Lösungen, die auch in Zukunft ein sicheres, flexibles und widerstandsfähiges Netz gewährleisten. Unsere Leitlinie „Systemsicherheit und sicherer Netzbetrieb“ legt hierfür die wesentlichen Maßgaben fest.

Netzbetrieb und innovative Systemführung

Für die größtmögliche Verfügbarkeit seiner Netze ist Amprion rund um die Uhr im Einsatz. Die Mitarbeiter*innen des Betriebs halten die Stromleitungen auf rund 11.000 Kilometer Länge instand und warten die mehr als 160 Umspannanlagen im Netzgebiet. Dafür stehen unsere Techniker*innen Tag und Nacht bereit. Darüber hinaus überwacht Amprion zu jeder Zeit Stromflüsse, Spannung und Frequenz im Übertragungsnetz. Dazu gehört auch, bei Bedarf Regelenergie einzusetzen, also beispielsweise Kraftwerke mehr oder weniger Strom ins Netz einspeisen zu lassen, um Erzeugung und Verbrauch stets im Gleichgewicht zu halten. 2022 lag die Netzverfügbarkeit in der Regelzone von Amprion bei 100 Prozent (siehe Tab. 3).

Herzstück der Systemführung ist die Amprion Hauptschaltleitung (HSL) Brauweiler bei Köln. Im Zentrum der HSL befindet sich eine der größten Großbildanzeigen im europäischen Energiebereich inklusive moderner Visualisierungssoftware. Auf 108 Quadratmetern können die Ingenieur*innen darüber die Lastflüsse in ihrem Beobachtungsgebiet in Echtzeit überwachen und behalten auch in herausfordernden Situationen den Überblick. Damit schaffen wir die Voraussetzung für ein sicheres Netz bei bestmöglicher Ausnutzung der vorhandenen Netzkapazität.

Weil Umfang und Volatilität überregionaler Lastflüsse zunehmen, geht das Beobachtungsgebiet weit über das Amprion-Netzgebiet hinaus. Es umfasst das Höchstspannungsnetz in Gesamtdeutschland, den Niederlanden, Belgien, großen Teilen von Frankreich, der Schweiz, Österreich, Norditalien, Slowenien, Tschechien und Polen. Vor diesem Hintergrund hat Amprion weitreichende Koordinierungsaufgaben für das europäische Verbundnetz übernommen. Damit leistet Amprion einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren des EU-Binnenmarkts für Strom. Durch den „Cross-Border Intraday Handel (XBID)“ ermöglichen wir beispielsweise den europäischen Marktteilnehmern den grenzüberschreitenden Intraday-Stromhandel. Für die stetige Optimierung arbeiten wir eng mit den europäischen Strombörsen und den Übertragungsnetzbetreibern Nordwesteuropas und des Baltikums zusammen. Um den Strom aus einspeisevergüteten Anlagen für erneuerbare Energien im Netzgebiet kostenoptimal und gesetzeskonform zu vermarkten, setzt Amprion seit Beginn des Jahres 2022 einen eigens entwickelten automatisierten Handelsalgorithmus (Auto-Trader) ein.

100

Prozent Netzverfügbarkeit gewährleistete Amprion 2022 in der Regelzone.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER SYSTEMFÜHRUNG

Strom aus erneuerbaren Energien wird – abhängig vom Wetter – stark schwankend erzeugt. Um die Menge des eingespeisten Stroms aus erneuerbaren Energien zu prognostizieren, setzt Amprion auf mehrere Arten künstlicher Intelligenz. Selbstlernende Algorithmen werten dafür verschiedene Wettermodelle aus. Hierbei werden Prognosen, die in der Vergangenheit bei vergleichbaren Großwetterlagen die besten Vorhersagen abgaben, stärker in die Berechnung der aktuellen Vorhersage einbezogen. Dadurch verbessert sich die Vorhersage immer weiter, sodass bereits heute die Vortagesprognose für Wind- und Solarenergie in der eigenen Regelzone nur 1,5 bis 3 Prozent von der realen Erzeugung abweicht. Grundlage dafür sind unter anderem eigens entwickelte Module zur Ermittlung der Einspeisung aus erneuerbaren Energien, die seit 2022 zum Einsatz kommen. Diese erstellen insgesamt 27 verschiedene Prognosen für die Stromerzeugung aus Wind und Sonne – mit Zeithorizonten von mehreren Tagen bis hin zur nächsten Viertelstunde.

Weiterentwicklung der Systemführung

Im Zuge der Energiewende wächst auch der europäische Stromhandel. Immer mehr Strom fließt durch das grenzüberschreitende Netz. Amprion ermöglicht dies, indem neue Kuppelleitungen zu den Nachbarländern entstehen beziehungsweise bestehende verstärkt werden. Weil aber die Erzeugungs- und Verbrauchsleistungen schwanken, gewinnen Engpassmanagement sowie Frequenz- und Spannungshaltung immer mehr an Bedeutung. Nur so lässt sich auch zukünftig das hohe Niveau der Netzsicherheit wahren. Dies macht die Aufgaben der Systemführung immer anspruchsvoller. Um diesen veränderten Herausforderungen gewachsen zu sein, entwickelt Amprion die Instrumente der Systemführung ständig weiter.

GRI 3-3

EUROPÄISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Versorgungssicherheit aufrechtzuerhalten und gleichzeitig mit steigenden Mengen erneuerbarer Energien umzugehen, ist inzwischen zur europäischen Aufgabe geworden. Amprion nimmt aktuell und auch in Zukunft eine Schlüsselrolle sowohl beim Netzausbau, bei der europäischen Marktintegration als auch bei Impulsen für ein neues Strommarktdesign ein. Damit tragen wir zu einem zuverlässigen und widerstandsfähigen Energiesystem bei, das auch aktuelle Herausforderungen wie die Energiekrise erfolgreich bewältigt. Im Rahmen des Verbands Europäischer Übertragungsnetzbetreiber (ENTSO-E) setzen wir uns zudem für geeignete europäische Rahmenbedingungen für das Gelingen der Energiewende ein – gemeinsam mit 38 weiteren Übertragungsnetzbetreibern aus 35 Ländern. Dabei geht es unter anderem darum, einen innovations- und investitionsfreundlichen EU-Gesetzesrahmen mitzugestalten, der notwendige Infrastrukturinvestitionen begünstigt.

Energiesystementwicklung in Europa

Das Amprion-Netz liegt im Zentrum Europas und ist daher Drehscheibe des europäischen Stromhandels. Um den europäischen Strombinnenmarkt zu stärken, setzt sich Amprion für einen bedarfsorientierten Ausbau grenzüberschreitender Stromleitungen – sogenannte Interkonnektoren – ein. Sie sorgen für einen noch höheren europäischen Stromaustausch in Zentralwesteuropa.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

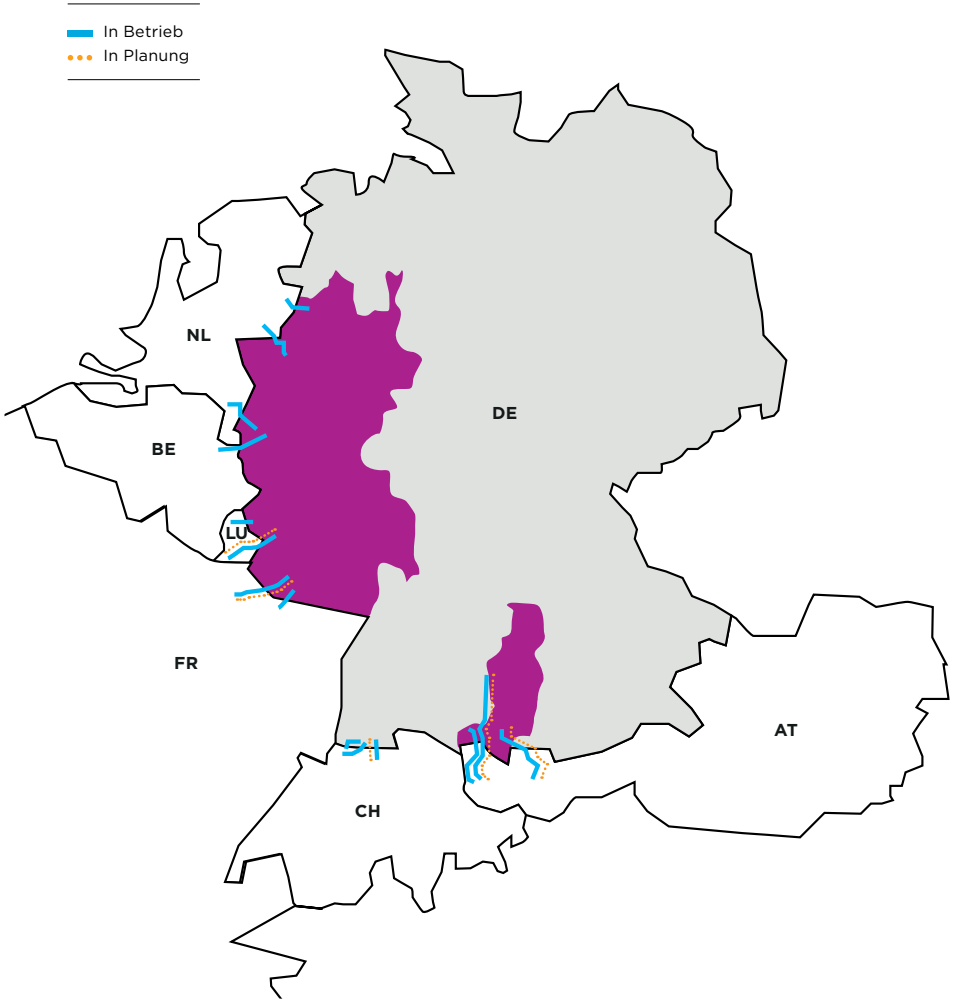
In diesem Zusammenhang führt Amprion gemeinsam mit allen relevanten internationalen Übertragungsnetzbetreibern kontinuierlich Planungen und technische Studien zu potenziellen Projekten durch. Diese werden proaktiv in die Politik sowie in Regelprozesse, beispielsweise im Rahmen des europäischen Netzentwicklungsplans (Ten Year Network Development Plan), eingebracht. 2022 hat Amprion die Verstärkung und den Ausbau seiner Interkonnektoren nach Österreich, Frankreich, Belgien, Luxemburg und in die Schweiz weiter vorangetrieben. Ein Meilenstein war der Bau der Gleichstromverbindung zwischen Deutschland und Belgien unter dem Projektnamen ALEGrO. Diese wurde 2020 als Erdkabelleitung mit einer Kapazität von bis zu 1.000 Megawatt in Betrieb genommen.

ANBINDUNG DER UKRAINE UND DER REPUBLIK MOLDAU AN DAS EUROPÄISCHE STROMSYSTEM

Die Stromnetze der Ukraine und der Republik Moldau sind seit dem 16. März 2022 mit dem kontinentaleuropäischen Verbundnetz synchron verbunden. Amprion hat in der Rolle als Koordinierungszentrum gemeinsam mit Swissgrid an dieser Notfall-Synchronisation entscheidend mitgewirkt und so zur stabilen Stromversorgung der Ukraine und der Republik Moldau beigetragen. Seit 2017 bereiteten Expert*innen im Rahmen eines ENTSO-E-Projekts die dauerhafte Synchronisation des ukrainischen und des moldawischen Stromnetzes vor. Diese sollte nach der ursprünglichen Planung erst 2023 erfolgen. Auf dringenden Wunsch der Ukraine und der Republik Moldau wurde dies aufgrund der aktuellen Entwicklungen aber deutlich vorgezogen und nach Beginn des Krieges in nur zwei Wochen ermöglicht.

AMPRION VERBINDET EUROPA

13 Interkonnektoren verbinden das Amprion-Netz mit den Übertragungsnetzen der europäischen Nachbarländer.



INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Jenseits des Netzausbaus nimmt Amprion eine Schlüsselrolle bei der europäischen Marktintegration sowie bei Impulsen für ein neues Strommarktdesign ein. In diesem Zusammenhang schlägt Amprion ein integriertes und gleichzeitig modulares Marktdesign vor – den sogenannten Systemmarkt. Dieser soll den sich verändernden Anforderungen an ein klimaneutrales Energiesystem Rechnung tragen (siehe auch Sektorenübergreifendes und ganzheitliches Energiesystem).

Europaweite Netzstabilität und Cybersicherheit

Systemsicherheit bedarf europäischer Lösungen. Denn die grenzüberschreitenden Stromflüsse nehmen zu, genauso wie die Menge erneuerbarer Energien in den europäischen Netzen. Daher ist es wichtig, die steigenden und zugleich schwankenden Erzeugungsmengen aus Windkraft- und Solaranlagen auf europäischer Ebene besser zu steuern. Dafür arbeitet Amprion mit den europäischen Übertragungsnetzbetreibern in regionalen Sicherheitskooperationen wie der TSO Security Cooperation zusammen. Mithilfe gemeinsamer Netzsicherheitsberechnungen prognostizieren wir dort die Stromflüsse in Europa möglichst genau. Auf dieser Basis koordinieren wir Maßnahmen, mit denen wir gemeinsam die Systemsicherheit erhöhen.

Amprion bildet gemeinsam mit dem Schweizer Übertragungsnetzbetreiber Swissgrid zudem das Koordinierungszentrum für das Stromnetz Kontinentaleuropas. Es sorgt dafür, dass zu jeder Zeit die geplanten grenzüberschreitenden Stromaustausche zwischen den 34 Übertragungsnetzbetreibern abgestimmt sind und somit die Synchronzone energetisch ausgeglichen ist. Das Koordinierungszentrum überwacht unter anderem Frequenz, Systemzeit und Bilanzabweichungen in Echtzeit und koordiniert bei kritischen Abweichungen Gegenmaßnahmen.

Auch das Thema Cybersicherheit spielt angesichts vermehrter Aktivitäten beim Cyberterrorismus eine immer wichtigere Rolle. Für den sicheren Netzbetrieb ist eine europäische Cyber-Security-Strategie daher unerlässlich. Deshalb haben mehrere Übertragungsnetzbetreiber in Europa die ENTSO-E Cyber-Security-Strategie entwickelt, die Amprion in konkreten Anwendungen umsetzt.

GRI 3-3

PARTNERSCHAFTEN FÜR DAS ZUKÜNFTIGE ENERGIESYSTEM

Die Komplexität des Energiesystems erfordert die enge Zusammenarbeit einer Vielzahl von Akteuren. Amprion baut daher auf Kooperationen mit weiteren europäischen Übertragungsnetzbetreibern, Verteilnetzbetreibern, der Wissenschaft und Partnern der Energiewirtschaft. Damit stoßen wir Innovationsprozesse an, die dem gesamten Energiesektor zugutekommen. Unsere Leitlinie „Kooperationen“ legt grundsätzliche Prinzipien für die Zusammenarbeit fest.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Innovationsmanagement

Den Wandel des Energiesystems will Amprion aktiv mitgestalten. Dafür arbeiten wir an innovativen Lösungen – gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern sowie Kooperationen mit Wirtschaft und Wissenschaft. Sie unterstützen uns dabei, den steigenden technischen, umweltbezogenen und genehmigungsrechtlichen Anforderungen wirksam zu begegnen. Einen konkreten Einblick über die unternehmensweite Innovationstätigkeit von Amprion liefert unser Innovationsbericht, den wir Ende 2022 erstmalig veröffentlicht haben. Er informiert über Entwicklungsprojekte in den verschiedenen Geschäftsbereichen und beleuchtet einzelne Technologien näher.

Bereits seit Jahren fördert Amprion technologische Innovationen. Dazu gehört beispielsweise, unsere Betriebsmittel zu optimieren und eigenständig an neuen Umwelttechnologien zu arbeiten. Im „Technologie-Office“ beraten die Vertreter*innen der technischen Bereiche regelmäßig über Neuerungen. Dort identifizieren wir Innovationsbedarfe, initiieren Pilotprojekte oder setzen innovative Lösungen zur Weiterentwicklung unserer Transformatoren, Freileitungen oder Erdkabel um. Beispielsweise starteten wir im Berichtsjahr die Entwicklung eines Verfahrens, um die Vereisung von Leiterseilen zu bewerten. Durch die Verzahnung der Themen, einen regelmäßigen Austausch und den Anspruch, dass Innovationen auch nachhaltig sein sollen, fließen Innovationsprozesse auch in unser Nachhaltigkeitsmanagement ein.

Kooperation mit Verteilnetzbetreibern

Gemeinsam mit den anderen deutschen Übertragungsnetzbetreibern und vielen Verteilnetzbetreibern (VNB) arbeitet Amprion daran, dezentrale Stromerzeuger besser in unsere Systemführungsprozesse zu integrieren. Mit der Abschaltung von Kohle- und Kernkraftwerken übernehmen diese Prozesse eine immer wichtigere Rolle für die Stabilität des Stromnetzes. Insbesondere Redispatch-Maßnahmen zum Ausgleich von Netzüberlastungen werden immer mehr auch zur Aufgabe dezentraler Stromerzeuger. Dies ist zugleich Gegenstand der Netzbetreiberkooperation Connect+: Mithilfe eines IT-Systems wird der deutschlandweite Datenaustausch mit dezentralen Stromerzeugern in Bezug auf Redispatch-Prozesse ermöglicht. Es wird nun unter maßgeblicher Beteiligung von Amprion betrieben.

Seit 2020 verfolgt Amprion außerdem eine intensive Kooperation mit Europas größtem Verteilnetzbetreiber E.ON. Ziel ist es, gemeinsam und an der Schnittstelle zwischen Übertragungs- und Verteilnetz an einem klimaverträglichen, sicheren und zukunftsfähigen Energiesystem zu arbeiten. Ein aktuelles Projekt mit Westnetz, Verteilnetzbetreiber und Teil der E.ON-Gruppe, betrifft den Austausch sogenannter Blindleistung. Blindleistung wird zum Auf- und Abbau von Magnetfeldern benötigt – eine Voraussetzung, um die Spannung im Wechselstromnetz stabil zu halten. In gemeinsamen Feldversuchen wurde getestet, welches Potenzial von am Verteilnetz angeschlossenen erneuerbaren Energieanlagen ausgeht, Blindleistung bereitzustellen. Ziel des Projekts ist es unter anderem, den Blindleistungsaustausch zwischen Verteil- und Übertragungsnetzbetreibern zu verbessern.

Innovationen in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft

Um innovative Lösungen für die Energiewende zu entwickeln, arbeitet Amprion eng mit der Wissenschaft zusammen. Bis 2024 wollen wir insgesamt fünf Kooperationsprojekte mit Forschungseinrichtungen abschließen. Ein Projekt ist bereits abgeschlossen. Darin haben wir gemeinsam mit der TU Kaiserslautern erprobt, wie der Netzwiederaufbau mit 100 Prozent erneuerbaren Energien funktionieren kann.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Zudem haben wir uns gemeinsam mit Übertragungs- und Verteilnetzbetreibern sowie Herstellern von Leitsystemen am Forschungsprojekt „Innovationen in der Systemführung bis 2030“ (InnoSys 2030) beteiligt. Dabei geht es unter anderem darum, Potenziale der sogenannten kurativen Systemführung zu erproben. Diese unterscheidet sich von der präventiven Systemführung hinsichtlich des Zeitpunktes, an dem ein Engpass behoben wird. So wird eine kurative Maßnahme erst dann aktiviert, wenn es tatsächlich zu einer Störung kommt. Das Bestandsnetz kann damit höher ausgelastet werden, zugleich sind die Kosten für das Engpassmanagement geringer. In einem Feldtest hat Amprion 2022 im eigenen Leitsystem kurative Maßnahmen abgebildet und erprobt. In einigen Projekten untersuchen wir derzeit außerdem, wie sich die Einspeisemengen von Sonnenenergie besser prognostizieren lassen – insbesondere bei Extremwetterereignissen. Ergebnisse dazu werden 2024 erwartet.

Auch auf europäischer Ebene arbeitet Amprion mit Wirtschaft und Wissenschaft in konkreten Projekten zusammen. Dazu gehört beispielsweise das EU-geförderte und 2023 gestartete Projekt InterOPERA. Hauptziel der über 20 Projektpartner ist es, die Kompatibilität und Interoperabilität von Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsnetzen (HGÜ) mit Systemen verschiedener Hersteller zu ermöglichen.

Zusammen mit Westnetz wurde das Blindleistungspotenzial von am Verteilnetz angeschlossenen erneuerbaren Energien untersucht.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

KENNZAHLEN SICHERES STROMSYSTEM

Tab. 1 Technische Daten zum Netz

	2022	2021
Stromkreis [km]	10.275,00	10.565,83
Trassen [km]	5.623,46	5.655,46
Freileitung	5.545,90	5.578,92
Kabel	77,56	76,54
Interkonnektoren [Anzahl]	13	13
Umspannanlagen [Anzahl]	164	165

Tab. 2 Installierte Leistung im Netz

	2022	2021	2020
Gesamt [MW]	**63.853**	**67.995**	**65.286**
Nicht erneuerbare Energien	**35.378**	**41.047**	**39.837**
Erneuerbare Energien	**28.475**	**26.948**	**25.449**
Solar	14.334	12.927	11.891
Wind	11.503	11.223	10.784
Biomasse	1.511	1.595	1.507
Wasserkraft (ausgenommen Pumpspeicher)	896	929	1.008
Geothermie	8	8	8
Andere	223	265	251

Tab. 3 Netzverfügbarkeit

	2022	2021	2020
Netzverfügbarkeit [%]	100,0000	99,9979	100,0000
Unterbrechungen / 100 km Leitungslänge [min]	0,000	0,009	0,000
Durchschnittliche Dauer von Unterbrechungen [min]	0	11	0
Menge nicht transportierter Energie [MWh]	0,00	27,50	0,00

Tab. 4 Netzinvestitionen

	2022	2021	2020
Investitionen in das Netz [in Mio. €]	1.456	1.240	1.069

Tab. 5 Netzverluste

	2022	2021	2020
Menge [MWh]	3.062.881	2.667.742	2.760.650
Preis [€ct / kWh]	7,321	4,095	5,108

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

UNSER ANSATZ?

DIALOG UND PARTNERSCHAFT.

HANDLUNGSFELD GESELLSCHAFT UND KUNDEN

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GESELLSCHAFT UND KUNDEN

Amprion trägt mit der Entwicklung seiner Netzinfrastruktur zum Gelingen der Energiewende bei. Dabei gilt es, die unterschiedlichsten Interessen bei Netzausbaumaßnahmen bestmöglich in Einklang zu bringen. Um das gemeinsame Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, setzen wir auf eine möglichst konstruktive Zusammenarbeit und einen frühzeitigen, transparenten Dialog. Dies gilt für die Kommunikation im Rahmen von Netzausbauprojekten genauso wie für die Entwicklung neuer Lösungen für unsere Partner und Kunden.

Die Energiewende ist eines der größten Infrastrukturprojekte in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland – und auch Europas. Damit sie gelingt, muss das Übertragungsnetz verstärkt und ausgebaut werden.

Dieser Aufgabe widmet sich Amprion. Dabei sind wir uns bewusst, dass der Umbau des Energiesystems nur auf Basis einer breiten Akzeptanz in der Bevölkerung funktioniert. Besonders der Bau neuer Leitungen berührt die Interessen vieler Menschen. Für unsere Projekte zum Netzausbau bedeutet das: Wir wollen frühzeitig ins Gespräch kommen und in den jeweiligen Projektregionen transparent über die Vorhaben, unsere Planungen, relevante Themen rund um unsere Projekte, das jeweilige Genehmigungsverfahren sowie Beteiligungsmöglichkeiten informieren.

In der Regel bieten wir deutlich vor Beginn der formellen Verfahren einen Einstieg in den Dialog vor Ort an. Damit schaffen wir die Voraussetzungen für einen kontinuierlichen Austausch. Zu diesem Austausch gehört, Informationen wohnortnah zu den Menschen vor Ort zu bringen. Umgekehrt sollen mögliche Hinweise aus den Regionen zu einem frühen Zeitpunkt in unsere Planungen einfließen können. Darauf legen wir großen Wert, da uns die lokalen Auswirkungen der Netzausbaumaßnahmen auf die Heimat der Menschen bewusst sind.

Darüber hinaus suchen wir die enge Zusammenarbeit mit unseren Netzkunden – und zwar über das Gebot des diskriminierungsfreien Netzanschlusses hinaus. Denn die Weiterentwicklung der Netzinfrastruktur lebt von der Kooperation mit Verteilnetzbetreibern, Industrie und Stromerzeugern. So arbeiten wir gemeinsam an Lösungen, die zu Klimaschutz und Netzstabilität beitragen.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI 3-3, GRI 413-2

IM DIALOG MIT RELEVANTEN STAKEHOLDERN

Der Dialog mit und die mögliche Beteiligung von Anspruchsgruppen im Zusammenhang mit dem Netzausbau hat für Amprion einen hohen Stellenwert. Wir sprechen unter anderem mit Bürger*innen in den Projektregionen, mit Nichtregierungsorganisationen und Naturschutzverbänden, Kommunen und Behörden. Dabei erklären wir, warum neue Stromverbindungen nötig sind, wie sie geplant, genehmigt und gebaut werden.

Kommunikation in den Projektregionen

Der Netzausbau folgt einem gesetzlich vorgegebenen Verfahren. Dieses besteht aus mehreren Etappen und reicht von der Ermittlung des Bedarfs (Szenariorahmen, Netzentwicklungsplan und Bundesbedarfsplan) bis hin zur Genehmigung konkreter Vorhaben (unter anderem Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren) (siehe auch Der Netzausbau im Überblick). Interessierte Bürger*innen sowie Behörden, Verbände und Organisationen haben die Möglichkeit, sich an verschiedenen Stellen des Verfahrens zu informieren und einzubringen. Das hat der Gesetzgeber so vorgesehen.

Noch vor Start der formellen Verfahren und damit in einer frühen Phase der Projektplanung beginnt Amprion in den betroffenen Gebieten mit der Projektkommunikation. Diese folgt klaren Prämissen (siehe Wesentliche Prämissen für die Projektkommunikation von Amprion). Dazu gehört, Eigentümer*innen, Anwohner*innen und die interessierte Öffentlichkeit vor Ort stets bürgernah und wohnortnah über geplante Netzausbaumaßnahmen zu informieren. Konkret stellen wir unter anderem unsere Planungen vor und liefern Informationen zu relevanten Themen rund um unsere Projekte, das jeweilige Genehmigungsverfahren sowie Beteiligungsmöglichkeiten. Dabei erklären wir auch, ob und in welchem Umfang der Gesetzgeber Öffentlichkeitsbeteiligung vorsieht und welche rechtlichen oder technischen Spielräume beispielsweise zur Variantenprüfung existieren. Dieses Erwartungsmanagement ist ein wesentlicher

Amprion stellt den Bürger*innen Planungen in den Projektregionen wohnortnah vor.

Faktor, um belastbare Beziehungen zu externen Stakeholdern aufzubauen. Im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung lernen externe Stakeholder auch ihre jeweiligen Ansprechpartner*innen für den weiteren Projektverlauf kennen. So schaffen wir die Basis für einen kontinuierlichen Austausch.

Für die Kommunikation komplexer Leitungsbauvorhaben arbeiten verschiedene Fachbereiche integriert und eng zusammen. In den jeweiligen Projektregionen geschieht dies unter Federführung der Projektkommunikation. Die Grundsätze und die zugrunde liegende Philosophie für die Kommunikation in den Projekten hat Amprion in einem internen Handbuch festgeschrieben. Den allgemeinen Austausch mit unseren Anspruchsgruppen regelt unsere Leitlinie zum Stakeholdermanagement (siehe auch Im Dialog mit unseren Stakeholdern).

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

DER NETZAUSBAU IM ÜBERBLICK

Der Netzausbau in Deutschland durchläuft mehrere Etappen. Im Zentrum stehen die formellen Verfahren zur Ermittlung des Bedarfs neuer Höchstspannungsleitungen und der entsprechenden Planung und Genehmigung der Projekte. Unabhängig vom gesetzlichen Rahmen arbeitet Amprion daran, den Netzausbau bestmöglich mit den Interessen von Gesellschaft und Umwelt in Einklang zu bringen: Noch vor dem formellen Verfahren informieren wir umfassend über das geplante Projekt. Nach dem Bau pflegen wir die Trassen nach ökologischen Maßstäben.

Formelles, gesetzlich festgelegtes Verfahren

BEDARFSERMITTLUNG | **PLANUNG UND GENEHMIGUNG** | **BAU** | **BETRIEB UND INSTANDHALTUNG**

SZENARIO-RAHMEN

Die vier Übertragungsnetzbetreiber weisen auf Basis verschiedener Datenquellen und Berechnungen aus, wie sich Stromerzeugung und -nachfrage in den kommenden Jahren entwickeln werden. Dieser Szenariorahmen muss durch die Bundesnetzagentur genehmigt werden.

NETZENTWICK-LUNGSPLAN

Auf Basis der Szenarien und Netzberechnungen wird beschrieben, wo das deutsche Höchstspannungsnetz in den kommenden zehn Jahren verstärkt oder ausgebaut werden muss.

BUNDES-BEDARFSPLAN

Im Bundesbedarfsplangesetz fließen die Leitungsbauprojekte aus dem Netzentwicklungsplan ein, die energiewirtschaftlich notwendig sind und für die ein vordringlicher Bedarf besteht. Festgeschrieben werden nur die Anfangs- und Endpunkte der Leitungen, nicht aber die konkrete Streckenführung.

BUNDES-FACHPLANUNG / RAUMORDNUNG*

Der grobe Trassenkorridor wird festgelegt.

* Je nach Zuständigkeit agieren Bundesnetzagentur oder Landesbehörden als Genehmigungsbehörde.

PLANFEST-STELLUNG

Der exakte Verlauf, die konkreten Maststandorte und alle anderen technischen Details werden verbindlich geklärt. Ist der Planfeststellungsbeschluss durch die Genehmigungsbehörde erlassen worden, darf mit dem Bau begonnen werden.

REALISIERUNG DES VORHABENS

Das Projekt wird baulich umgesetzt.

BETRIEB UND INSTANDHALTUNG

Mithilfe des ökologischen Trassenmanagements sorgt Amprion für einen störungsfreien Stromtransport und schützt zugleich die bestehende Tier- und Pflanzenwelt an den Freileitungen (siehe auch Ökologisches Trassenmanagement bei Freileitungen).

Öffentlichkeitsinformation und -beteiligung

Amprion beginnt frühzeitig mit der Projektkommunikation im Rahmen der Netzausbauprojekte (siehe auch Kommunikation in den Projektregionen).

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Breites Angebot an Informationsmitteln

Für eine zielgerichtete Kommunikation nutzen wir verschiedene Instrumente, bestehend aus analogen und digitalen Formaten. Auf dieser Basis können wir unsere Maßnahmen je nach Zielgruppe und Bedarf sowie projektspezifisch anpassen. Nach den Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie zeigt sich beispielsweise, dass viele Menschen ein hohes Bedürfnis nach persönlichem Austausch vor Ort haben. Vertreter*innen öffentlicher Belange und anderer Interessengruppen und Institutionen bevorzugen dagegen häufig digitale Formate. Auf diese Weise können sie den Austausch ohne großen Aufwand während der Arbeitszeit wahrnehmen.

Um Menschen orts- und zeitunabhängig digital zu informieren, hat die Projektkommunikation ein interaktives Online-Visualisierungsmodell entwickeln lassen, das beim Projekt EnLAG14 Rheinquerung eingesetzt wird. Damit erhalten Stakeholder die Möglichkeit, sich jederzeit und in eigenem Tempo ein Bild über die Lage des Leitungsbauvorhabens im Projektraum sowie die unterschiedlichen Bauweisen der einzelnen Abschnitte zu machen. Auch zu sensiblen Themen wie Hochwasser- und Naturschutz liefert das Modell weiterführende Informationen.

Auch nach Projektabschluss engagieren wir uns weiter in den Regionen. Mit verschiedenen Kompensationsmaßnahmen sorgen wir im Naturraum dafür, die Auswirkungen unserer Projekte auszugleichen (siehe Durch Renaturierung Eingriffe ausgleichen).

WESENTLICHE PRÄMISSEN FÜR DIE PROJEKTKOMMUNIKATION VON AMPRION

1. **Proaktiv, konstruktiv und frühzeitig:**
   Wir informieren Stakeholder frühzeitig über Prozesse und Inhalte der Genehmigungsverfahren der jeweiligen Projekte, machen Spielräume und Grenzen der Beteiligung im Sinne eines guten Erwartungsmanagements deutlich, suchen proaktiv den Dialog und gehen in diesen konstruktiv und offen.
2. **Vertrauen aufbauen und erhalten durch Kontinuität:**
   Vertrauen vor Ort entsteht über Kontinuität und ein „Gesicht“ in der Projektregion als feste*r Ansprechpartner*in. Die Projektsprecher*innen der jeweiligen Region nehmen diese Rolle und Verantwortung gewissenhaft an.
3. **Wissen vor Ort frühzeitig einbinden:**
   Menschen vor Ort kennen ihre Heimat, unsere Projektregion besser als jede*r andere, neben dem „Informieren“ ist „Zuhören“ daher ein wesentlicher Faktor. Wissen und Hinweise lassen wir frühzeitig in die Planung einfließen, indem wir gewonnene Informationen aktiv im Projektteam teilen.
4. **Transparenz und Glaubwürdigkeit:**
   Wir vermitteln relevante Informationen fachlich fundiert, transparent und nachvollziehbar und handeln nach der Prämisse „Abholen und mitnehmen“.
5. **Verständlichkeit:**
   Wir kommunizieren zielgruppengerecht und stellen sicher, dass unsere Gesprächspartner*innen die vermittelten Informationen auch verstehen können. Fachliche Inhalte vermitteln wir auf allgemein verständliche Weise.
6. **Ausgewogenheit fördern:**
   Wir stellen eine breite Beteiligungsmöglichkeit sicher. Damit schenken wir nicht nur der organisierten Bürgerschaft Gehör, sondern auch Menschen mit Einzelinteressen jenseits von Bürgerinitiativen.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

UNSERE DIALOGFORMATE FÜR BÜRGER*INNEN SOWIE KOMMUNEN

Bürgerinfomarkt

Dialogorientiertes Informations- und Konsultationsangebot für alle Stakeholder in der Projektregion

Bürgersprechstunde / Bausprechstunde

Persönliches Dialogangebot zu verschiedenen Themen

Stakeholdergespräche

Informative Einzel- oder Gruppengespräche mit relevanten Akteur*innen

Exkursionen und Ortstermine

Vor-Ort-Gespräche in Projektgebieten

Infomobil

Informationsangebot für kleinere Ortschaften zum raumunabhängigen und flexiblen Austausch

8.554

Besucher*innen nahmen 2022 an Dialogveranstaltungen teil.

GRI 3-3

PARTNERSCHAFTLICH MITEINANDER

Mit seiner Netzinfrastruktur verbindet Amprion große Stromerzeuger mit großen Stromverbrauchern und Verteilnetzbetreibern. Unser Kundenportfolio umfasst rund 60 Kunden aus den Segmenten Kraftwerksbetreiber, Verteilnetzbetreiber und Industrieunternehmen. Zu den Unternehmen gehören insbesondere stromintensive Verbraucher aus der Chemie-, Stahl- und Aluminiumindustrie. Über die Verteilnetzbetreiber sind Haushalte, Unternehmen sowie eine Vielzahl von erneuerbaren Erzeugungsanlagen an die Energieinfrastruktur angeschlossen. Amprion unterhält zu allen Kunden verlässliche und partnerschaftliche Beziehungen.

Gemeinsam für neue Lösungen

Als Übertragungsnetzbetreiber stellt Amprion seinen Netzkunden aus den Segmenten Industrie, Verteilnetzbetreiber und Kraftwerksbetreiber den Zugang zum Höchstspannungsnetz zur Verfügung. Dabei handeln wir gemäß unserem gesetzlichen Auftrag nach objektiven, transparenten und diskriminierungsfreien Kriterien.

Für seine Kunden hält Amprion das Netz stabil und sicher. Dafür kaufen wir beispielsweise Systemdienstleistungen wie Regelenergie ein. Mit ihr können wir Leistungsschwankungen im Netz ausgleichen und so Stromangebot und -nachfrage stets im Gleichgewicht halten. Amprion sichert auf diese Weise die Stromversorgung für seine Kunden in der Regelzone und darüber hinaus.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Von der zunehmenden Einspeisung aus erneuerbaren Energien in unser Übertragungsnetz profitieren Haushalte wie Unternehmen.

Gleichzeitig entwickeln wir gemeinsam mit unseren Partnern Lösungen zur Integration erneuerbarer Energien. Diese sind erforderlich, um die Dekarbonisierung von Produktionsprozessen in der Industrie zu ermöglichen. Gemeinsam mit Unternehmen in unserem Netzgebiet planen wir daher leistungsfähigere Netzanschlüsse. Derzeit werden zusätzliche Netzanschlussanfragen von Photovoltaik-Anlagen, Windparks und Batteriespeichern auf dem Festland mit Anlagengrößen bis zu circa 400 Megawatt bearbeitet. Von der zunehmenden Einspeisung aus erneuerbaren Energiequellen in unser Übertragungsnetz profitieren neben unseren direkten Kunden unter anderem alle Haushalte, die über die Verteilnetzbetreiber mit Strom beliefert werden. So tragen wir auf allen Ebenen zu einer klimafreundlicheren Gesellschaft bei.

Amprion bearbeitet darüber hinaus Anfragen zum Netzanschluss von Rechenzentren. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung steigt deren Zahl im Amprion-Netzgebiet fortlaufend. Sie beherbergen Internetknoten oder Server und sind das Rückgrat der digitalen Gesellschaft. Aufgrund ihres hohen Strombedarfs will Amprion künftig die Möglichkeit bieten, sie direkt an das Übertragungsnetz anzuschließen oder über die angeschlossenen Verteilnetzbetreiber ausreichend Kapazitäten zur Stromversorgung zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise unterstützen wir den weiteren Ausbau der digitalen Infrastruktur – für unsere Kunden und viele weitere Unternehmen.

Hohe Kundenzufriedenheit

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb befragen wir sie alle zwei bis drei Jahre zu Aspekten wie Leistungsfähigkeit, Kompetenz, Kundenorientierung, Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit. Das Ergebnis der letzten Befragung aus dem Jahr 2020 ergab eine Gesamtzufriedenheit von 85 Prozent – eine weitere Steigerung gegenüber der vorherigen Erhebung. Die positive Entwicklung ist vor allem durch die Industriekunden getrieben, gefolgt von den Verteilnetzbetreibern. Die Zufriedenheit der Kraftwerke ging dagegen – bei weiterhin hohem Niveau – leicht zurück.

Positiv bewerteten die Kunden vor allem die Sicherstellung der Versorgung sowie die gute Zusammenarbeit, Kundenbetreuung und Zuverlässigkeit. Auch die fachliche Qualität in der persönlichen Betreuung empfanden sie als sehr gut. Mehr Informationen wünschen sich Kunden zur künftigen Versorgungssicherheit im Zuge der Dekarbonisierung sowie zum Einsatz von Wasserstoff. Daher wollen wir verstärkt über unsere Maßnahmen in den beiden Bereichen kommunizieren. Aus der hohen Gesamtzufriedenheit resultiert zudem eine hohe Kundenloyalität. Diese messen wir auf Basis eines Loyalitätsindexes auf einer Skala von 0 bis 100. Dieser lag bei der letzten Erhebung im Jahr 2021 bei 80 (siehe Tab. 8).

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Um die Bedürfnisse der Kunden noch besser zu berücksichtigen, haben wir gemeinsam mit einem Schlüsselkunden aus der chemischen Industrie und einem Forschungsinstitut ein Pilotprojekt gestartet. Dabei wollen wir die Customer Journey neu definieren und an der Schnittstelle zum Kunden ein neues und zukunftsfähiges Netzkonzept etablieren. In diesem Zusammenhang ist unser wichtigstes Ziel, den Ausbau des Kundennetzanschlusses termin- und qualitätsgerecht fertigzustellen, damit die zusätzliche Netzanschlusskapazität für neue umweltfreundlichere Produktionsverfahren der Kunden bereitsteht. So unterstützen wir den Weg der Industrie, ihre Produktion zu dekarbonisieren. Im Jahr 2022 wurden konkrete Handlungsempfehlungen aus dem Projekt präsentiert – und deren Umsetzung angestoßen. Dazu gehören unter anderem die Beschleunigung von Prozessen sowie die Festlegung klarer Verantwortlichkeiten.

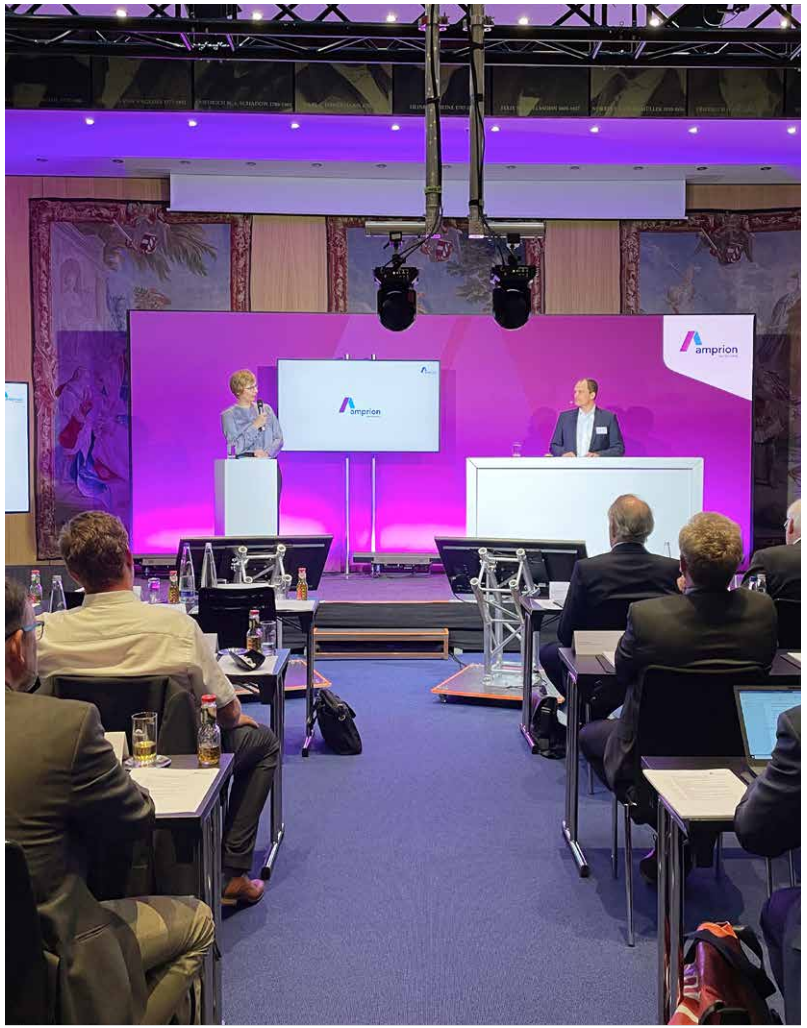
Im Dialog mit unseren Kunden

Amprion steht im steten Austausch mit seinen Kunden. Mit wiederkehrenden Informationsangeboten wie dem Kundenmagazin NetzImpuls, Mailings zu politischen und netztechnischen Themen, persönlichen Gesprächen, dem jährlichen Kundentag sowie digitalen Veranstaltungen halten wir unsere Kunden über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden.

Darüber hinaus lädt Amprion regelmäßig zu weiteren Kundenveranstaltungen ein. Dazu gehört beispielsweise der NetzDialog. Das Format richtet sich an jeweils spezielle Kundensegmente und wird anlassbezogen auf Kraftwerksbetreiber, Verteilnetzbetreiber oder Industriekunden angepasst. Dabei diskutieren wir über aktuelle energiewirtschaftliche Entwicklungen wie das Ende der Kohleverstromung oder weitere Wege zur

1.329

Kundenvertreter*innen nahmen 2022 an unseren insgesamt acht Kundenveranstaltungen teil.



Im Dialog mit unseren Kunden – hier beim jährlichen Kundentag.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

UNSERE FORMATE ZUM KUNDENDIALOG

Amprion-Kundentag
Vortragsveranstaltung mit wechselnden Referent*innen von Amprion und externen Expert*innen

NetzDialog
Vortrags- und Diskussionsformat zu aktuellen Themen mit Workshopcharakter

NetzForum
Veranstaltung mit Kurz-/Impulsvorträgen von internen und externen Referent*innen aus Politik und Wirtschaft sowie moderierter Diskussion zu übergreifenden Themen der Energiewirtschaft

VNB-Tag
Jährliches Dialogformat zwischen ÜNB und VNB für den praxisorientierten Austausch

Befragungen
Persönliche Kundenbefragung zu Aspekten wie Leistungsfähigkeit und Kompetenz, Kundenorientierung, Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit

NetzImpuls
Digitales Amprion-Kundenmagazin mit Informationen über netzwirtschaftliche Themen und Neuigkeiten aus dem Unternehmen

(siehe Tab. 9)

Klimaneutralität in Deutschland und Europa. Der Weg zum klimaneutralen Energiesystem war auch Ausgangsthema des Amprion-Kundentags 2022. Im Austausch mit seinen Kunden will Amprion den Nachhaltigkeitsgedanken weiter in den Vordergrund rücken.

Um unsere Kunden bestmöglich zu erreichen, richten wir die Veranstaltungsformate an deren Bedürfnissen aus. Die zwei NetzDialoge 2022 wurden einmal in Präsenz – vor Ort bei der Systemführung am Amprion-Standort in Brauweiler – sowie einmal rein digital durchgeführt. 2022 haben wir zudem ein digitales Konzept für unser etabliertes Kundenmagazin NetzImpuls erarbeitet. Ab 2023 wird das Kundenmagazin als digitale Ausgabe an unsere Kundenvertreter*innen und Leser*innen verschickt.

GRI 3-3, GRI 413-1

MEHRWERT FÜR DIE GESELLSCHAFT

Eine konstante und verlässliche Stromversorgung ist das Fundament unserer hoch industrialisierten und vernetzten Gesellschaft. Unsere Infrastruktur trägt zu einem funktionierenden Energienetz bei – und sichert so die Lebensqualität der Menschen sowie die Entwicklung des deutschen Wirtschaftsstandorts.

Zuverlässig und nachhaltig – jederzeit, europaweit
Mit unserer Arbeit für eine sichere und nachhaltigere Energiewelt leisten wir einen Beitrag zum Gemeinwohl. Indem wir die Energiewende aktiv gestalten, übernehmen wir Verantwortung für unsere Gesellschaft und eine nachhaltige Entwicklung. Eine zentrale Rolle spielen in diesem Zusammenhang unsere Offshore-Anbindungen, mit denen wir künftig Windenergie von der See an Land transportieren (siehe auch Anbindung und Vernetzung von Offshore-Windkraft).

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Zudem beteiligen wir uns an der Weiterentwicklung des europäischen Strombinnenmarkts. Dafür arbeiten wir mit zahlreichen Akteuren und in verschiedenen Initiativen an länderübergreifenden Konzepten und Projekten.

Dazu gehört beispielsweise ALEGrO, die erste direkte Stromverbindung zwischen Deutschland und Belgien. Die Gleichstromverbindung stellt nicht nur dringend erforderliche Netzkapazitäten für grenzüberschreitende Stromflüsse bereit, sondern trägt auch zum Angleichen des Preisniveaus in den europäischen Ländern bei. Aufgrund seiner Bedeutung wurde das Projekt 2018 als „Project of Common Interest“ in die gleichnamige Liste der Europäischen Union aufgenommen. Diese grenzüberschreitenden Leitungen bringen einen zusätzlichen europäischen Wohlfahrtsgewinn. Daher plant Amprion derzeit weitere Interkonnektoren nach Belgien, Frankreich, Österreich und in die Schweiz.

Soziales Engagement

Amprion will im Kleinen fördern, was die Gemeinschaft auch im Großen zusammenhält. Unser Anspruch ist dabei, Menschen zu verbinden und einen sozialen Mehrwert in der Region zu schaffen. Deshalb setzen wir uns jenseits unseres Kerngeschäfts für gesellschaftliche Belange ein. Ein Baustein unseres Engagements ist die finanzielle Unterstützung von Projekten rund um Chancengleichheit und den diskriminierungsfreien und offenen Zugang zu Bildung. In diesem Zusammenhang haben wir ein Spendenkonzept erarbeitet, das künftig die Auswahl entsprechender Projekte auf Basis eindeutiger Kriterien festlegen soll. Dieses liegt im Verantwortungsbereich der Unternehmenskommunikation, die alle Aktivitäten gemäß den Kriterien evaluiert. Die Mittelvergabe wird anschließend durch den Bereich Compliance geprüft und je nach Höhe der Aufwendung durch die Geschäftsführung freigegeben.

Darüber hinaus fördert Amprion mit dem Programm „Soziale Projekte im Netz“ (SPIN) das soziale Engagement seiner Beschäftigten. Es unterstützt Mitarbeitende, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren, mit finanziellen Mitteln. Die Projekte, für die bisher Förderung gewährt wurde, spiegeln ein breites Spektrum des gemeinnützigen Engagements wider: von Bildung und Erziehung, über Senioren- und Behindertenbetreuung bis hin zu Sport, Kultur oder Umweltschutz. 2022 konnten insgesamt 17 SPIN-Projekte gefördert werden. Diese reichen von der Reparatur gebrauchter Fahrräder für Bedürftige über die Ausbildung als ehrenamtliche Sterbebegleitung bis hin zum Einsatz für hilfsbedürftige Wohnungslose. Über die Vergabe der Förderbeträge entscheidet der SPIN-Ausschuss, der sich zu gleichen Teilen aus Vertreter*innen von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite zusammensetzt.

Das Mitarbeiterengagement im Jahr 2022 stand zudem im Zeichen der Ukraine-Hilfe. So beteiligten sich zahlreiche Beschäftigte zum Beispiel an der unternehmensweiten Spendenaktion „Amprion Nothilfe Ukraine“. Dabei kamen über 20.000 Euro zusammen. Darüber hinaus unterstützten Mitarbeitende von Amprion den Transport von Hilfsgütern in die Ukraine. Mitte des Jahres lieferte Amprion dem Übertragungsnetzbetreiber des Landes zudem zwei Notstromaggregate, um die Stromversorgung im Land zu stabilisieren.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

KENNZAHLEN GESELLSCHAFT UND KUNDEN

Tab. 6 Beteiligung Anspruchsgruppen: Kommunen und Bürger*innen

	2022	2021	2020
Veranstaltungen zur Projektkommunikation (unterschiedliche Formate) [Anzahl]	590	578	320
Teilnehmende an Dialogveranstaltungen für Bürger*innen und Kommunen [Anzahl]	8.554	5.752	4.250

Tab. 7 Unsere Dialogformate für Bürger*innen sowie Kommunen

	Bundes- und Landespolitik, insb. lokale MdL / MdB[1]	Unternehmens- und Wirtschaftsverbände	Träger öffentl. Belange (TöB), Infrastrukturbetreiber	Öffentlichkeit in der Projektregion	Bürgerinitiativen und örtliche Allianzen	Grundstücksbetroffene Eigentümer*innen und Anwohner*innen	Umwelt- und Naturschutz-vertreter*innen / -verbände	Medien (lokal und überregional)	Kommunen, Städte, Landkreise
Bürgerinfomarkt				•	•	•		•	•
Bürgersprechstunde / Bausprechstunde				•	•	•	•		•
Stakeholdergespräche	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Exkursionen und Ortstermine	•		•	•	•	•	•	•	•
Infomobil				•	•	•			•
Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Eigentümerforum		•		•		•			•
Workshop, Runder Tisch, Werkstattverfahren, Planungsdialog o. Ä.	•	•	•	•	•	•	•		•

[1] MdL = Mitglied des Landtages, MdB = Mitglied des Bundestages

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Tab. 8 Beteiligung Anspruchsgruppen: Netzkunden

	2022	2021	2020
Teilnehmende an Kunden-veranstaltungen [Anzahl]	1.329	1.233	710
Kundenloyalität [Loyalitätsindex][1]	80	80	79
Markenattraktivität [BPI][2]	73	73	76

[1] Der Index misst die Kundenloyalität anhand folgender Kategorien: Preis-Leistungs-Verhältnis, gegenseitiges Vertrauen, Wertschätzung gegenüber den Kunden und potenzielle Weiterempfehlung. Die Bewertung erfolgt auf einer Skala von 0 (min. Kundenloyalität) bis 100 (max. Kundenloyalität). Die Werte von 2020 beziehen sich auf die Befragung aus dem Jahr 2018 und die Werte von 2021 und 2022 auf die Ergebnisse der Befragung aus dem Jahr 2021.

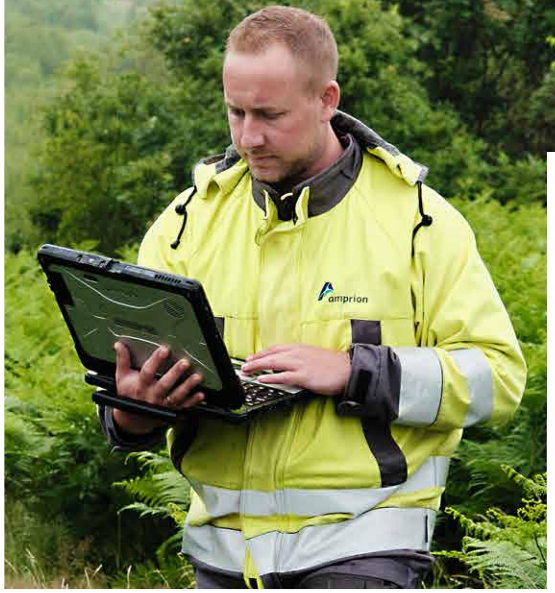
[2] BPI = Brand Potential Index. Dieser misst den Erfolg der aktuellen Markenpositionierung. Bewertung auf einer Skala von 0 (min. Markenstärke) bis 100 (max. Markenstärke). Die Werte von 2020 beziehen sich auf die Befragung aus dem Jahr 2018 und die Werte von 2021 und 2022 auf die Ergebnisse der Befragung aus dem Jahr 2021.

Tab. 9 Unsere Formate zum Kundendialog 2022

	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Kunden-vertreter*innen
Amprion-Kundentag	1	150
NetzDialog	2	186
NetzForum	–	–
VNB-Tag	3	213
Kundenbefragungen	–	–
NetzImpuls	2	780
Gesamt	**8**	**1.329**

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

UNSER ANLIEGEN?



EIN SCHONENDER UMGANG MIT DER NATUR.

HANDLUNGSFELD UMWELT

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

UMWELT

Mit dem Betrieb und dem Ausbau seiner Netzinfrastruktur ebnet Amprion den Weg für die Energiewende. Der Schutz von Umwelt und Klima ist damit Teil unserer Verantwortung. Über unser gesamtes Netzgebiet setzen wir deshalb Maßnahmen um, die unsere Lebensgrundlagen schützen: Wir gestalten unsere Trassen und Anlagen nach ökologischen Maßstäben und sorgen so für den Schutz von Ökosystemen. Zugleich arbeiten wir daran, unsere Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette auf dem Weg zur Klimaneutralität zu reduzieren.

Mit unseren Maßnahmen im Handlungsfeld Umwelt tragen wir unmittelbar zum Erreichen der SDGs 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz und 15 – Leben an Land bei.

GRI 304-2

Übertragungsnetze bringen Strom über weite Strecken von den Erzeugungs- zu den Verbrauchszentren. Dabei berühren die Leitungen Landschaften, Wälder und Wiesen, Küsten und Gewässer – und nehmen so Einfluss auf die verschiedenen Ökosysteme. Diese zu schützen, begreift Amprion als wichtigen Teil seiner Verantwortung. Daher richten wir unsere betrieblichen Aktivitäten bewusst nach ökologischen Kriterien aus. Dies betrifft sowohl die Gestaltung unserer Trassen als auch den Betrieb unserer Umspannanlagen und unserer Gebäude.

Seit mehr als 20 Jahren nimmt Amprion eine Vorreiterrolle im Bereich der schonenden Trassenpflege ein. Sie beruht auf einem ganzheitlichen Ansatz: Umweltaspekte berücksichtigen wir sowohl bereits bei Planung als auch nachfolgend bei Bau und Betrieb unserer Leitungen und Anlagen. Den Kern unseres betrieblichen Engagements bildet unser über Jahre gewachsenes ökologisches Trassenmanagement, das wir intern und in Abstimmung mit zentralen Stakeholdern stetig weiterentwickeln. Mit unseren Bemühungen um eine nachhaltige Trassenpflege gehen wir über die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen hinaus.

Dank unseres Engagements konnten entlang des Leitungsnetzes zahlreiche Lebensräume entstehen, in denen sich auch geschützte Arten ansiedeln. Gleichzeitig tragen wir Sorge dafür, dass unsere Freileitungen den Lebensraum von Vögeln und anderen geschützten Tierarten möglichst wenig beeinträchtigen. Und auch bei unseren Umspannanlagen und Erdkabelprojekten auf dem Land sowie auf See spielen Umweltaspekte eine bedeutende Rolle. Hier treffen wir besondere Vorkehrungen, um Böden und Wasserressourcen zu schützen. Zum umfassenden Umweltengagement von Amprion gehören außerdem der schonende Umgang mit Ressourcen sowie Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen an unseren Betriebsstätten und Gebäuden. Diese sind eingebettet in unsere Klimastrategie – verbunden mit messbaren Zielen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI 3-3

LEITUNGSNETZ IM ZEICHEN VON NATURSCHUTZ

Amprion berücksichtigt den Schutz der Flora und Fauna sowohl bei Baumaßnahmen als auch beim Betrieb des Netzes. So schaffen wir die Voraussetzungen für ein umweltverträgliches Leitungsnetz. Beim Netzausbau halten wir unsere Eingriffe so gering wie möglich. Anschließend nutzen wir die Trassenbereiche, um standorttypische Biotopstrukturen zu fördern. In unserer Umwelt- und Energieleitlinie untermauern wir unseren Anspruch, Wasser, Böden und Luft bei unseren Maßnahmen bestmöglich zu schützen.

GRI 304-1, GRI 304-2, GRI 304-3, GRI 304-4

Netzausbau im Einklang mit der Natur

Der Netzausbau ist für das Gelingen der Energiewende unverzichtbar. Nur so lassen sich die Klimaziele der EU und Deutschlands erreichen. Allerdings sind dafür Eingriffe in die Natur notwendig. Um Ressourcen und damit Mensch und Umwelt zu schonen, handelt Amprion nach dem NOVA[1]-Prinzip: Netzausbaumaßnahmen nehmen wir erst vor, falls bestehende Netzkapazitäten nicht weiter optimiert oder verstärkt werden können. Indem wir beispielsweise bestehende Trassen mit leistungsfähigeren Leiterseilen ausstatten, müssen keine neuen Flächen beansprucht werden.

Sind neue Trassenkorridore oder andere Bedarfe wie zum Beispiel Umspannanlagen notwendig, spielt der Naturschutz eine besonders wichtige Rolle – neben Wirtschaftlichkeit, den Interessen der Bevölkerung sowie technischen Belangen. Dies schreibt auch der Gesetzgeber vor. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens werden daher Umweltprüfungen durchgeführt, die je nach Verfahrensschritt unterschiedliche Detailtiefen aufweisen. Grundlage für die Prüfungen ist das Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG), das zwischen strategischer Umweltprüfung und der Umweltverträglichkeitsprüfung unterscheidet.

Die strategische Umweltprüfung wird im Rahmen des Bundesbedarfsplans sowie der Bundesfachplanung beziehungsweise des Raumordnungsverfahrens durchgeführt (siehe auch Der Netzausbau im Überblick). Dies erfolgt durch externe Umweltgutachter*innen. Konkret geht es dabei darum, die Auswirkungen eines Projektes auf Schutzgüter wie Tiere, Pflanzen, Böden oder Wasser abzuschätzen. Hierbei wird unter anderem geprüft, ob sich die Vorhaben in Gebieten mit Schutzstatus beziehungsweise besonderem Biodiversitätswert befinden. Unter Berücksichtigung der Prüfergebnisse wird schließlich jener Trassenkorridor festgelegt, der mit den überwiegenden öffentlichen und privaten Belangen vereinbar ist.

Der konkrete Verlauf der Stromtrasse wird im Anschluss im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens bestimmt. In diesem Zuge erfolgt die Umweltverträglichkeitsprüfung, die mögliche Umweltauswirkungen mehrerer alternativer Trassenverläufe untersucht. Auf dieser Grundlage werden beispielsweise Höhe, Art und Standorte der Masten bei Freileitungen festgelegt. Am Ende steht ein Planfeststellungsbeschluss mit dem Trassenverlauf, der nach Abwägung aller Belange durch die Planfeststellungsbehörde die geringsten Belastungen für Mensch und Umwelt mit sich bringt.

Darüber hinaus ist Amprion bei Bauvorhaben zu sogenannten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen verpflichtet (siehe auch Durch Renaturierung Eingriffe ausgleichen). Diese müssen sich in dem mit dem Projekt identischen Naturraum befinden. Das bedeutet für Amprion, solche Flächen ausfindig zu machen und ökologisch aufzuwerten, die sich möglichst räumlich im Netzgebiet befinden. Flora und Fauna finden durch diese Maßnahmen in ihre teils selten gewordenen Lebensräume zurück. In Dinslaken hat Amprion beispielsweise eine 20 Hektar große Blumenwiese mit Obstbäumen angelegt, die Insekten und Vögeln als Nahrungs- und Jagdhabitat sowie Brut- und Überwinterungsmöglichkeit dient.

[1] **N**etz-**O**ptimierung vor **V**erstärkung vor **A**usbau

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI 304-3

DURCH RENATURIERUNG EINGRIFFE AUSGLEICHEN

Wo immer neue Freileitungen oder Umspannanlagen entstehen, verändern sich Natur und Landschaft. Amprion ist verpflichtet, diese Eingriffe an geeigneten Stellen im Naturraum auszugleichen. Eine dieser Ausgleichsflächen entstand 2022 an der ostfriesischen Küste im Nationalpark Wattenmeer. Konkret befindet sich die 19 Hektar große Fläche im niedersächsischen Neßmersiel, im Landkreis Aurich.

Bei der Fläche handelt es sich um ein Deichvorland, das ursprünglich zum Zweck der Landgewinnung entstand. Mithilfe umfassender Bodenarbeiten wurde nun die Be- und Entwässerung der Fläche naturnah gestaltet. Dies ermöglicht den natürlichen Wechsel zwischen Nass- und Trockenphasen – und damit die Entwicklung einer Salzwiese. Diese dient als natürlicher Übergang und biologische Grenze zwischen Land und Meer und bietet optimale Bedingungen für die regionale Flora und Fauna. Geschützte Vogelarten wie der Wiesenpieper, die Rohrammer oder das Schwarzkehlchen können dort ein geeignetes Brut- und Rastgebiet finden.

Die Renaturierung kompensiert sowohl die Eingriffe der Offshore-Anbindungsprojekte DolWin4 und BorWin4 von Amprion als auch von BorWin5 – einem Projekt der TenneT.

Während der Arbeiten wurde das Gelände um durchschnittlich 20 Zentimeter abgesenkt und über einen natürlich gestalteten Priel – einen Wasserlauf im Watt – an das Tidegeschehen angeschlossen.

Der fertiggestellte Hauptpriel ermöglicht nun das tidebedingte Wechselspiel von Nass- und Trockenphasen, sodass Flora und Fauna sich optimal entfalten können.

Die Salzwiese nach Abschluss der Baumaßnahmen im Herbst 2022. Über die nächsten zehn Jahre soll genau überwacht werden, wie sich die Fläche mitsamt ihrer Flora und Fauna entwickelt.

Für geschützte Vogelarten wie das Schwarzkehlchen bietet die Salzwiese als Brut- und Rastgebiet sehr gute Bedingungen.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI 304-2

Ökologisches Trassenmanagement bei Freileitungen

Die Freileitungen von Amprion überspannen Flächen mit einer vielfältigen Vegetation. Aufbauend auf unseren jahrelangen Erfahrungen werden alle diese Trassen heute im Sinne eines ökologischen Trassenmanagements gepflegt. So sorgen wir für einen störungsfreien Stromtransport und schützen zugleich die bestehende Tier- und Pflanzenwelt an unseren Freileitungen.

Für das ökologische Trassenmanagement führt Amprion das Know-how aus den unterschiedlichsten Bereichen zusammen. Dazu gehören externe Fachleute aus Landschafts- und Naturschutz sowie auf die Trassenpflege spezialisierte Mitarbeiter*innen. Zudem stehen wir im Dialog mit Behörden und Naturschutzverbänden.

Den Handlungsrahmen und zentrale Grundsätze für die Trassenpflege schreibt Amprion in einer internen Leitlinie fest, die derzeit in Bearbeitung ist. Beispielsweise werden Trassen durch Waldbereiche demnach so gestaltet, dass sich die angrenzende Vegetation zum umliegenden Wald langfristig entwickeln kann, ohne den sicheren Betrieb der Freileitungen zu beeinträchtigen. Ein Ziel ist es, durch die Pflegemaßnahmen die regionaltypische Flora und Fauna zu fördern und weiterzuentwickeln. Die Basis dafür bilden Managementpläne. Darin sind alle kartierten Flächen unserer Freileitungstrassen dargestellt und in Pflegeeinheiten unterteilt. So können wir die für den Betrieb eines sicheren Leitungsnetzes notwendigen Maßnahmen zur Trassenpflege an die jeweiligen lokalen Gegebenheiten anpassen.

~9.000

Hektar werden aktuell auf Basis des ökologischen Trassenmanagements gepflegt.

Erfolge für Flora und Fauna

Besondere Anforderungen zur ökologischen Trassenpflege richten sich vor allem an die Trassen, die Wälder durchqueren. Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, ist ein ausreichender Abstand zwischen spannungsführenden Leiterseilen und der umliegenden Vegetation notwendig. Dafür entfernen wir schnellwüchsige Baumarten und fördern verschiedene Straucharten und Bäume, die langsam und niedriger wachsen. So sorgen wir auch am Rand des Schutzstreifens für einen fließenden Übergang zum angrenzenden Wald. Dabei entstehen stabile Waldränder, die einer Vielzahl von Arten einen Lebensraum bieten und die Trasse so aufwerten.

Von unserer ökologischen Trassenpflege profitieren beispielsweise seltene Tierarten wie die Kerbameise und das Schwarzkehlchen. Als Beleg für den Erfolg unserer Maßnahmen wurden einige unserer Trassenbereiche als Teile deutscher oder sogar europäischer Schutzgebiete (zum Beispiel als Gebiet gemäß der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH)) ausgewiesen.

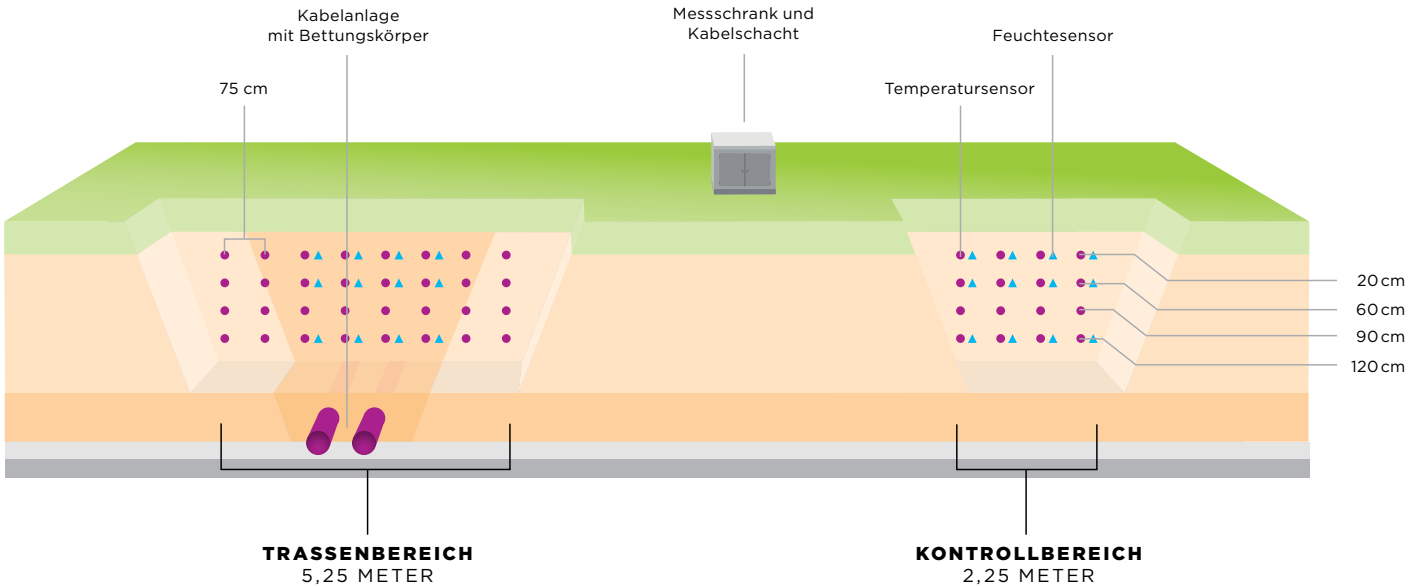
GRI 304-2

Bodenschutz bei Erdverkabelung

Amprion setzt beim Stromtransport auf innovative Technologien und berücksichtigt hierbei ihre Umweltverträglichkeit. Das gilt auch für die Erdverkabelung, die zwar das Landschaftsbild erhält, aber teils umfangreiche Eingriffe in den Boden erfordert. Für jedes unserer Erdkabelprojekte erarbeiten unabhängige Gutachter*innen deshalb ein umfangreiches Bodenschutzkonzept. Dieses dient als Grundlage für die Prüfung und Bewertung der Umweltbelange. Ein*e Bodenexpert*in begleitet kontinuierlich den Bau sowie die anschließende Zwischenbewirtschaftung, um die Erdkabelverlegung bodenschonend zu gestalten. Wenn der Bau der Erdkabelanlage und die standortangepasste Rekultivierung abgeschlossen sind, können die Flächen in der Regel wie zuvor landwirtschaftlich genutzt werden.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

QUERSCHNITTSDARSTELLUNG BODENSENSOREN DER ALEGRO-TRASSE



Schematische Darstellung

In einem Pilotprojekt zur Teilerdverkabelung im Wechselstrombereich zwischen Dörpen West und Niederrhein hat Amprion im Raum Raesfeld einen Teilabschnitt verkabelt. Das Projekt stand im Zeichen einer möglichst bodenschonenden Umsetzung. Dort konnten wir daher wertvolle Erkenntnisse gewinnen, unter anderem zu den Umweltauswirkungen von Erdkabeln in der Bauphase und im derzeitigen Testbetrieb. Eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung, ein damals neuartiges Bodenschutzkonzept sowie eine Begleitung des Baus und der anschließenden Zwischenbewirtschaftung durch Bodenexpert*innen waren dabei wesentliche Faktoren. Im Zuge des Testbetriebs wurden außerdem rund 700 Sensoren installiert. Sie sollen die Erwärmung und den Wasserhaushalt des Bodens in der Kabelumgebung messen. Zudem haben wir im Bereich der Erdkabeltrasse zwischen 2019 und 2022 Infrarotbildaufnahmen von Mais- und Getreideflächen mittels Drohnen erstellt. Auch hier bestätigen sich unsere Annahmen: Die Unterschiede im Ertrag zwischen den Flächen oberhalb der Erdkabel und denen benachbarter Flächen sind geringfügig.

An der Leitung ALEGrO, dem Interkonnektor zwischen Deutschland und Belgien, führte Amprion 2022 ebenfalls Drohnenaufnahmen durch. Diese ergänzen wir nun um kontinuierliche Messungen der Bodentemperatur und -feuchte. Die ALEGrO-Leitung nutzt – anders als die Leitung

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Die ALEGrO-Leitung nutzt die HGÜ-Technik und wurde als Erdkabel gelegt.

über Raesfeld – die Technik der Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ) und wurde daher auf ganzer Strecke als Erdkabel gebaut. So können wir für beide Übertragungstechnologien über einen längeren Zeitraum wertvolle Bodendaten erheben und auswerten.

GRI 304-2

Gewässerschutz an Land

Ob Grundwasser, Seen oder Flüsse – der Schutz von Gewässern ist sowohl für den Menschen als auch für den Natur- und Artenschutz zentral. Deshalb kümmert sich Amprion darum, beim Bau und Betrieb von Umspannanlagen und Leitungen wichtige Wasserökosysteme zu schützen. Während der gesamten Bau- und Nutzungsphase halten wir die Gesetze auf EU-, Bundes- und Landesebene hinsichtlich des Gewässerschutzes ein. Auch berücksichtigen wir den Schutz von Wasserökosystemen bereits in der Planung.

Besonders bei den Schalt- und Umspannanlagen von Amprion an Land spielt der Gewässerschutz eine Rolle: Transformatoren und Drosselspulen sind mit Öl zum Kühlen und Isolieren gefüllt. Ein Auslaufen würde das Grundwasser gefährden. Deshalb versehen wir alle Anlagen mit entsprechenden Auffang- und Schutzeinrichtungen. So steht ein Transformator beispielsweise immer auf ölundurchlässigen Ableitflächen mit zugehörigen Auffangräumen. Diese verhindern, dass das Öl im Fall einer undichten Stelle im Boden versickert und Gewässer verunreinigt. Mittlerweile nutzen wir für kleine Eigenbedarfstransformatoren in Pilotprojekten außerdem Gießharz als ölfreie und damit umweltschonendere Isoliermittelalternative.

GRI 304-2

Umweltverträgliche Offshore-Anbindung

Um die steigenden Mengen an Offshore-Windenergie an Land zu bringen, schließt Amprion Offshore-Windparks in der Nordsee an das Übertragungsnetz an. Dafür sind Eingriffe in sensible Küstenbereiche wie beispielsweise das Wattenmeer und in die Nordsee unumgänglich. Daher ergreifen wir Maßnahmen, um die dortigen Lebensräume zu schützen. Im Nationalpark Wattenmeer folgen wir etwa dem gesetzlich festgeschriebenen „Null-Einleitungs-Prinzip“. Das heißt, wir hinterlassen nichts, was nicht auch auf natürliche Weise dort vorkommt. Bei der Verlegung der Stromkabel im Nationalpark Wattenmeer halten wir uns an die vorgeschriebenen Bauzeitenfenster. Zugleich nutzen wir unterschiedliche bereits erprobte Verlegetechniken, durch die Kleintiere im und auf dem Meeresboden bestmöglich geschont werden. Beim Bau nehmen wir im Rahmen des Meeresschutzes Rücksicht auf die Tierwelt: Bei der Installation von Konverterplattformen auf See sollen beispielsweise besondere Schallschutzmaßnahmen getroffen werden, um das sehr empfindliche Gehör von Meerestieren wie dem Schweinswal zu schonen.

Darüber hinaus schaffen wir auch für Eingriffe im Zuge des Offshore-Ausbaus geeignete Ausgleichsflächen (siehe Durch Renaturierung Eingriffe ausgleichen). Um den Schutz mariner Ökosysteme gemeinschaftlich sicherzustellen, engagiert sich Amprion zudem in der Offshore Coalition for Energy and Nature (OCEaN). Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss aus Übertragungsnetzbetreibern, NGOs und Akteuren der Windindustrie im Offshore-Bereich.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Seit über 25 Jahren engagiert sich Amprion beim Vogelschutz.

GRI 3-3, GRI 304-2

ARTENSCHUTZ

Durch das ökologische Trassenmanagement schafft Amprion neue Lebensräume auf den Trassen. Diese sind entlang unseres weitverzweigten Übertragungsnetzes miteinander verbunden. So entsteht ein vernetzter Biotopverbund, der die Inselbildung von Arten vermeidet und ihre Entwicklung fördert. Artenschutz bedeutet für uns auch, Tiere während des Betriebs unserer Freileitungen zu schützen. In diesem Zusammenhang engagieren wir uns insbesondere für den Vogelschutz.

Engagement für den Vogelschutz

Für Amprion ist der Schutz von Vögeln im Bereich unserer Freileitungen ein zentrales Anliegen. 2018 veranstalteten wir zu diesem Anlass eine Tagung unter dem Titel „Vogelschutz an Höchstspannungsfreileitungen“: Aus den Diskussionen und Vorträgen der Expert*innen haben wir im Folgejahr einen Tagungsband veröffentlicht. Einblicke in unser Engagement gibt zudem unsere 2022 veröffentlichte Broschüre zum Vogelschutz.

Unser anerkanntes Engagement beim Vogelschutz hat sich über 25 Jahre hinweg entwickelt und ist durch eine enge Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Naturschutz geprägt. Den ursprünglichen Start markierten Forschungsprojekte mit Vogelschutzwarten, Universitäten und Verbänden. Dort untersuchten wir Gefahren, die unsere Freileitungen für Vögel darstellen können. Anschließend initiierten wir zusammen mit Fachexpert*innen ein eigenes Vogelschutzprogramm. Daraus entstanden Maßnahmen, die heute fester Bestandteil unseres Freileitungsmanagements sind. Dazu gehört die Entwicklung von Vogelschutzmarkern. Dank der Vogelschutzmarkierungen an den Erdseilen oberhalb der Leiterseile kann lokal für viele Arten das Kollisionsrisiko um bis zu 90 Prozent gesenkt werden. Im Rahmen des Vogelschutzes stattet Amprion geeignete Leitungsabschnitte zudem mit Nisthilfen an Masten aus. Grundlage dafür ist unser Nestmanagementkonzept, das wir derzeit zusammen mit

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Vogelschutzexpert*innen erarbeiten. Mit unseren Maßnahmen ermöglichen wir verschiedenen Arten wie dem Weißstorch, Turm- und Wanderfalken auf Freileitungsmasten zu brüten. 2022 entwickelten wir zudem neue Nistkästen aus Edelstahl für Turm- und Wanderfalken.

Auch unser ökologisches Trassenmanagement trägt unmittelbar zu Erfolgen im Vogelschutz bei – wie etwa im hessischen Mörfelden-Walldorf. Infolge langjähriger Pflege der Heidelandschaft entwickeln sich die Bestände seltener Vogelarten dort positiv. Die Freileitungstrasse wurde deshalb in das Vogelschutzgebiet „Mönchbruch und Wälder bei Mörfelden-Walldorf und Groß-Gerau“ integriert. Davon profitieren Arten wie Schwarzkehlchen, Neuntöter, Heidelerche und Wendehals. Darüber hinaus führt Amprion freiwillige Renaturierungsmaßnahmen durch. Bei Dortmund-Kruckel haben wir beispielsweise im Jahr 2017 eine ehemals intensiv genutzte Ackerfläche in ein Grünlandhabitat umgewandelt – und überwachen die Entwicklung der Maßnahme seitdem. Zahlreiche Vogelarten, Insekten und Bodenlebewesen finden auf der ein Hektar großen Fläche neuen Lebensraum.

~358

Kilometer unserer Leitungen sind heute mit Vogelschutzmarkern ausgestattet.

Für einen wirksamen Vogelschutz kooperiert Amprion zudem mit Umweltverbänden als wichtigen fachlichen Partnern. Gemeinsam mit weiteren Netzbetreibern unterstützen wir beispielsweise das „Portal Vogelfund und Stromleitung“, das vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) im Auftrag der Renewables Grid Initiative (RGI) betrieben wird. Dieses soll helfen, Streckenabschnitte zu identifizieren, die aus Sicht des Vogelschutzes besonders relevant sind. Dafür werten Netzbetreiber und NABU erstmals gemeinsam Daten aus. 2022 wurde das Projekt um drei weitere Jahre bis 2025 verlängert. Im Rahmen der Partnerschaft fand 2022 die Veranstaltung „Gemeinsamer Luftraum: Auf dem Weg zu einem vogelfreundlichen Stromnetz“ statt, an der auch Amprion teilnahm und sein Engagement in dem Bereich vorstellte.

Amprion engagiert sich in den kommenden Jahren außerdem in dem europaweiten Vogelschutzprojekt LIFE EUROKITE. Seit 2020 werden in dem Projekt Bewegungsprofile von Greifvögeln wie dem Rotmilan gesammelt. Auf dieser Basis identifizieren die Forscher*innen kritische Bereiche in ganz Europa, um die Gefahren für die Vögel in ihrem gesamten Verbreitungsgebiet zu reduzieren.

Beitrag zu Biodiversität durch Blühwiesen

Mit der Anlage von Blühwiesen engagiert sich Amprion für Insektenschutz und fördert Biotope für Insekten im Bereich des eigenen Netzgebietes. Dafür nutzen wir unter anderem unsere zahlreichen betrieblichen Flächen. In diesem Zusammenhang hat Amprion auf eigene Initiative ein Blühwiesen-Konzept entwickelt. Demnach prüfen wir, ob wir in unseren betrieblichen Anlagen Blühwiesen anlegen und Insektennisthilfen aufstellen können. Seit dem Start des Blühwiesen-Konzepts 2019 konnten auf insgesamt 20 Blühwiesen neue Lebensräume entstehen, beispielsweise an unseren Umspannanlagen in Dortmund und Opladen und an unseren Betriebsstandorten in Brauweiler, Föhren bei Trier und Lotte bei Osnabrück. Allein in den letzten beiden Jahren sind zehn Blühwiesen hinzugekommen (siehe Tab. 14).

GRI 3-3

RESSOURCENEFFIZIENZ UND KLIMASCHUTZ IM UNTERNEHMEN

Umweltschutz fängt für Amprion im Unternehmen an. Mit unserer 2021 erarbeiteten Klimastrategie haben wir die Grundlage gelegt, Treibhausgasemissionen nach messbaren Zielen zu reduzieren (siehe Unsere Klimaziele bis 2032). Gleichzeitig arbeiten wir daran, Ressourcen so schonend wie möglich einzusetzen.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

In einer Umwelt- und Energieleitlinie fasst Amprion wesentliche Grundsätze des Umweltmanagements zusammen. Um diese Prinzipien effektiv in die Praxis zu überführen, legen wir großen Wert auf die Anwendung anerkannter Standards. Unser betriebliches Umweltmanagement ist daher nach der internationalen Norm ISO 14001 zertifiziert. Es ist zudem in einer eigenen Stabsabteilung gebündelt, zu der auch der*die Umweltschutzbeauftragte gehört. Die operativen Aufgaben des betrieblichen Umweltschutzes als Teil des Umweltmanagements werden von den betroffenen Fachbereichen übernommen.

Schonender Umgang mit Ressourcen

Im Kerngeschäft von Amprion werden die meisten Ressourcen verwendet, um die Netzinfrastruktur auszubauen. Für Freileitungen, Erdkabel, Umspannanlagen, Transformatoren und andere Anlagen werden insbesondere Stahl, Beton, Aluminium und Kupfer benötigt. Nach dem Bau beschränkt sich der Materialeinsatz größtenteils darauf, Leitungen und Anlagen instand zu halten. Auch wenn unser Ressourcenverbrauch in der Instandhaltung überschaubar ist, setzen wir von Beginn an auf Ressourceneffizienz. Im Leitungsbau nutzen wir bewusst langlebige Materialien und führen sie – wo es möglich ist – nach der Nutzung der Wiederverwertung zu. In den Verwaltungsgebäuden kommen zudem verstärkt umweltfreundlichere Materialien zum Einsatz, wie etwa FSC/PEFC-zertifiziertes Papier.

GRI 306-3

Ressourcenschonung als Ziel

Die wichtigsten Ressourcen für Amprion sind Stahl, Beton, Kupfer, Aluminium sowie Gas, Öl und Kohle. Wir wollen sie möglichst effizient einsetzen. Daher identifizieren wir derzeit Potenziale, um den Ressourceneinsatz zu reduzieren.

Bei unserem Ressourceneinsatz achten wir auf einen sorgfältigen Umgang mit Wertstoffen. Wo es möglich ist, vermeiden wir Abfälle oder fördern deren Verwertung. Alle nicht vermeidbaren Abfälle erfassen wir getrennt und entsorgen sie entsprechend den gesetzlichen Anforderungen. Typische Abfälle von Übertragungsnetzbetreibern sind beispielsweise Aluminiumstahlseile, Kupfer und Stahl sowie Isolieröle. Für diese Abfälle haben wir entsprechende Verwertungswege erschlossen.

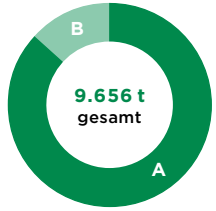
Bedarfsgerechter Einsatz von Materialien spart Abfälle und damit Ressourcen.

In einer zentralen Abfallbilanz erfassen wir abfallwirtschaftliche Daten wie Art, Menge und Verbleib der Abfälle und werten diese regelmäßig aus. Damit schaffen wir unter anderem gegenüber den Behörden volle Transparenz.

2022 entstanden bei Amprion rund 9.656 Tonnen Abfall. Dabei handelte es sich mit rund 4.662 Tonnen überwiegend um ungefährliche Abfallstoffe. Vom Gesamtabfallaufkommen konnten zudem 86,8 Prozent in die Verwertung gegeben werden (siehe Tab. 13).

GESAMT-ABFALLAUFKOMMEN

Mengen an Abfall gesamt, Anteil Verwertung und Beseitigung



A 86,8 % – Anteil Verwertung
B 13,2 % – Anteil Beseitigung

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI 302-1, GRI 302-4

Steigerung der Energieeffizienz im Betrieb

Für seine betrieblichen Prozesse benötigt Amprion Energie. Als Energieträger kommen Diesel, Benzin, Erdgas und Strom zum Einsatz. Der Großteil des Stromverbrauchs ist auf den Betrieb unserer Umspann- und Schaltanlagen zurückzuführen. Außerdem wird Strom gemeinsam mit Erdgas für den Betrieb und die Beheizung unserer Verwaltungsgebäude verwendet. Diesel und Benzin nutzt Amprion als Kraftstoff für seine Fahrzeugflotte, mit der Techniker*innen für Servicemaßnahmen und bei Störungen zu den Netzanlagen gelangen.

Um Energie möglichst effizient zu nutzen und Energieeinsparpotenziale zu identifizieren, betreiben wir ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem. Mit unserer gemeinsamen Umwelt- und Energieleitlinie verpflichten wir uns unter anderem dazu, unsere Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern. Dafür nehmen wir unter anderem Rechenzentren, Fahrzeuge und Wärmeanlagen, Belüftungssysteme, Betriebsstoffe und Gebäude in den Blick. Einsparpotenziale wollen wir außerdem mithilfe eines verbesserten Mess- und Meldekonzepts erfassen, das wir derzeit erarbeiten. 2022 ist der Energieverbrauch (ohne Netzverluste) gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Prozent auf 149.573 MWh gesunken (2021: 152.140 MWh[1] (siehe Tab. 10)).

Unser Anspruch an Energieeffizienz zeigt sich unter anderem bei der Gestaltung unserer Gebäude. Grundsätzlich verfügen alle Neubauten bei Amprion über das höchste Level an Energieeffizienz. Das gilt auch für das im Frühjahr 2023 eröffnete Projekthaus. Rund 70 Prozent seines Energiebedarfs sollen durch regenerative Energien gedeckt werden – beispielsweise dank einer leistungsstarken Photovoltaikanlage auf dem Dach sowie einer Geothermieanlage unter dem Gebäude. PV-Anlagen plant Amprion grundsätzlich bei allen Neubauten ein. Zugleich nutzen wir Potenziale auf Dachflächen von Bestandsgebäuden. Weitere Einsparungen bringt die Nutzung von Abwärme für die Beheizung von Gebäuden. Positive Ergebnisse brachte in diesem Zusammenhang eine 2022 durchgeführte Machbarkeitsstudie an einem neuen Betriebsgebäude am Standort Hoheneck. Eine weitere Maßnahme zur Energieeinsparung betrifft den Austausch von Transformatoren am Ende der Nutzungszeit durch neue Modelle. Diese verfügen über effizientere Kühlsysteme und verbrauchen damit weniger Strom.

[1] Bei der 2021 berichteten Zahl zum Energieverbrauch handelte es sich um eine Schätzung. Diese wurde im Berichtsjahr auf Basis des realen Werts angepasst.

Neubau im Zeichen des Umweltschutzes

Vorbild für eine umweltbewusste Bauweise ist unser neues Betriebs- und Wartengebäude am Standort Brauweiler. Dieses setzt sowohl bei der Nutzung von erneuerbaren Energien und Abwärme als auch beim Wassermanagement Maßstäbe. Wie bei allen Neubauten verfügt es über eine Photovoltaikanlage auf dem Dach. Den Wärmebedarf deckt das Gebäude zu einem Großteil mit Abwärme der Technikräume. Im Zuge des Baus wurde zudem ein modernes Regenwasser-Kanalnetz installiert. Rund 60 Prozent des Niederschlags auf die Liegenschaft können dadurch auf der Fläche des Geländes versickern – natürlich gefiltert über eine Rigole. Beim Gebäude selbst gilt dies sogar für 100 Prozent des Regenwassers.

GRI 305-1, GRI 305-2, GRI 305-3

Klimaschutz im Betrieb und entlang der Wertschöpfungskette

Klimaschutz ist Teil des gesellschaftlichen Auftrags von Amprion. Dieser Verantwortung stellen wir uns im eigenen Betrieb sowie entlang unserer Wertschöpfungskette. So arbeiten wir kontinuierlich daran, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren.

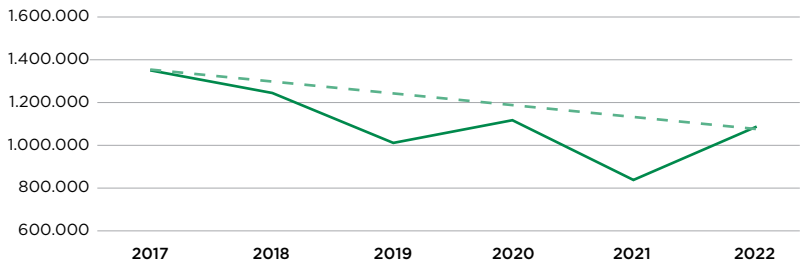
Unsere Klimastrategie beinhaltet konkrete und messbare Reduktionsziele (siehe auch Unsere Klimaziele bis 2032). Bis 2032 wollen wir unsere direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) um mindestens 63 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2017 senken. Die

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Treibhausgasintensität unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) beabsichtigen wir bis 2032 um 58,1 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 zu verringern, bezogen auf die jährlich erneuerten und ausgebauten Trassenkilometer unseres Übertragungsnetzes. Um diese Ziele nachzuhalten sowie weitere Einsparpotenziale zu identifizieren, erfasst Amprion seine Treibhausgasemissionen in regelmäßigen Abständen. Hierbei berücksichtigen wir neben Kohlenstoffdioxid (CO_2) weitere Treibhausgase wie Schwefelhexafluorid (SF_6) und rechnen diese in CO_2-Äquivalente um.

VERGLEICH ZWISCHEN GEPLANTER UND REALER REDUZIERUNG DER SCOPE 1- UND SCOPE 2-EMISSIONEN

(in t CO_2e)



Scope 1- und Scope 2-Emissionen
Geplanter Reduktionspfad gemäß Zielsetzung

Der Anstieg im Jahr 2022 ging auf gestiegene Netzverluste zurück. Dies lag insbesondere an der geringen Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke in einigen Sommermonaten sowie an höheren Stromtransporten durch die Regelzone von Amprion. Für die Zukunft erwarten wir mit der zunehmenden Dekarbonisierung der Stromerzeugung wieder einen deutlichen Rückgang unserer Scope 1- und Scope 2-Emissionen.

Das im Frühjahr 2023 eröffnete Projekthaus soll 70 Prozent seines Energiebedarfs durch erneuerbare Energien decken.

Der Großteil unserer Treibhausgasemissionen hängt mit Netzverlusten zusammen (Teil von Scope 2): Stromleitungen erwärmen sich, sodass weniger Energie bei Kunden ankommt. Übertragungsnetzbetreiber gleichen diese Verluste aus, indem sie Strom nachkaufen – aufgrund regulatorischer Vorgaben orientiert am aktuellen Energiemix. Die weiteren betriebsbedingten Treibhausgasemissionen (Scope 1) sind insbesondere auf den Energieverbrauch von Gebäuden und Fuhrpark sowie auf SF_6-Emissionen aus bestehenden Anlagen zurückzuführen. Dieses Gas wird in Schaltanlagen und Geräten zur Isolierung eingesetzt.

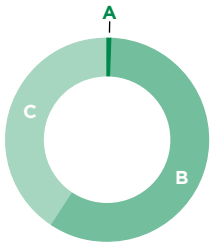
INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Es entweicht zwar nur in geringen Mengen, hat aber ein hohes Treibhauspotenzial. Darüber hinaus erfassen wir seit 2021 auch solche Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) entstehen. Bei Amprion resultieren diese überwiegend aus dem Einkauf der Materialien für Freileitungen und Erdkabel sowie den Bau der Leitungen.

Im Jahr 2022 verursachte Amprion einen Treibhausgasausstoß von rund 1.832.182 Tonnen CO_2-Äquivalenten (2021: 1.989.171[1]). Auf Scope 1-Emissionen entfielen im Berichtsjahr rund 12.112 Tonnen CO_2-Äquivalente (2021: 9.118[1]). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr geht im Wesentlichen auf gestiegene SF_6-Verluste zurück. Ein Großteil unserer Treibhausgasemissionen entfällt dagegen auf Scope 2-Emissionen. 2022 lagen diese bei 1.073.148 Tonnen CO_2-Äquivalenten und damit deutlich höher als 2021 (2021: 933.710[1]). Ein wesentlicher Treiber waren gestiegene Netzverluste bedingt durch die geringe Verfügbarkeit französischer Kernkraftwerke in einigen Sommermonaten sowie höhere Stromtransporte durch die Regelzone von Amprion. Unsere Scope 3-Emissionen umfassen die Kategorien 1 bis 7 gemäß dem Greenhouse Gas Protocol. 2022 betrugen diese rund 746.922 Tonnen CO_2-Äquivalente (2021: 1.046.343) (siehe Tab. 11).

TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

Emissionen, Anteile Scope 1/2/3 in t CO_2e



A **12.112 t CO_2e** – Scope 1
B **1.073.148 t CO_2e** – Scope 2
C **746.922 t CO_2e** – Scope 3

[1] Bei den 2021 berichteten Zahlen zu Emissionen handelte es sich um Schätzungen. Diese wurden im Berichtsjahr auf Basis der realen Werte angepasst.

GRI 305-5

Reduzierung betriebsbedingter Emissionen

Mit Blick auf unsere direkten Emissionen (Scope 1) arbeiten wir insbesondere an der Reduktion der SF_6-Emissionen. Seit der Einführung eines SF_6-Managementsystems wird das SF_6-Gas aus den zu verschrottenden Geräten abgesaugt, wiederaufbereitet und in den neuen Geräten wiederverwendet. Dadurch müssen geringere SF_6-Mengen für neue Betriebsmittel hinzugekauft werden. Darüber hinaus engagieren wir uns im Rahmen des Dachverbands ENTSO-E für einen schonenden Umgang mit dem SF_6-Gas und für Forschung zu alternativen Isoliermitteln. In diesem Zuge verpflichtet sich Amprion, die jährliche Austrittsmenge des bei bestehenden Anlagen eingesetzten SF_6 auf unter 0,5 Prozent zu begrenzen. 2022 lagen die SF_6-Verluste bei Amprion bei 0,18 Prozent (2021: 0,11). Damit stiegen sie gegenüber dem Vorjahr zwar an, befinden sich aber weiterhin deutlich unterhalb der Zielschwelle. Grund für den Anstieg waren zwei unerwartete technische Defekte an Leistungsschaltern (siehe Tab. 12).

Gleichzeitig arbeiten wir daran, vermehrt SF_6-freie Betriebsmittel einzusetzen. Derzeit testen wir beispielsweise SF_6-freie Spannungswandler an unseren 220 und 380 Kilovolt (kV)-Leitungen. Weitere Möglichkeiten für den Einsatz SF_6-freier Betriebsmittel befinden sich in Planung. Den zukünftigen Umgang mit SF_6 evaluieren wir zudem regelmäßig im Rahmen eines internen Konzepts.

Um darüber hinaus Emissionen im Betrieb zu reduzieren, haben wir Erdwärmepumpen in einzelnen Gebäuden installiert. Zudem erarbeiten wir derzeit ein Mobilitätskonzept. Dieses sieht unter anderem den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur sowie die Beschaffung von E-Fahrzeugen für den Fuhrpark von Amprion vor. An wichtigen Gebäuden wie der Zentrale oder dem neuen Projekthaus sind bereits Ladesäulen installiert, die von Pool- und Betriebsautos von Amprion oder auch privat von Mitarbeitenden und Besucher*innen genutzt werden können. Seit 2022 verfügt der Fuhrpark von Amprion zudem über elektrifizierte Fahrzeuge.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

KENNZAHLEN UMWELT

GRI 302-1, GRI 302-3

Tab. 10 Energieverbrauch[1]

	2022	2021	2020
Gesamt [MWh]	**149.573[2]**	**152.140[3]**	**146.920**
Nicht erneuerbare Quellen			
Diesel[4]	8.739	8.547	7.901
Benzin[4]	108	77	55
Erdgas	7.377	9.023	8.333
Strom	73.150	73.837	130.631[5]
Erneuerbare Quellen			
Strom	60.199	60.656	k.A.
Energieintensität [Gesamtenergie-verbrauch (ohne Netzverluste) in MWh / installierte Leistung in MVA][6]	2,35	2,37	k.A.
Anteil erneuerbarer Energiequellen am Gesamtenergieverbrauch [%][5]	45,1	45,1	k.A.

[1] Ohne Netzverluste.
[2] Die im Gesamtwert enthaltenen Verbräuche für Diesel, Erdgas und Strom wurden teilweise auf Basis der Vorjahreswerte geschätzt.
[3] Die im letzten Bericht geschätzten Werte für 2021 wurden in diesem Bericht basierend auf tatsächlichen Verbräuchen korrigiert.
[4] Kraftstoffverbrauch (Diesel und Benzin) für Dienstfahrten mit eigenem Pkw oder Mietfahrzeugen nicht enthalten.
[5] Erneuerbare und nicht erneuerbare Energiequellen werden erst seit 2021 getrennt ausgewiesen.
[6] Berechnung erstmals für das Jahr 2021.

GRI 305-1, GRI 305-2

Tab. 11 Treibhausgasemissionen

in t CO_2e[1]	2022[2]	2021[3]	2020
Gesamt	**1.832.182**	**1.989.171**	**1.115.915[5]**
Scope 1	**12.112**	**9.118**	**8.894**
Kraftstoff Fuhrpark[1]	2.250	2.220	2.123
Stapler[1]	23	26	k.A.
Gasverbrauch[1]	1.490	1.822	1.683
SF_6-Verluste[4]	8.254	5.039	5.084
Notstromaggregate[1]	49	k.A.	k.A.
Kältemittelverluste Klimageräte[4]	12	11	4
Andere (z. B. Kleingeräte wie Kettensägen)	34	k.A.	k.A.
Scope 2 [6,7]	**1.073.148**	**933.710**	**1.107.021**
Eigenverbrauch Strom	46.634	47.073	52.383
Netzverluste	1.026.514	886.637	1.054.638

[1] Emissionsfaktoren für Energieträger laut Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Stand 30.11.2022.
[2] Werte sind aufgrund der geschätzten Energieverbräuche als vorläufig anzusehen.
[3] Die im letzten Bericht geschätzten Werte für 2021 wurden in diesem Bericht basierend auf tatsächlichen Verbräuchen korrigiert.
[4] Emissionsfaktoren auf Basis von F-Gase-Verordnung der EU (517/2014 EU).
[5] Wert ohne Scope 3-Emissionen.
[6] Seit 2021 wird für die Berechnung der Emissionsfaktor für den deutschen Strommix nach ENTSO-E 2020, veröffentlicht vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft, verwendet (zuvor: Umweltbundesamt).
[7] Berechnung erfolgte location-based.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI 305-3

Tab. 11 Treibhausgasemissionen

in t CO_2e[1]	2022[2]	2021[3]	2020
Scope 3[5]	**746.922**	**1.046.343**	
Scope 3 Kategorie 1 (eingekaufte Waren und Dienstleistungen)	411.060	475.409	
Scope 3 Kategorie 2 (Kapitalgüter)	188.034	434.940	
Scope 3 Kategorie 3 (brennstoff- und energiebezogene Emissionen)	140.945	129.111	
Scope 3 Kategorie 4 (Transport und Verteilung vorgelagert)	1.977[4]	1.977	
Scope 3 Kategorie 5 (Abfall)	2.909[4]	2.909	
Scope 3 Kategorie 6 (Geschäftsreisen)	134[4]	134	
Scope 3 Kategorie 7 (Pendeln der Beschäftigten)	1.863[4]	1.863	
Kombinierte Treibhausgasintensität für Scope 1 und 2 [THG-Emissionen (t CO_2e) / Transportmengenkilometer (MWh*km)][5]	46,75	44,99	
Treibhausgasintensität für Scope 3 [THG-Emissionen (t CO_2e) / jährlicher Ausbau und Erneuerung der Trassenlänge (km)][5]	6.219,17	7.533,07	

[1] Emissionsfaktoren für Energieträger laut Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Stand 30.11.2022.
[2] Werte sind aufgrund der geschätzten Energieverbräuche als vorläufig anzusehen.
[3] Die im letzten Bericht geschätzten Werte für 2021 wurden in diesem Bericht basierend auf tatsächlichen Verbräuchen korrigiert.
[4] Keine erneute Berechnung für 2022, da im Vergleich zu den anderen Kategorien vernachlässigbar.
[5] Berechnung erstmals für das Jahr 2021.

GRI 305-1

Tab. 12 SF_6

	2022	2021	2020
Emittierte SF_6-Menge [kg]	362	221	223
SF_6-Verlust [t CO_2e]	8.254	5.039	5.084
SF_6-Verlust [%]	0,18	0,11	0,13

GRI 306-3, GRI 306-4, GRI 306-5

Tab. 13 Abfall

	2022	2021	2020
Gesamt [t]	**9.656**	**23.297**	**11.678**
Ungefährlicher Abfall	4.662	11.480	9.587
Gefährlicher Abfall	4.994	11.817[1]	2.091
Verwertung [%]	86,8	73,6	83,3
Beseitigung [%]	13,2	26,4[1]	16,7

[1] Ein Großteil des gefährlichen Abfalls sowie des Abfalls zur Beseitigung ist auf Baumaßnahmen für das neue Projekthaus 2022 in Dortmund zurückzuführen.

Tab. 14 Biodiversität

	2022	2021	2020
Pflege auf Basis des ökologischen Trassenmanagements [ha]	9.000	9.000	9.000
Blühwiesen [Anzahl]	20	11	10
Leitungskilometer mit Vogelmarkern	358	333	332

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

UNSERE BASIS?

KOMPETENTE UND ENGAGIERTE BESCHÄFTIGTE.

HANDLUNGSFELD MITARBEITENDE

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

MITARBEITENDE

Amprion hält das Stromnetz sicher und stabil – und bereitet den Weg für ein klimaverträgliches Energiesystem. Möglich machen dies die über 2.300 Mitarbeitenden bei Amprion. Wir schaffen attraktive Rahmenbedingungen, ermöglichen sicheres und gesundes Arbeiten, fördern Diversität und eine Unternehmenskultur des Miteinander und entwickeln Potenziale gezielt weiter.

Mit unseren Maßnahmen im Handlungsfeld Mitarbeitende tragen wir unmittelbar zum Erreichen von **SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum** bei.

Übertragungsnetzbetreiber agieren in einem von Veränderungen geprägten Umfeld. Technische, regulatorische und digitale Neuerungen erfordern es, sich stetig an neue Gegebenheiten anzupassen.

Den wachsenden Herausforderungen stellt sich Amprion mit einer vielfältigen und motivierten Belegschaft. Mehr als 2.300 Menschen – und damit rund neun Prozent mehr als 2021 – sind in der Zentrale in Dortmund, in der Systemführung Netze in Brauweiler (Pulheim) bei Köln sowie in Ludwigsburg und an mehr als 30 regionalen Betriebsstandorten und in Projektbüros tätig. Dort bringt Amprion Menschen mit unterschiedlichsten Berufen zusammen. Das Spektrum reicht von Ingenieur*innen, Meister*innen und Techniker*innen über Landschaftsökolog*innen bis hin zu Projektmanager*innen und IT-Expert*innen (siehe Tab. 15).

Diese Breite an Berufserfahrungen verbunden mit den verschiedenen Hintergründen der Beschäftigten ist Ausdruck der Vielfalt bei Amprion. Sie ermöglicht es, unterschiedliche Kompetenzen zu bündeln und interdisziplinär an Lösungen zu arbeiten. Im unternehmerischen Alltag fördern wir deshalb themenübergreifendes Arbeiten. Grundlage für das motivierte und leistungsfähige Miteinander bei Amprion sind attraktive Arbeitsplätze sowie ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld. Dabei setzen wir auf anerkannte Arbeitssicherheitsstandards, um die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen bei Arbeiten an unserem Netz bestmöglich zu schützen. Darüber hinaus verfolgt Amprion eine bedarfsorientierte Personalentwicklung. So bauen wir die Kompetenzen weiter aus, die für die Umgestaltung des Energiesystems notwendig sind, und fördern unsere Mitarbeiter*innen entsprechend ihren Bedarfen und Potenzialen. Um die Zufriedenheit der Beschäftigten zu steigern, unterstützen wir die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI 3-3

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Ein sicherer Arbeitsplatz ist die Basis für erfolgreiches, zufriedenes und motiviertes Arbeiten sowie gesunde Beschäftigte. Um der Relevanz des Themas Ausdruck zu verleihen, hat die Geschäftsführung eine Arbeitsschutzphilosophie in Kraft gesetzt. Deren oberstes Ziel und zentrale Aussage ist, dass alle Mitarbeiter*innen sowie unsere Dienstleister so gesund nach Hause gehen, wie sie zur Arbeit gekommen sind. Um dies zu gewährleisten, verfügt Amprion über ein Arbeitsschutzmanagementsystem sowie ein betriebliches Gesundheitsmanagement und legt darin Rahmenbedingungen, Prozesse und Maßnahmen fest.

GRI 403-1, GRI 403-2, GRI 403-4, GRI 403-8

Standards für sicheres Arbeiten

Zahlreiche Tätigkeiten bei Amprion bergen in der Ausführung ein hohes Gefährdungspotenzial. Dazu gehören elektrotechnische Arbeiten in den Stationen und im Bereich des Leitungsnetzes, die teilweise in großen Höhen ausgeführt werden müssen, sowie die Handhabung schwerer Lasten. Um Gefährdungen am Arbeitsplatz zu minimieren, verfügt Amprion unter anderem über ein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS). Das AMS umfasst arbeitsschutzbezogene Regelungen sowie Vorgaben für alle Unternehmensbereiche und Beschäftigten von Amprion. Es wird, unter anderem in Anlehnung an die internationale Norm DIN ISO 45001, durch die zuständige Berufsgenossenschaft (BG ETEM) regelmäßig auditiert und auf Wirksamkeit überprüft. Ein interner AMS-Beauftragter kontrolliert darüber hinaus kontinuierlich, ob das AMS den aktuellen internen und externen Anforderungen entspricht, innerhalb des Unternehmens kommuniziert und in den Fachbereichen umgesetzt wird.

Ein Betriebssicherheitshandbuch beinhaltet als interne Amprion-Richtlinie die übergreifende Dokumentation zum AMS. Es unterstützt die Führungskräfte primär bei der Erfüllung ihrer Führungspflichten im Arbeitsschutz. Diese Pflichten werden unter anderem durch anhängende Verfahrensanweisungen und Arbeitshilfen (z. B. Formblätter, Meldeschemen und prozessuale Abläufe) konkretisiert. Gemeinsam tragen sie zu einer unternehmensweit einheitlichen Umsetzung des AMS bei.

Im Rahmen des AMS bewertet Amprion Risiken und Chancen kontinuierlich und legt geeignete Ziele fest. Diese fließen unmittelbar in die Weiterentwicklung der zugrunde liegenden Prozesse ein. Um unsere hohen Sicherheitsstandards weiter zu optimieren, messen wir die Wirksamkeit der bestehenden Prozesse fortlaufend und leiten daraus geeignete Verbesserungsmaßnahmen ab. Dafür stellt die Stabsstelle Arbeitssicherheit den einzelnen Fachbereichen zahlreiche Instrumente zur Verfügung. Diese unterstützen die Fachbereiche beispielsweise bei den Gefährdungsbeurteilungen oder bei der Beschaffung anforderungsgerechter persönlicher Schutzausrüstung (PSA).

Auch die Wirksamkeit und den Umsetzungsgrad der Maßnahmen prüft Amprion regelmäßig. Dafür finden unter Beteiligung aller Fachbereiche im Arbeitsschutzausschuss (ASA) entsprechende Management-Reviews statt. Darin werden sowohl übergeordnete Themen des Arbeitsschutzes diskutiert als auch sicherheitsrelevante Ereignisse aufgearbeitet und bei Bedarf fachbereichsübergreifende Maßnahmen abgeleitet. Einen hohen Sicherheitsstandard garantieren außerdem regelmäßige Arbeitssicherheitsaudits. Auch wiederholte interne und externe Revisions- und Zertifizierungsmaßnahmen tragen dazu bei.

Ein weiteres zentrales Element des AMS ist die Einbindung der Mitarbeiter*innen. Dies erfolgt unter anderem durch die vierteljährlichen Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses oder die regelmäßig durchgeführten Sicherheitsgespräche und -begehungen. Darüber hinaus bietet auch das Ideenmanagement die Möglichkeit, arbeitsschutzrelevante Vorschläge und Lösungswege einzureichen.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI 403-2, GRI 403-4, GRI 403-5, GRI 403-7, GRI 403-9

Sensibilisierung für den Arbeitsschutz

Arbeitssicherheit ist ein täglicher Begleiter und als wichtiger Bestandteil fest im Bewusstsein aller Mitarbeiter*innen verankert. Dazu tragen insbesondere Qualifizierungs- und Schulungsmaßnahmen bei. Diese sind spezifisch an den jeweiligen Aufgabenbereich angepasst und werden über extern und intern entwickelte Formate wie Seminare, Workshops und Filme an die Beschäftigten vermittelt. Mit der Seminarreihe „Sicher im Netz“ stärken wir beispielsweise die Rolle von Anlagenverantwortlichen in Bezug auf einen sicheren Arbeitsplatz. Dadurch werden nicht nur fachliche und soziale Kompetenzen aufgebaut, sondern auch der Erfahrungsaustausch und die Netzwerkbildung der Anlagenverantwortlichen untereinander gefördert. Ergänzend dazu hat Amprion 2022 ein E-Learning-Konzept erarbeitet, das arbeitsschutzrelevantes Wissen für Führungskräfte praxisbezogen und einheitlich vermittelt.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen und der Kommunikation unserer Arbeitsschutzphilosophie spielt eigenverantwortliches Handeln eine große Rolle. Dies wird auch beim Thema Beinaheunfälle deutlich. Die Führungskräfte der Fachbereiche sind gemäß AMS dazu aufgefordert, diese aktiv mit ihren Mitarbeiter*innen zu reflektieren und geeignete Lösungen zu erarbeiten. Dies ermöglicht kurze Kommunikationswege, pragmatische Lösungsansätze und fördert letztlich das Vertrauen untereinander. Gleichzeitig erfüllt dieser Ansatz das Prinzip unserer Arbeitsschutzphilosophie, unsichere Zustände sofort anzusprechen und abzustellen. Ereignen sich kritische oder fachbereichsübergreifend relevante Beinaheunfälle, werden diese von übergeordneter Stelle unter Einbindung der Arbeitssicherheit behandelt und dokumentiert.

Zur Arbeitsschutzphilosophie von Amprion gehört es zudem, beauftragte Dienstleister aktiv in den Erfahrungsaustausch einzubinden. Hauptauftragnehmer im Stations- und Leitungsbau laden wir daher jährlich im Wechsel zu einem Workshop ein. Mit dem Format schaffen wir eine gemeinsame und zuverlässige Arbeitsgrundlage mit direkten Ansprechpartner*innen. Konkret geht es darum, aktuelle Themen und Gefahrenschwerpunkte zu diskutieren und sicherheitskritische Arbeitsprozesse zu verbessern, um letztlich die Unfallzahlen zu senken. Ein wichtiger Bestandteil dieses Erfahrungsaustauschs ist es auch, aufgetretene Lernfälle je nach Bedarf an die Dienstleister von Amprion zu kommunizieren.

Mit unserem zertifizierten Arbeitsschutzmanagementsystem sorgen wir unter anderem bei elektrotechnischen Tätigkeiten in der Höhe für sicheres Arbeiten.

Im Jahr 2022 kam es bei Amprion zu insgesamt zehn Arbeits- und Dienstwegeunfällen (2021: elf). Dies entspricht einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr trotz deutlichem Beschäftigungszuwachs und erhöhten Bauaktivitäten. Die Arbeits- und Dienstwegeunfälle (LTI[1]) gingen überwiegend auf arbeitsprozessunabhängige Tätigkeiten zurück. In nur fünf Fällen ereigneten sich die Unfälle bei der Ausführung der eigentlichen Arbeiten. Insgesamt wurden der Stabsstelle Arbeitssicherheit im Berichtsjahr zudem 23 Beinaheunfälle gemeldet. Gleichzeitig stiegen die Arbeits- und Dienstwegeunfälle bei Fremdfirmen mit insgesamt 51 deutlich gegenüber dem Vorjahr an (2021: 19). Grund hierfür ist das gestiegene Projektvolumen im Berichtsjahr (siehe Tab. 19).

[1] Lost Time Incidents

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI 403-3, GRI 403-6

Gesundheitsförderung

Amprion schafft nicht nur sichere Arbeitsbedingungen, sondern fördert die Gesundheit seiner Beschäftigten. Dafür stellten wir auch 2022 zahlreiche Angebote zur Gesundheitsvorsorge bereit. Dazu gehörten Gesundheitstage, verschiedene Präventionskurse (zum Beispiel zur Prävention von Diabetes) oder Krebsvorsorgeuntersuchungen (zum Beispiel Darmkrebsvorsorge und Hautscreenings). Um die Angebote auch in der Pandemie aufrechterhalten zu können, haben wir vermehrt auf digitale Maßnahmen zurückgegriffen. Darüber hinaus bindet Amprion seine Beschäftigten im Rahmen der Gesundheitsförderung aktiv ein. Vorschläge zur Gesundheitsförderung können Interessierte in den Ausschuss für Gesundheit und Vorsorge, in das Team für betriebliches Gesundheitsmanagement oder im Austausch mit Ansprechpartner*innen an den Standorten einbringen.

Alle Beschäftigten von Amprion haben außerdem Zugang zu einem arbeitsmedizinischen Dienst. Dieser führt in den entsprechenden standortnahen Gesundheitszentren arbeitsmedizinische Untersuchungen und Vorsorgemaßnahmen durch. Zugleich bietet er allen Mitarbeiter*innen umfangreiche arbeitsmedizinische Zusatzleistungen wie zum Beispiel umfassende Impfberatung und -prävention an.

GRI 3-3

AKTIVE PERSONALENTWICKLUNG

Teams mit vielfältigen Erfahrungen, Perspektiven und Kompetenzen meistern bei Amprion die wachsende Komplexität der täglichen Arbeit. Gleichzeitig gilt es, sich den stetig neuen Entwicklungen und Technologien anzupassen. Amprion baut deshalb auf eine aktive Personalentwicklung. So befähigen wir Beschäftigte, bestmögliche Lösungen für ein klimaneutrales, sicheres und effizientes Energiesystem zu entwickeln.

Umfassende Einstiegsmöglichkeiten

Amprion bietet sowohl im kaufmännischen und technischen als auch im IT-Bereich verschiedene Einstiegsmöglichkeiten an. Dazu gehört neben der regulären Berufsausbildung auch ein duales Studium, das den Studierenden abwechselnd Praxis- und Theoriewissen vermittelt. So erhalten sie begleitend zu ihrem Studium einen tiefen Einblick in unsere Aufgaben und lernen uns als späteren Arbeitgeber intensiv kennen. Seit 2022 bietet Amprion darüber hinaus ein Traineeprogramm an. Dieses richtet sich an Hochschulabsolvent*innen mit kaufmännischem und technischem Hintergrund. Während des zweijährigen Programms durchlaufen die Trainees verschiedene Bereiche und Standorte von Amprion – und erhalten damit auf Basis eines individuellen Plans umfassende Kenntnisse über die Arbeit bei Amprion. Mit diesem Angebot will Amprion Talente gezielt aufbauen und zugleich dem demografischen Wandel von innen heraus begegnen. Dazu tragen auch Praktika und Werkstudententätigkeiten bei, die wir kontinuierlich in vielen Bereichen anbieten.

Zum Ende des Jahres 2022 befanden sich 47 Menschen in einer Berufsausbildung bei Amprion, 13 davon im ersten Ausbildungsjahr. Insgesamt schlossen zehn Auszubildende ihre Ausbildung 2022 erfolgreich ab. Neun von ihnen setzten im Anschluss daran ihr Berufsleben bei Amprion fort. Sechs junge Kandidat*innen starteten im Oktober 2022 zudem in das Traineeprogramm (siehe Tab. 18).

GRI 404-2, GRI 404-3

Personalentwicklung – bedarfsgerecht, individuell und zielgerichtet

Die komplexen Aufgaben bei Amprion erfordern spezielle Kompetenzen, besonderes Know-how und vielfältige Fähigkeiten und Fertigkeiten. Solche vermitteln wir in Trainings, Seminaren oder Workshops, die an unseren Unternehmenszielen und unserem gesetzlichen Auftrag ausgerichtet sind. Die persönliche wie

~9

Prozent mehr Mitarbeitende als 2021: Auch im Jahr 2022 konnten wir zahlreiche neue Beschäftigte bei Amprion begrüßen.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

die fachliche Entwicklung der Beschäftigten werden durch verschiedene Möglichkeiten des beruflichen Engagements ergänzt. Dazu zählen die aktive Mitarbeit in (Fach-)Gremien, die Teilnahme an externen Entwicklungsmaßnahmen sowie der projektbezogene Austausch mit Forschungseinrichtungen. Aufgrund der vorausschauenden Personalentwicklung konnte bei Amprion eine Vielzahl der Führungsfunktionen intern besetzt werden.

Angesichts der raschen Veränderungen im Energiesektor gilt es, die Beschäftigten optimal auf die anstehenden Aufgaben vorzubereiten. Die Weiterentwicklung unserer Beschäftigten beginnt daher bereits mit dem Eintritt bei Amprion. Ein Onboarding unterstützt neue Kolleg*innen bei einer raschen Orientierung. Außerdem begleiten Pat*innen die neuen Beschäftigten bei ihren ersten Schritten im Unternehmen. Zu Beginn der Einarbeitungsphase heißt Amprion sie im Rahmen übergreifender Informationsveranstaltungen wie etwa „Welcome@Amprion“ willkommen. Der wesentliche Teil der Einarbeitung erfolgt vor Ort am Arbeitsplatz. Dort wird sowohl fachliches als auch überfachliches Wissen vermittelt. Um mehr Menschen die Teilnahme zu ermöglichen, finden viele Onboarding-Veranstaltungen mittlerweile digital statt.

Amprion berät alle Beschäftigten in sämtlichen Personalentwicklungsfragen. Auf jede*n Mitarbeiter*in entfallen im Durchschnitt 38 Stunden für Weiterbildungen pro Jahr. Dabei setzt Amprion auf bedarfsorientierte und individuelle Lösungen. Gelegenheit zum Aufzeigen von Entwicklungsmöglichkeiten bietet das jährliche Mitarbeitergespräch. Ergänzend dazu werden auf Initiative der Beschäftigten oder der Führungskraft stets zeitnahe Gespräche geführt, um den Bedarf an Personalentwicklungsmaßnahmen zu besprechen. Für außertariflich Beschäftigte finden darüber hinaus regelmäßige Zielvereinbarungsgespräche statt.

Neue Kolleg*innen werden bei Amprion in der Einarbeitungsphase von Pat*innen begleitet.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Um Entwicklungsmaßnahmen möglichst zielgerichtet zu gestalten, werden spezifische Entwicklungskonzepte angeboten – etwa für Führungskräfte, angehende Führungskräfte, Projektleiter*innen sowie für ausgewiesene Fachleute. Dazu gehört beispielsweise ein Verfahren, um Potenziale der Beschäftigten individuell einzuschätzen und gezielt zu fördern: Je nach Zielgruppe, Vorkenntnissen und Erfahrungen werden dabei inhaltliche Schwerpunkte und Lernziele festgelegt. Darüber hinaus bietet Amprion Workshops und weitere Formate an, um Mitarbeitende bei Veränderungsprozessen zu begleiten und Vernetzung zu ermöglichen.

Seine Weiterentwicklungsangebote bündelt Amprion seit 2021 in einem digitalen Lernportal. Dort können sich Mitarbeitende unabhängig von Zeit und Ort über das umfassende Angebot informieren sowie passende Kurse auswählen. Über das Portal selbst lassen sich zudem webbasierte Trainings und Video-Tutorials absolvieren. Am Ende der Kurse werden Mitarbeitende aufgefordert, Feedback zu geben. Dieses wird im regelmäßigen Abstand von der Personalentwicklung gemeinsam mit den Trainer*innen evaluiert.

612

interne Weiterbildungsveranstaltungen konnten wir unseren Beschäftigten 2022 anbieten.

GRI 3-3

UNTERNEHMENSKULTUR

Die Kultur eines Unternehmens drückt sich unter anderem im Verhalten der Mitarbeitenden sowie in der Art und Weise der Zusammenarbeit und im Treffen von Entscheidungen aus. Insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels kann eine von Wertschätzung und übergreifender Zusammenarbeit geprägte Unternehmenskultur einen Vorteil auf dem Arbeitsmarkt bringen und die Motivation und das Engagement der Mitarbeitenden steigern. Eine Unternehmenskultur, die dazu beiträgt, ist für Amprion daher ein wichtiger Faktor für das Unternehmensergebnis und die Wettbewerbsfähigkeit.

Gemeinsames Kulturverständnis schaffen und leben

Infolge des stetigen Wachstums ist es für Amprion ein besonders wichtiges Anliegen, eine positive Unternehmenskultur zu fördern und somit die Zufriedenheit der Mitarbeitenden sowie den Unternehmenserfolg zu gewährleisten. Hierzu wurde in den letzten beiden Jahren ein breit gefächerter Kulturentwicklungs-, Kommunikations- und Interaktionsprozess angestoßen. Über 100 teilnehmende Mitarbeitende aus allen Bereichen des Unternehmens definierten gemeinsam in 15 Workshops die Eckpfeiler der Amprion Unternehmenskultur, bestehend aus den fünf erfolgskritischen Kulturelementen: Transparenz, Wertschätzung, übergreifende Zusammenarbeit, Lern- und Zielorientierung. Sie bilden unseren Kulturkompass.

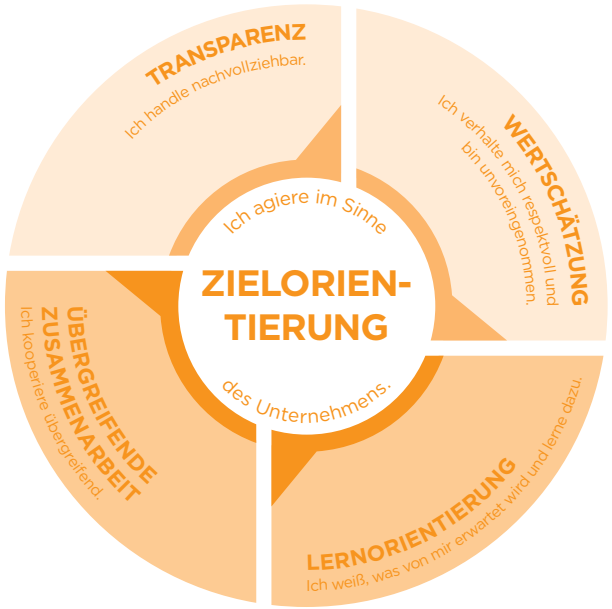
Die Kulturelemente dienen als Impulse, die eigenen Verhaltensweisen und Haltungen zu reflektieren, und als Möglichkeit, über die Art der Zusammenarbeit in den verschiedenen Unternehmensbereichen zu kommunizieren. Um diese Elemente zu leben und in das Unternehmen zu tragen, haben wir das Netzwerk unserer Kulturbotschafter*innen ins Leben gerufen. Sie begleiten in ihrem Alltag ihre Teams und unterstützen die unternehmensweite Zusammenarbeit. Zudem werden die Kulturelemente stets in bestehenden Formaten und Maßnahmen berücksichtigt. Dazu gehören Weiterbildungsmaßnahmen, Veranstaltungen der Geschäftsführung und der Führungskräfte oder Besprechungen der Teams. Ebenso wurde in der regelmäßigen und unternehmensweiten Mitarbeitendenbefragung ein Kulturindex gebildet, der zukünftig unter anderem die Entwicklung der Unternehmenskultur abbildet und auswerten lässt. Dies erfolgt sowohl für das Gesamtunternehmen als auch für jede einzelne Organisationseinheit.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Die Unternehmenskultur bei Amprion ist ein fortlaufender Prozess. Mit ihm wollen wir die Grundlage dafür schaffen, dass sich unsere Mitarbeitenden weiterhin mit ihren Aufgaben bei Amprion identifizieren, mit Begeisterung und gegenseitigem Respekt ihren Berufsalltag gestalten können und letztlich zum Umbau des Energiesystems beitragen.

DER AMPRION KULTURKOMPASS

Der Kulturkompass steht für die Eckpfeiler der Amprion Unternehmenskultur und wurde von den Mitarbeitenden erarbeitet.



GRI 407-1

Gute Arbeitsbedingungen

Amprion hat den Anspruch, Beschäftigten attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten. Grundlegende Rahmenbedingungen legt der Tarifvertrag fest, der zwischen der Gewerkschaft ver.di und dem Arbeitgeberverband verhandelt wird. Dazu zählen unter anderem eine leistungsgerechte Vergütung und faire Arbeitszeitregelungen. Ergänzend existieren zahlreiche Betriebsvereinbarungen wie beispielsweise zum mobilen Arbeiten. Wir orientieren uns an international etablierten Standards wie den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie dem UN Global Compact.

Die Interessen der Beschäftigten binden wir kontinuierlich ein. Maßgeblich für die betriebliche Mitbestimmung der Arbeitnehmer*innen auf Unternehmensebene ist der Gesamtbetriebsrat von Amprion. Er besteht derzeit aus insgesamt neun Mitgliedern. Sie werden in den regionalen Gremien in Brauweiler, Dortmund und Hoheneck gewählt und daraus entsandt. Für die Einbindung der Beschäftigten setzen sich Geschäftsführung und Gesamtbetriebsrat gemeinsam ein und initiieren konkrete Maßnahmen: Wir informieren die Mitarbeiter*innen fortlaufend über aktuelle betriebliche Entwicklungen – sowohl in Betriebsversammlungen als auch über das Intranet, die Mitarbeiterzeitschrift, ein Schwarzes Brett sowie Rundmails. Darüber hinaus lädt die Geschäftsführung von Amprion die Beschäftigten anlassbezogen zu Online-Chats ein. Im Sinne eines direkten Austauschs werden dabei Schwerpunktthemen diskutiert. Die Geschäftsführung nimmt zudem an den Betriebsversammlungen teil, die ebenfalls eine offene Fragerunde via Chat enthalten.

Für ein aktives Miteinander verfügt Amprion außerdem über ein etabliertes Ideenmanagement. Beschäftigte können darüber ihre Verbesserungsvorschläge einbringen. So fördern wir zugleich den Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer im Arbeitsalltag. Das Spektrum der Vorschläge ist groß und umfasst Arbeitssicherheit ebenso wie technische Verbesserungen, Umwelt- und Gesundheitsschutz oder kaufmännische Abläufe. Alle angenommenen Ideen werden prämiert.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Auch beim Thema Nachhaltigkeit bezieht Amprion seine Mitarbeiter*innen mit ein. Zentral ist hierbei das Team Nachhaltigkeitsmanagement. Es bündelt das Wissen zu Nachhaltigkeit bei Amprion, steht den Beschäftigten als Ansprechstelle zur Verfügung und fördert den Austausch zwischen den Abteilungen im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements. Auch bei der Bestimmung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen im Jahr 2020 ist die Meinung der Mitarbeiter*innen mit eingeflossen. Zudem haben Mitarbeitende die Möglichkeit, Hinweise und Ideen in Bezug auf Nachhaltigkeit im Rahmen der Mitarbeitendenbefragung einzubringen.

Saatgut für die Artenvielfalt

Unseren Mitarbeiter*innen ist Nachhaltigkeit wichtig. Daher fließen auch immer wieder Vorschläge mit einem Nachhaltigkeitsgedanken in das Ideenmanagement ein. 2022 entstand aus Initiative von Beschäftigten etwa die Idee, eine Saatgutmischung für Blühwiesen an die Beschäftigten zu verteilen. Dies erfolgte Anfang 2023 zusammen mit dem Mitarbeitermagazin. Die Blühwiesen können seitdem selbstständig angelegt werden – unterstützt durch entsprechendes Infomaterial. Auf diese Weise soll Mitarbeiter*innen ermöglicht werden, im Kleinen einen Beitrag zum Schutz der Biodiversität zu leisten.

Rat und Unterstützung für Beschäftigte

Amprion will seinen Beschäftigten ein Partner sein und unterstützt sie über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus. Ein Beispiel dafür ist das „Employee Assistance Program“. In diesem Programm bekommen die Beschäftigten Unterstützung in gesundheitlichen, familiären, psychologischen und juristischen Angelegenheiten. Rund um die Uhr können sich alle Mitarbeiter*innen sowie ihre Angehörigen mit Fragen an eine Hotline wenden. Expert*innen für medizinische und psychosoziale Beratung beantworten diese und geben Hilfestellungen. Der vertrauliche Service steht den Beschäftigten auch im Urlaub oder auf Dienstreisen zur Verfügung.

GRI 405-2, GRI 406-1

Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit

Bei Amprion arbeiten Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen zusammen. Kulturelle Vielfalt leben und erleben wir außerdem im Rahmen unserer internationalen Zusammenarbeit mit europäischen Partnern. Diese Vielfalt, die kollegiale Zusammenarbeit sowie die Gleichbehandlung aller Menschen prägen das tägliche Miteinander. Deshalb stellt sich Amprion bewusst gegen jegliche Form von Diskriminierung – sei es aufgrund von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung oder Identität. Diese Haltung spiegelt sich auch in unserem Vergütungssystem wider, das auf eine gleiche Bezahlung unabhängig vom Geschlecht abzielt. Bei tariflich Beschäftigten wird dies durch den Vergütungstarifvertrag, bei außertariflichen Mitarbeitenden über eine Betriebsvereinbarung sichergestellt.

Um dem Bekenntnis zu einer vielfältigen Belegschaft Ausdruck zu verleihen, haben die Geschäftsführung und der Gesamtbetriebsrat von Amprion die Charta der Vielfalt unterschrieben. In diesem Zuge intensivieren wir unsere Aktivitäten im Bereich Diversität. Dabei berücksichtigen wir die verschiedenen Dimensionen wie zum Beispiel Alter, Nationalität, Geschlecht oder sexuelle Orientierung. Unser Ansatz zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit mündet in ein Diversitätskonzept, das wir derzeit erarbeiten.

Der Personalbereich steuert bei Amprion das Thema Vielfalt. Gleichzeitig haben unsere Beauftragten zu den Themen Gleichbehandlung, Inklusion und Diversity die Aufgabe, dass alle geltenden Regelungen konsequent eingehalten werden. Sie dienen gemeinsam mit dem Betriebsrat und dem „Employee Assistance Program“ zudem als Kontaktstelle. Hinweise zu Verstößen können sowohl bei ihnen als auch über das Compliance-Hinweisgebersystem gemeldet werden. 2022 wurden bei Amprion keine Fälle von Diskriminierung gemeldet (siehe Tab. 17).

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Das Thema Gleichberechtigung bildet sich in verschiedenen Initiativen ab. Aus dem Engagement der Mitarbeitenden ging in den vergangenen Jahren bei Amprion unter anderem ein LGBTIQ*- sowie ein Frauennetzwerk hervor. Diese stehen unter der Schirmherrschaft von Dr. Hans-Jürgen Brick, CEO von Amprion, bzw. Eva Schwarz, Leiterin des Personalmanagements. Ziel der Initiativen ist es, Diversität bei Amprion sichtbar zu machen und die jeweiligen Belange zu fördern. Die Förderung der Diversität soll zugleich einen positiven Einfluss auf den Unternehmenserfolg haben. 2022 beteiligte sich Amprion zudem am Diversity Tag in Deutschland. In diesem Rahmen fanden verschiedene Aktivitäten statt, um Mitarbeiter*innen den Wert einer vielfältigen Belegschaft näherzubringen. Den weiteren Austausch dazu fördern wir unter anderem im Rahmen von sogenannten Geschäftsführungs-Talks. Die Einschätzung zu Vielfalt und Chancengleichheit bei Amprion ist außerdem Teil der Mitarbeitendenbefragung.

28

Nationen: Bei Amprion arbeiten Menschen aus verschiedensten Kulturen erfolgreich zusammen.

Diversität spielt auch im Recruiting eine wichtige Rolle, unter anderem was die stärkere Berücksichtigung von Frauen betrifft. Derzeit beträgt der Frauenanteil bei Amprion knapp 21 Prozent. Um den Anteil zu steigern, hat Amprion im November 2022 an der her.career teilgenommen, der bekanntesten deutschen Karrieremesse für Frauen. In diesem Zuge haben wir eine Broschüre veröffentlicht, die Frauen bei Amprion porträtiert. Im gleichen Jahr konnten wir die Anzahl von Kandidatinnen, die beim Verfahren zur Einschätzung individueller Potenziale berücksichtigt wurden, signifikant steigern (siehe Tab. 17).

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Die Zufriedenheit der Beschäftigten hängt auch mit einer attraktiven Work-Life-Balance zusammen. Amprion schafft daher Bedingungen, um ein produktives Arbeitsleben im Einklang mit dem Privatleben und den Bedürfnissen der Angehörigen zu ermöglichen. Wir setzen auf Flexibilität beim Arbeiten mit unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen sowie der Möglichkeit zum mobilen Arbeiten.

Außerdem verfügt Amprion über eine betrieblich geförderte Beratungsstelle: Die Stelle unterstützt alle Mitarbeitenden bei Fragen rund um die Betreuung von Kindern. Die Standorte Dortmund und Brauweiler sind darüber hinaus mit kindgerecht gestalteten Eltern-Kind-Büros ausgestattet. Diese können Beschäftigte bei einem Betreuungsnotfall als Arbeitsplatz nutzen. Darüber hinaus stellt Amprion für Kinder von Beschäftigten Plätze in Kindertagesstätten bereit. Grundsätzlich haben bei Amprion alle Mitarbeitenden Anspruch auf Elternzeit.

Für eine noch gezieltere Unterstützung der Mitarbeitenden bei Fragen der Kinderbetreuung ist Amprion eine Partnerschaft mit dem BUK Familienservice eingegangen. Das Unternehmen bietet ab 2023 allen Mitarbeitenden kostenlose Beratungs- und Vermittlungsleistungen an – von Elterngeldfragen über Kitaplatzsuche bis hin zu Ferienbetreuung für Schulkinder.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

KENNZAHLEN MITARBEITENDE

GRI 2-7, GRI 2-30, GRI 401-1, GRI 401-3

Tab. 15 **Beschäftigung**[1,2]

	2022	2021	2020
Beschäftigte gesamt [FTE]	**2.339**	**2.148**	**2.037**
Geschlecht[1]			
weiblich	463	418	401
männlich	1.876	1.730	1.636
Vollzeit [FTE]	**2.259**	**2.016**	**1.911**
weiblich	407	372	361
männlich	1.852	1.718	1.629
Teilzeit [FTE]	**80**	**58**	**47**
weiblich	56	46	40
männlich	24	12	7
Unbefristet [FTE]	**2.237**	**2.062**	**1.953**
weiblich	405	371	353
männlich	1.832	1.691	1.600
Befristet [FTE]	**102**	**86**	**84**
weiblich	57	47	48
männlich	45	39	36
Tariflich [FTE]	**1.807**	**1.676**	**1.614**
Tariflich [%]	77,3	78,0	79,2
Außertariflich [FTE]	**492**	**437**	**389**
Außertariflich [%]	21,0	20,3	19,1

Tab. 15 **Beschäftigung**[1,2]

	2022	2021	2020
Leitende Angestellte [FTE]	**40**	**35**	**34**
Leitende Angestellte [%]	1,7	1,6	1,7
Angestellte in Elternzeit [Anzahl]			
weiblich	32	23	17
männlich	12	16	6
Fluktuation[3]			
Neueinstellungen [FTE]	289	216	424
weiblich	69		
männlich	220		
< 30 Jahre	87		
30–50 Jahre	183		
> 50 Jahre	19		
Fluktuation [%]	2,3	1,9	1,5
Fluktuation absolut [FTE]	49		
weiblich [%]	16		
männlich [%]	84		
< 30 Jahre [%]	16		
30–50 Jahre [%]	16		
> 50 Jahre [%]	68		

[1] Angaben jeweils zum Stichtag 31.12.
[2] Bisher liegen uns keine Meldungen zu Personen vor, die sich gemäß der offiziellen Angabe als „divers“ identifizieren. Aus diesem Grund erfolgt die Aufteilung des Geschlechts lediglich in „weiblich“ und „männlich“.
[3] Aufschlüsselung der Neueinstellungen und Fluktuation nach Geschlecht und Alter erstmals für das Jahr 2022.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

Tab. 16 Altersstruktur

	2022	2021	2020
Durchschnittsalter gesamt	**39,7**	**39,8**	**39,7**
< 30 Jahre	392	393	417
30–50 Jahre	1.742	1.367	1.245
> 50 Jahre	292	464	445
Altersteilzeit [FTE]	76	74	79
Durchschnittsalter in Kontrollorganen	**54,4**	**53,6**	**52,1**
< 30 Jahre	0	0	0
30–50 Jahre	2	4	8
> 50 Jahre	14	12	8

GRI 405-1

Tab. 17 Chancengerechtigkeit

	2022	2021	2020
Frauenanteil gesamt [%]	**20,7**	**20,3**	**20,4**
Frauenanteil in Führungspositionen	10	8,6	8,8
Frauenanteil in Kontrollorganen	18,8	18,8	18,8
Anteil schwerbehinderte Mitarbeitende	2,3	2,7	2,7
Gemeldete Diskriminierungsvorfälle [Anzahl]	0	0	0
Nationen [Anzahl]	28	27	28

GRI 404-1

Tab. 18 Aus- und Weiterbildung

	2022	2021	2020
Auszubildende [Anzahl]	**47**	**44**	**43**
Anteil Auszubildende [%]	2,0	2,0	2,1
Weiterbildungen			
Interne Weiterbildungsveranstaltungen [Anzahl]	612	849	612
Interne Weiterbildungsveranstaltungen [Teilnahmen][1]	5.145	8.678	4.335
Externe Weiterbildungsveranstaltungen [Teilnahmen]	435	442	632
Durchschnittliche Stundenzahl für Weiterbildung je Mitarbeitenden pro Jahr (qualifizierte Schätzung)	38	38	38

[1] Exklusive E-Learning.

GRI 403-9

Tab. 19 Arbeits- und Gesundheitsschutz

	2022	2021	2020
Arbeits-/Dienstwegeunfälle [LTI][1]	10	11	15
Unfallquote Arbeits-/Dienstwegeunfälle [LTIF][2]	3	3	5
Arbeits-/Dienstwegeunfälle, ohne Ausfallzeit mit ärztlicher Behandlung [Anzahl][3]	4	3	2
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen [Anzahl][4]	0	0	0
Todesfälle [Anzahl]	0	0	0
Arbeits-/Dienstwegeunfälle Fremdfirmen [Anzahl]	51	19	32
Todesfälle bei Fremdfirmen [Anzahl]	0	0	0

[1] LTI (Lost Time Incidents) = Arbeits- und Dienstwegeunfälle absolut mit Ausfallzeit ≥ 1 Tag.
[2] LTIF (Lost Time Incident Frequency) = LTI x 1 Mio. Arbeitsstunden / Anzahl tatsächlich geleisteter Arbeitsstunden.
[3] Gemeldete Unfälle, bei denen die Mitarbeitenden eine ärztliche Behandlung in Anspruch genommen haben, die aber zu keiner Ausfallzeit geführt haben.
[4] Arbeitsbedingte Verletzungen, die auch sechs Monate später gesundheitliche Einschränkungen für die Mitarbeitenden nach sich ziehen. Datengrundlage: Anfragen des Unfallversicherungsträgers.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

BERICHTSPROFIL

GRI 2-2, GRI 2-3, GRI 2-4, GRI 2-5

Berichtsinhalte und -grenzen

Der vorliegende Bericht ist der zweite umfassende Nachhaltigkeitsbericht der Amprion GmbH mit Sitz in Dortmund inklusive der Amprion Offshore GmbH. Er gibt Auskunft über die nichtfinanzielle Leistung des Unternehmens für das Berichtsjahr 2022. Die quantitativen Angaben sind in der Regel im Dreijahresvergleich (2020–2022) dargestellt, qualitative Angaben wurden bis zum Redaktionsschluss am 15.05.2023 in den Bericht mit aufgenommen. Sofern qualitative oder quantitative Informationen gegenüber früheren Berichten angepasst werden mussten, wurde dies an der betreffenden Stelle kenntlich gemacht.

Eine externe Prüfung der Berichtsinhalte fand nicht statt.

Global Reporting Initiative (GRI) als Rahmenwerk

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Durch die Leistungsindikatoren der GRI-Standards werden die Nachhaltigkeitsleistungen von Amprion transparent und vergleichbar sichtbar gemacht. Der GRI-Inhaltsindex verweist auf die Passagen im Bericht, die Bezug auf die jeweiligen Indikatoren nehmen.

Unsere künftige nichtfinanzielle Berichterstattung richten wir außerdem nach den gesetzlichen Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den zugehörigen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) aus. In diesem Zuge überprüfen wir unsere derzeitige Datenlandschaft und synchronisieren diese mit den Vorgaben von CSRD/ESRS.

Weitere Informationen und Folgebericht

Der Nachhaltigkeitsbericht von Amprion erscheint ausschließlich in digitaler Form und ist online auf unserer Website unter amprion.net/nachhaltigkeit/ abrufbar. Im April 2024 erscheint ein Nachhaltigkeits-Update mit aktualisierten Angaben zum Berichtsjahr 2023, der nächste umfassende Bericht wird im April 2025 veröffentlicht.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI-INHALTSINDEX

Anwendungserklärung – Amprion hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für das Geschäftsjahr 2022 und somit im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 berichtet.
Verwendeter GRI 1 – GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbare(r) GRI-Branchenstandard(s) –

GRI-Standards	Kapitel / Abschnitt	Kommentar / Auslassungserklärung
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
GRI 2-1: Organisationsprofil	Vorwort → S. 2, Nachhaltigkeit bei Amprion → S. 15, Unternehmensführung → S. 38	Siehe auch Amprion Finanzbericht 2022, S. 30 ff.
GRI 2-2: Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Berichtsinhalte und -grenzen → S. 98	
GRI 2-3: Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Berichtsinhalte und -grenzen → S. 98, Impressum → S. 106	
GRI 2-4: Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Berichtsinhalte und -grenzen → S. 98	Sofern qualitative oder quantitative Informationen gegenüber früheren Berichten angepasst werden mussten, wurde dies an der betreffenden Stelle kenntlich gemacht.
GRI 2-5: Externe Prüfung	Berichtsinhalte und -grenzen → S. 98	
Tätigkeiten und Mitarbeiter*innen		
GRI 2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Nachhaltigkeit bei Amprion → S. 15, Lieferantenmanagement → S. 42	
GRI 2-7: Angestellte	→ Tab. 15	Eine Aufschlüsselung der Angestellten nach Regionen wird nicht vorgenommen. Alle Mitarbeiter*innen von Amprion sind in Deutschland tätig, bis auf zwei Ausnahmen: Eine Person ist in Belgien tätig und eine Person in Frankreich.
GRI 2-8: Mitarbeiter*innen, die keine Angestellten sind		Wir setzen eine zweistellige Zahl an Leiharbeitenden zum Überbrücken von Spitzen ein.
Unternehmensführung		
GRI 2-9: Führungsstruktur und Zusammensetzung	Nachhaltigkeitsorganisation bei Amprion → S. 22	Siehe auch Amprion Finanzbericht 2021, S. 76–78
GRI 2-10: Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsorganisation bei Amprion → S. 22	Der Aufsichtsrat wird nach dem Mitbestimmungsgesetz gebildet, das heißt, dass die eine Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrates von den Gesellschaftern bestimmt wird und die andere Hälfte aus Vertreter*innen der Arbeitnehmer besteht (je acht Vertreter*innen). Grundsätzlich werden die Arbeitnehmervertreter*innen von den Mitarbeiter*innen des Unternehmens gewählt.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI-Standards	Kapitel / Abschnitt	Kommentar / Auslassungserklärung
GRI 2-11: Vorsitzende*r des höchsten Kontrollorgans		Siehe Amprion Finanzbericht 2022, S. 5 und S. 27
GRI 2-12: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Nachhaltigkeitsorganisation bei Amprion → S. 22	Strategie und Ziele werden im Zuge des Nachhaltigkeitsberichts dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Austausch mit dem Aufsichtsrat erfolgt grundsätzlich durch die Gremienbetreuung. Auf Anfrage werden zudem nachhaltigkeitsrelevante Informationen durch das Team Nachhaltigkeitsmanagement an das Gremium vermittelt.
GRI 2-13: Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Nachhaltigkeitsorganisation bei Amprion → S. 22	
GRI 2-14: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		Der Austausch mit dem Aufsichtsrat erfolgt grundsätzlich durch die Gremienbetreuung. Auf Anfrage werden zudem nachhaltigkeitsrelevante Informationen durch das Team Nachhaltigkeitsmanagement an das Gremium vermittelt.
GRI 2-15: Interessenkonflikte	Festlegung und Kontrolle von Compliance-Vorgaben → S. 41	
GRI 2-16: Übermittlung kritischer Anliegen	Festlegung und Kontrolle von Compliance-Vorgaben → S. 41	
GRI 2-17: Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsorganisation bei Amprion → S. 22	
GRI 2-18: Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Verantwortungsvolle Unternehmensführung → S. 39	
GRI 2-19: Vergütungspolitik	Verantwortungsvolle Unternehmensführung → S. 39	Siehe auch Amprion Finanzbericht 2022, S. 228
GRI 2-20: Verfahren zur Festlegung der Vergütung		Für die Geschäftsführung und die leitenden Führungskräfte ist in den individuellen Zielvereinbarungen ein Kulturziel mit einem gewissen Mindestanteil vorgesehen. Die Zielvereinbarung und spätere Zielerreichung ist an eine Auszahlung gekoppelt.
GRI 2-21: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Beim Verhältnis der Jahresvergütung handelt es sich um sensible Daten, die nicht berichtet werden.
Strategie, Richtlinien und Praktiken		
GRI 2-22: Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vorwort → S. 2, Nachhaltigkeitsstrategie von Amprion → S. 17	
GRI 2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Compliance-Management-System → S. 40	
GRI 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Compliance-Management-System → S. 40, Kriterien verantwortungsvoller Beschaffung → S. 43	
GRI 2-25: Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Compliance-Management-System → S. 40, Festlegung und Kontrolle von Compliance-Vorgaben → S. 41	
GRI 2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Festlegung und Kontrolle von Compliance-Vorgaben → S. 41	
GRI 2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Festlegung und Kontrolle von Compliance-Vorgaben → S. 41	
GRI 2-28: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Im Austausch mit der Politik → S. 42	

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI-Standards	Kapitel / Abschnitt	Kommentar / Auslassungserklärung
Einbindung von Stakeholdern		
GRI 2-29: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Im Dialog mit unseren Stakeholdern → S. 20	
GRI 2-30: Tarifverträge	Tab. 15	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
GRI 3-1: Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Nachhaltigkeitsstrategie von Amprion → S. 17	
GRI 3-2: Liste der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsstrategie von Amprion → S. 17	
Compliance		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	Compliance → S. 38	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016		
GRI 205-1: Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Festlegung und Kontrolle von Compliance-Vorgaben → S. 41	
GRI 205-2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Compliance-Management-System → S. 40	
GRI 205-3: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Festlegung und Kontrolle von Compliance-Vorgaben → S. 41	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
GRI 206-1: Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Festlegung und Kontrolle von Compliance-Vorgaben → S. 41	
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016		
GRI 415-1: Parteispenden	Im Austausch mit der Politik → S. 42	
Beschaffung		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	Beschaffung → S. 42	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016		
GRI 204-1: Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	Lieferantenmanagement → S. 42	
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
GRI 308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Kriterien verantwortungsvoller Beschaffung → S. 43	Amprion berichtet derzeit nicht zum Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden, da die Daten nicht vorhanden sind. Wir beschäftigen uns damit im Rahmen der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes und werden dazu ab 2024 berichten.
GRI 308-2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Kriterien verantwortungsvoller Beschaffung → S. 43	Amprion berichtet derzeit nicht zum Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden, da die Daten nicht vorhanden sind. Wir beschäftigen uns damit im Rahmen der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes und werden dazu ab 2024 berichten.

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI-Standards	Kapitel / Abschnitt	Kommentar / Auslassungserklärung
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
GRI 414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	Kriterien verantwortungsvoller Beschaffung → S. 43	Amprion berichtet derzeit nicht zum Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden, da die Daten nicht vorhanden sind. Wir beschäftigen uns damit im Rahmen der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes und werden dazu ab 2024 berichten.
GRI 414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Kriterien verantwortungsvoller Beschaffung → S. 43	Amprion berichtet derzeit nicht zum Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden, da die Daten nicht vorhanden sind. Wir beschäftigen uns damit im Rahmen der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes und werden dazu ab 2024 berichten.
Europäische Rahmenbedingungen		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	Europäische Rahmenbedingungen → S. 53	
Kooperationen		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	Partnerschaften für das zukünftige Energiesystem → S. 55	
Netzumbau		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	Weiterentwicklung der Netzinfrastruktur → S. 46	
Netz- und Systementwicklung		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	Netz- und Systementwicklung → S. 49	
Systemsicherheit		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	Sicherheit und Netzstabilität → S. 52	
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016		
GRI 203-1: Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Nachhaltigkeit bei Amprion → S. 15, Weiterentwicklung der Netzinfrastruktur → S. 46, Netz- und Systementwicklung → S. 49, Sicherheit und Netzstabilität → S. 52	
GRI 203-2: Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Nachhaltigkeit bei Amprion → S. 15, Weiterentwicklung der Netzinfrastruktur → S. 46, Netz- und Systementwicklung → S. 49, Sicherheit und Netzstabilität → S. 52	
Gesellschaft		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	Im Dialog mit relevanten Stakeholdern → S. 61	
Kunden		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	Partnerschaftlich miteinander → S. 64	

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI-Standards	Kapitel / Abschnitt	Kommentar / Auslassungserklärung
Regionales Engagement		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	Mehrwert für die Gesellschaft → S. 67	
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016		
GRI 413-1: Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Mehrwert für die Gesellschaft → S. 67	
GRI 413-2: Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	Im Dialog mit relevanten Stakeholdern → S. 61	
Ressourcenschonung und Klimaschutz		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	Ressourceneffizienz und Klimaschutz im Unternehmen → S. 79, Unsere Klimaziele bis 2032 → S. 19	
GRI 302: Energie 2016		
GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Steigerung der Energieeffizienz im Betrieb → S. 81, Tab. 10	
GRI 302-3: Energieintensität	Tab. 10	
GRI 302-4: Verringerung des Energieverbrauchs	Steigerung der Energieeffizienz im Betrieb → S. 81	
GRI 305: Emissionen 2016		
GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Klimaschutz im Betrieb und entlang der Wertschöpfungskette → S. 81, Reduzierung betriebsbedingter Emissionen → S. 83, Tab. 11, Tab. 12	
GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Klimaschutz im Betrieb und entlang der Wertschöpfungskette → S. 81, Tab. 11	
GRI 305-3: Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	Klimaschutz im Betrieb und entlang der Wertschöpfungskette → S. 81, Tab. 11	
GRI 305-4: Intensität der THG-Emissionen	Tab. 11	
GRI 305-5: Senkung der THG-Emissionen	Reduzierung betriebsbedingter Emissionen → S. 83	
GRI 306: Abfall 2020		
GRI 306-3: Angefallener Abfall	Ressourcenschonung als Ziel → S. 80, Tab. 13	
GRI 306-4: Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Tab. 13	
GRI 306-5: Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Tab. 13	
Naturschutz		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	Leitungsnetz im Zeichen von Naturschutz → S. 73	
Artenschutz		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	Leitungsnetz im Zeichen von Naturschutz → S. 73, Artenschutz → S. 78	

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI-Standards	Kapitel / Abschnitt	Kommentar / Auslassungserklärung
GRI 304: Biodiversität 2016		
GRI 304-1: Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	Netzausbau im Einklang mit der Natur → S. 73	
GRI 304-2: Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Umwelt → S. 72, Netzausbau im Einklang mit der Natur → S. 73, Ökologisches Trassenmanagement → S. 75, Bodenschutz bei Erdverkabelung → S. 75, Gewässerschutz an Land → S. 77, Umweltverträgliche Offshore-Anbindung → S. 77, Artenschutz → S. 78	
GRI 304-3: Geschützte oder renaturierte Lebensräume	Netzausbau im Einklang mit der Natur → S. 73, Durch Renaturierung Eingriffe ausgleichen → S. 74	Es bestehen keine Partnerschaften mit Dritten.
GRI 304-4: Arten auf der Roten Liste und auf nat. Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	Netzausbau im Einklang mit der Natur → S. 73	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz → S. 88	
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018		
GRI 403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Standards für sicheres Arbeiten → S. 88	
GRI 403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Standards für sicheres Arbeiten → S. 88, Sensibilisierung für den Arbeitsschutz → S. 89	
GRI 403-3: Arbeitsmedizinische Dienste	Gesundheitsförderung → S. 90	
GRI 403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Standards für sicheres Arbeiten → S. 88, Sensibilisierung für den Arbeitsschutz → S. 89	
GRI 403-5: Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Sensibilisierung für den Arbeitsschutz → S. 89	
GRI 403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen	Gesundheitsförderung → S. 90	
GRI 403-7: Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	Sensibilisierung für den Arbeitsschutz → S. 89	
GRI 403-8: Mitarbeiter*innen, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	Standards für sicheres Arbeiten → S. 88	
GRI 403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen	Sensibilisierung für den Arbeitsschutz → S. 89, Tab. 19	

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

GRI-Standards	Kapitel / Abschnitt	Kommentar / Auslassungserklärung
Aktive Personalentwicklung		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	Aktive Personalentwicklung → S. 90	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016		
GRI 404-1: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellte*n	Tab. 18	Amprion erfasst derzeit nur die Gesamtstundenzahl pro Jahr und Angestellte*n ohne Aufschlüsselung nach Geschlecht und Angestelltenkategorie.
GRI 404-2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Personalentwicklung – bedarfsgerecht, individuell und zielgerichtet → S. 90	
GRI 404-3: Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Personalentwicklung – bedarfsgerecht, individuell und zielgerichtet → S. 90	
Unternehmenskultur		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen	Unternehmenskultur → S. 92	
GRI 401: Beschäftigung 2016		
GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Tab. 15	Keine Angabe nach Regionen
GRI 401-2: Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmer*innen oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		Amprion macht keine Unterschiede zwischen Leistungen für Vollzeitbeschäftigte und denen für Teilzeit und befristete Beschäftigte.
GRI 401-3: Elternzeit	Tab. 15	Amprion erfasst derzeit nur die Gesamtzahl der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben.
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016		
GRI 402-1: Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Amprion hält sich an gesetzliche Vorgaben wie in Deutschland das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG), welches die Informationspflichten regelt.
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016		
GRI 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Tab. 17	
GRI 405-2: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit → S. 94	
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016		
GRI 406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit → S. 94	
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016		
GRI 407-1: Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	Kriterien verantwortungsvoller Beschaffung → S. 43, Gute Arbeitsbedingungen → S. 93	

INTRO
NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT
UNTERNEHMENS-FÜHRUNG
SICHERES STROMSYSTEM
GESELLSCHAFT UND KUNDEN
UMWELT
MITARBEITENDE
WEITERE INFORMATIONEN

KONTAKT

Dr. Erik Riedel,
Leitung Nachhaltigkeitsmanagement

Telefon +49 231-5849-15585
E-Mail nachhaltigkeit@amprion.net

HERAUSGEBER
Amprion GmbH
Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund

TEXT, KONZEPTION UND GESTALTUNG
Accenture GmbH, Kronberg im Taunus
3st kommunikation GmbH, Mainz

FOTOS / GRAFIKEN
123Trimm (Titel)
Julia Sellmann (S. 2, 6)
Daniel Schumann (S. 4, 12, 23, 49, 50, 57)
Goetz Schleser (S. 5)
Frauke Schumann (S. 8 rechts, 10 rechts, 82)
Dirk Beichert (S. 8 links, 10 links)
Robert Winter (S. 11, 13)
Amprion (S. 14, 48, 66, 76, 77, 93)
Matthias Haslauer (S. 15)
Joachim Trettin (S. 20)
Tillmann Franzen (S. 37)
Siemens AG (S. 43)
GettyImages (S. 44)
thyssenkrupp Steel Europe AG (S. 59)
Björn Behrens (S. 61)
AdobeStock (S. 65)
Johannes Döppler (S. 71)
TenneT (S. 74)
Manfred Stöber – Fotolia (S. 74 unten rechts)
Daniel Holte (S. 78)
Frank Peterschröder (S. 80)
Thorwald Hoffmann (S. 86, 89, 91)
IStock (S. 107)

Amprion GmbH
Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund

Juni 2023